



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2022



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2022

## INHALT

<b>Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller</b>	4
<b>Halbjahreslagebericht 2022 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b>	6
<b>IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2022 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b>	18
<b>Erfolgsrechnung</b>	19
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	20
<b>Bilanz</b>	21
<b>Eigenkapitalentwicklung</b>	22
<b>Geldflussrechnung</b>	23
<b>Erläuterungen</b>	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
Segmentberichterstattung	32
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	33
Erläuterungen zur Bilanz	38
Risikobericht	75
Sonstige Angaben	97
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen	100
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	104
<b>Erklärung des Vorstandes</b>	105
<b>Verantwortungsbereiche des Vorstandes</b>	106
<b>Impressum</b>	107



## IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN IST ES UNSERE AUFGABE, FÜR STABILITÄT ZU SORGEN UND VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat vielversprechend begonnen: Zwar waren längerfristige Folgen der Corona-Pandemie wie Lieferkettenprobleme und Rohstoffengpässe immer noch spürbar, aber die Prognosen gingen zu diesem Zeitpunkt von einem soliden Wachstumskurs aus. Der Angriff Russlands auf die Ukraine im März hat dann aber einen dunklen Schatten auf die gesamte Weltwirtschaft gelegt. Ein fürchterlicher Krieg mitten in Europa, wenige Autostunden von Österreich entfernt, war bis dahin undenkbar, aber plötzlich Realität. Die Folgeeffekte der Sanktionen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Gaslieferungen aus Russland sowie der Energie- und Rohstoffpreisentwicklung dämpfen den Wirtschaftsaufschwung in Europa deutlich. Die enorm gestiegene Inflation wirkt sich zudem negativ auf Konsum und Investitionen aus. Mit dem Anheben der Leitzinsen im Juli hat die Europäische Zentralbank einen ersten wichtigen und längst überfälligen Schritt gesetzt, um dieser Entwicklung gegenzusteuern.

### **Zunehmend komplexe Herausforderungen gemeinsam meistern**

Wir müssen uns aktuell nicht nur laufend mit neuen politischen und ökonomischen, sondern auch mit ökologischen Krisenherden auseinandersetzen. In derart herausfordernden Phasen tragen wir als Bank eine besondere Verantwortung. Die Aufgabe der Raiffeisenlandesbank OÖ war und ist es dazu beizutragen, dass unsere Kundinnen und Kunden die richtigen Entscheidungen treffen und optimal für die Zukunft gerüstet sind. Besonders Unternehmen sind gefordert, optimale Strategien zu finden, damit das jeweilige Geschäftsmodell trag- und zukunftsfähig bleibt. Risiken im 21. Jahrhundert sind demnach komplex und vor allem dynamisch geworden. Sicherheit ist heute kein Zustand, den man herstellen kann, sondern vielmehr ein Prozess, der ständig neu ausgerichtet und aufgebaut werden muss.

## Kapitalausstattung als starkes Fundament

Die Raiffeisenlandesbank OÖ kann als verlässlicher Finanzpartner nicht nur auf ein starkes internationales Netzwerk und über Jahrzehnte aufgebautes Know-how zurückgreifen, sondern auch optimal auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen anbieten. Eine wertvolle Basis und ein zentrales Fundament, um Unberechenbarkeiten zu begegnen, aber vor allem auch um Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Vorhaben und Projekten begleiten zu können, ist unsere starke Kapitalausstattung. Die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutsgruppe liegt per 30. Juni 2022 bei 14,4 % und befindet sich damit weiterhin auf gutem Niveau.

## Raiffeisen-Sektor kann Negativ-Szenarien abfedern

Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ ist immer auch ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Lage im Land. Nicht nur als Finanzpartner heimischer Unternehmen, sondern auch als Impulsgeber für den Standort mit einem umfangreichen Beteiligungsportfolio sind die negativen Folgen des Krieges in der Ukraine auch in den vorliegenden Zahlen des Halbjahresfinanzberichts 2022 deutlich erkennbar. Notwendige Portfolio-Risikovorsorgen aufgrund statistischer Modelle sowie Abwertungen im Bereich der at equity bilanzierten Beteiligungen – insbesondere in Zusammenhang mit der Raiffeisen Bank International und der voestalpine – haben in Summe zu einem negativen Periodenergebnis im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ geführt. Die Raiffeisen Bank International ist sowohl in der Ukraine als auch in Russland und Belarus vertreten und damit unmittelbar vom Ukraine-Krieg betroffen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen aber auch, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ und die gesamte Raiffeisenbankengruppe OÖ sicher aufgestellt sind und jegliche Negativ-Szenarien, die sich durch den Krieg in der Ukraine ergeben, abfedern können. Der Raiffeisen-Sektor in Österreich könnte dank einer starken Kapitalausstattung selbst Worst-Case-Szenarien verkraften.

## Weiterhin sehr gute operative Geschäftsentwicklung

Mit Blick auf die kommenden Monate ist einerseits weiterhin von einer stabilen operativen Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ, aber auch der weiteren Konzernunternehmen auszugehen. Mit dem operativen Geschäft für das 1. Halbjahr 2022 können wir trotz der genannten Herausforderungen sehr zufrieden sein. Dies wird vor allem beim Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) sichtbar, das per 30. Juni 2022 bei EUR 26,3 Mrd. liegt, was ein Wachstum von 3,8 % gegenüber Ende 2021 bedeutet. Die Kreditqualität ist dabei auch im 1. Halbjahr sehr solide: Die NPL-Quote liegt per Ende Juni 2022 mit 2,2 % auf einem äußerst erfreulichen Niveau.

## Erneut mit EUR 500 Mio.-Anleihe erfolgreich

Nicht nur Kundinnen und Kunden, sondern auch die internationalen Finanzmärkte bringen dem Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ überaus hohes Vertrauen entgegen: Im 1. Halbjahr 2022 konnte mit einer besicherten Anleihe in Höhe von EUR 500 Mio. erneut ein erfolgreicher Auftritt am internationalen Finanzmarkt hingelegt werden. Die Veranlagungsmöglichkeit wurde von Banken, institutionellen Anlegern, Versicherungen und Fonds genutzt, die Anleihe war 1,7-fach überzeichnet.

## Mut, Offenheit und Vertrauen

Die heimische Wirtschaft befindet sich besonders aufgrund der aktuellen Energiekrise nach wie vor in einer fragilen Situation. Umso mehr braucht es Finanzpartner mit einem starken Netzwerk, umfangreichem Know-how und klaren Visionen. Die Aufgabe der Raiffeisenlandesbank OÖ wird es auch in den kommenden Monaten sein, für Stabilität zu sorgen, für unsere Kunden da zu sein und sie bei ihren Vorhaben eng und handlungsschnell zu begleiten. Mit Mut, Offenheit und dem großen Vertrauen unserer Kunden wird es uns auch in Zukunft gelingen, die starke Marktposition der Raiffeisenlandesbank OÖ weiter auszubauen.

Dr. Heinrich Schaller  
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ



# HALBJAHRESLAGEBERICHT 2022 DES KONZERNS DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld	7
1.2. Geschäftsverlauf	8
2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	14
3. Ausblick	16



# 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## 1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

### Ukraine-Krieg bremst Weltwirtschaft

Nach der konjunkturellen Aufholjagd 2021 zeigen rezente Daten eine deutliche Abschwächung der Dynamik: Industrieproduktion, Einzelhandelsabsätze, Autoverkäufe, Unternehmer- und Verbrauchervertrauen, alles verbucht seit Frühjahr 2022 Rückgänge. Gleichzeitig bleiben Vor- und Zwischenprodukte knapp, Lieferzeiten lang und der Preisdruck hoch. In vielen Ländern sinken die realen Haushaltseinkommen trotz starker Arbeitsmärkte bereits seit dem 4. Quartal 2021. Zahlreiche Staaten brachten daher kurzfristig Unterstützungsleistungen auf Schiene, um die Last der hohen Energie- und Lebensmittelpreise speziell für Einkommensschwächere zu reduzieren. Nach den teuren Coronahilfen ist dies nun eine weitere, wenngleich nicht so massive, Belastung für die öffentlichen Haushalte.

Die beiden Hauptgründe, warum Wirtschaftswachstumsprognosen im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 sukzessive gesenkt wurden, sind der Ukraine-Krieg und Schließungen wichtiger Seehäfen aufgrund der Null-COVID-Strategie Chinas. Die OECD geht in ihrer Juni-Prognose nur mehr von einem globalen Wirtschaftswachstum 2022 von 3 % aus. Speziell für Europa, das unter dem Kohle- und Ölembargo leidet und vor einem Gaslieferstopp zittert, fällt der Ausblick bis 2023 gedämpft aus. Der Preisdruck bei Rohstoff- und Nahrungsmitteln, der die globale Bedeutung Russlands und der Ukraine als diesbezügliche Lieferanten widerspiegelt, heizt die Inflation an und frisst Kaufkraft, was für Industrieländer eine große Herausforderung, für Schwellen- und Entwicklungsländer sogar ein existenzielles Problem darstellt.

### Preisdruck erfordert Reaktionen der Geldpolitik

Die Teuerung bei Energie und Rohstoffen erweist sich als hartnäckiger und höher als ursprünglich gedacht und durch den Ukraine-Krieg nochmals erheblich stärker angefacht. Dazu wirken Verknappungen bei diversen Gütern, deren Produktion durch die Hemmnisse in internationalen Lieferketten erschwert ist bzw. bei deren Substituten, preistreibend (beispielsweise Neu- wie Gebrauchtwagen). Hinzu kommt, dass Russland und die Ukraine als Volkswirtschaften an sich zwar untergeordnetes globales Gewicht haben, aber für einige ausgewählte Rohstoffe eine weltweit wichtige Rolle in der Versorgung spielen (Energieträger, Düngemittel, Agrarprodukte). In vielen Ländern manifestiert sich die erhöhte Inflation mittlerweile auf breiterer Basis (also auch in der Kerninflation), der Druck von Seiten der Löhne ist aber zumindest in Europa noch überschaubar. Die erhöhten Inflationstendenzen bringen die Notenbanken unter Zugzwang: Die US-Notenbank leitete im März 2022 die Zinswende ein und führt

den Pfad vergleichsweise steil und nachdrücklich nach oben. Dazu begann sie ihr großes Anleihenportfolio rückzubauen. Die EZB folgte Ende Juli 2022 mit einer ersten Zinserhöhung um 50 Basispunkte und stellte zur längerfristigen Sicherstellung der Preisstabilität weitere Erhöhungen in den nächsten Monaten in Aussicht. Laut eigener Prognose sieht die EZB die Inflation 2023 mit 3,6 % deutlich und 2024 mit 2,1 % noch leicht über dem 2 %-Ziel.

### Auch für Österreich gekappte Wachstumsprognosen

Der durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Inflationsanstieg dämpft die Kaufkraft und schürt Unsicherheit, was die Nachfragedynamik bremst, sodass die OeNB in ihrer neuen Konjunkturprognose (Juni 2022) für Österreich im Basisszenario (Annahme: Ende des Krieges 2022, Dauer der Sanktionen bis 2024, keine COVID-Lockdowns mehr) von einer gedämpften Wirtschaftsentwicklung im heurigen Jahr ausgeht. Die prognostizierte Wachstumsrate 2022 von 3,8 % erklärt sich fast vollständig durch den hohen Überhang vom Vorjahr und das starke 1. Quartal 2022. Auch in den Folgejahren 2023/24 dürfte das BIP-Wachstum aufgrund einer anhaltend unsicheren Lage mit je 1,9 % unterdurchschnittlich bleiben.

Trotz der Lockdowns wuchs der Privatkonsum 2021 sehr stark. Mittlerweile zeigen sich aber merkliche Bremsfekte durch Vertrauens- und Kaufkraftverluste (Nettoreallöhne dürften heuer um etwa 2,5 % sinken). Dennoch sollte der Privatkonsum 2022 im Jahresvergleich noch einmal stark zulegen (+3,9 %), einerseits aufgrund von Vergleichs- und Aufholeffekten der Lockdowns vom Vorjahr, andererseits, weil die Haushalte immer noch auf gut gefüllte Sparpolster aus der Pandemie zurückgreifen können und von staatlichen Entlastungspaketen profitieren. Letztere (Energiekostenausgleiche, Verschiebung CO<sub>2</sub>-Steuer ...) belasten das Staatsbudget erheblich weniger, als das Auslaufen der Coronahilfsmaßnahmen, die geringe Arbeitslosigkeit und das hohe Nominalwachstum zuträglich sind: Bis 2024 könnte die Staatsschuldenquote laut aktueller Prognose um knapp 10 %-Punkte gegenüber 2021 sinken und das Budgetdefizit 2022 – 2024 im Rahmen der Maastrichtkriterien bleiben.

Die niedrige Arbeitslosigkeit zusammen mit der hohen Inflationsrate dürfte die Arbeitnehmerentgelte treiben, was mit ein Grund ist, warum die OeNB trotz der im Februar/März 2023 erwarteten starken Basiseffekte bei Energie (Energiepreise erklären fast die Hälfte des Inflationsanstiegs der letzten 12 Monate) davon ausgeht, dass die Inflationsrate noch länger über dem 2 %-Zielwert der EZB bleiben wird. Die Prognosen für die Entwicklung der Kerninflation wurden aufgrund des stärker erwarteten Lohnwachstums weiter nach oben korrigiert (2022: 4,1 %, 2023: 4,4 %, 2024: 3,3 %).



## 1.2. Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte auf Basis ihrer nachhaltigen und vorausschauenden Ausrichtung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 ihren stabilen Kurs weiter fortsetzen. Die vorliegenden Halbjahresergebnisse zeigen, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Kundinnen und Kunden bei ihren finanziellen Angelegenheiten auch in sehr herausfordernden Zeiten als vertrauensvoller und stabiler Partner eng begleiten kann. Massiv gestiegene Inflationsraten, hohe Energiepreise, Lieferengpässe bei Rohstoffen und ein Fachkräftemangel, der sich in immer mehr Branchen deutlich bemerkbar macht, sowie niedriges Wirtschaftswachstum – all diese Faktoren gilt es, gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden zu bewältigen.

Die weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ wird vor allem beim Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) sichtbar, das per 30. Juni 2022 bei EUR 26,3 Mrd. liegt, das bedeutet ein Wachstum von 3,8 % gegenüber Ende 2021. Die Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden), die zur Jahresmitte einen Stand von EUR 12,7 Mrd. aufweisen, befinden sich weiterhin auf hohem Niveau. Die gute Entwicklung des operativen Geschäftes zeigt sich unter anderem am Zinsüberschuss (+7,1 %, das entspricht EUR 14,2 Mio.) sowie am Provisionsüberschuss (+9,7 %, das entspricht EUR 9,7 Mio.).

Erfreulich ist auch, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ trotz des Ukraine-Krieges und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen ihren stabilen Kurs bei der Kapitalausstattung fortsetzen kann, die Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutengruppe liegt mit 14,4 % weiterhin auf gutem Niveau. Zudem kann im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ auf eine erfreuliche Risikosituation mit einer NPL-Quote von 2,2 % verwiesen werden.

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ befindet sich per Ende Juni 2022 mit EUR 50,2 Mrd. (-2,4 % gegenüber dem Jahresende 2021) weiterhin auf hohem Niveau. Während das operative Geschäft positiv verlaufen ist, sind es vor allem die bereits beschriebenen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die sich im Halbjahresabschluss besonders in den statistischen Risikovorsorgen, sowie Abwertungen im Bereich der at equity bilanzierten Beteiligungen niedergeschlagen und zu einem negativen Ergebnis im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ geführt haben. Die größten Einzeleffekte sind auf die Bewertung der beiden Beteiligungen an der RBL und voestalpine zurückzuführen.

Für weitere Details wird auf die Erklärungen zur Erfolgsrechnung im vorliegenden Abschnitt des Halbjahreslageberichtes sowie auf den Abschnitt „Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das Betriebsergebnis liegt bei EUR -222,0 Mio., der Periodenüberschuss vor Steuern beläuft sich auf EUR -236,1 Mio. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Ergebnisse (OCI) liegt das

gesamte Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2022 bei EUR -263,4 Mio.

Nicht nur von Kundinnen und Kunden, sondern auch auf den internationalen Finanzmärkten wird dem Konzern überaus hohes Vertrauen entgegengebracht: Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat im ersten Halbjahr 2022 erneut einen erfolgreichen Auftritt am internationalen Finanzmarkt hingelegt: Für eine neue besicherte Anleihe in Höhe von EUR 500 Mio. lagen Zeichnungsaufträge insbesondere von Anlegern in Europa vor. Die Veranlagungsmöglichkeit wurde von Banken, institutionellen Anlegern, Versicherungen und Fonds genutzt. Interessenten kamen überwiegend aus Österreich, Deutschland und den nordischen Staaten. Die Anleihe war 1,7-fach überzeichnet. Der Erlös der Anleihe wird einerseits das geplante Wachstum bei Finanzierungen decken und andererseits zur Rückzahlung von bestehenden Anleihen verwendet.

Die BTU (Business Travel Unlimited Reisebüro GmbH) hat Anfang des Jahres mit einer Vereinbarung zum Erwerb des Geschäftsreisesegments des Verkehrsbüros einen wichtigen Expansionsschritt gesetzt: Die BTU, die im Eigentum der Raiffeisenlandesbank OÖ steht, übernahm das Geschäftsreisesegment des Verkehrsbüros. Mit dieser Transaktion wurde der Grundstein für einen nachhaltigen Wachstumskurs der BTU gelegt. Dieser Schritt ist zudem ein klares Bekenntnis zum österreichischen Markt. In den kommenden Jahren sollen alle Synergien erfolgreich gehoben und massiv in die Digitalisierung investiert werden, um die Marktführerschaft abzusichern. Die Transaktion umfasst die Gesellschaften Verkehrsbüro Business Travel GmbH sowie die AX Travel Management GmbH.

Auch in puncto grüner Veranlagungen hat die Raiffeisenlandesbank OÖ ihr Angebot im ersten Halbjahr 2022 erweitert: Die Fondstochter KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft hat beispielsweise mit dem KEPLER D-A-CH Plus Aktienfonds ein neues Produkt auf den Markt gebracht. Investiert wird gezielt in nachhaltige Qualitätsunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, ergänzt um Nachbarstaaten wie z. B. Italien. Im Fonds sind Unternehmen gefragt, die ökologische und soziale Aspekte beachten. Für Bereiche wie z. B. Rüstung, Atomenergie oder kontroverse Arbeits- und Menschenrechte gelten klare Ausschlusskriterien. Der KEPLER-Investmentprozess gewährleistet, dass nur in sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmen investiert wird.

Die regelmäßige Repositionierung in einem sich laufend verändernden Umfeld, hohe Flexibilität sowie die Offenheit zur Weiterentwicklung der Strategie sind neben den guten operativen Ergebnissen die besten Voraussetzungen, um im aktuell sehr volatilen wirtschaftlichen Umfeld zu bestehen, aber auch, um die starke Marktposition der Raiffeisenlandesbank OÖ weiter auszubauen.

## Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30. Juni 2022 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 158 (31.12.2021: 156) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und zehn (31.12.2021: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen. Für Details wird auf die Anhangangabe „Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen“ verwiesen.

## Regulatorische Entwicklungen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde gemäß dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) als bedeutendes Institut (Significant Institution – SI) eingestuft und unterliegt damit der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB).

Vor diesem Hintergrund ist die europäische Rechtsentwicklung im Bereich Bankaufsichtsrecht besonders bedeutsam. Derzeit wird die Weiterentwicklung der CRR (Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung) und der CRD (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie) auf europäischer Ebene genau beobachtet und die im Oktober 2021 veröffentlichten Erstentwürfe, die zu neuerlichen und teils umfangreichen Änderungen führen werden („CRR III“, „CRD VI“), sind Gegenstand vertiefter bankinterner Analysen. Der EU-Gesetzgeber plant aus heutiger Sicht die erste Anwendbarkeit per Jänner 2025.

Weitere bedeutsame Normen, mit denen sich die Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2022 bislang intensiv beschäftigt hat, sind insbesondere:

- die Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) und die damit einhergehende Änderung der Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweisverordnung (VERA-V) – beide Verordnungen haben direkten bzw. indirekten Einfluss auf die Kreditvergabestandards der Raiffeisenlandesbank OÖ und sind von hoher Relevanz;
- die FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft und andere Geschäfte mit Adressenausfallrisiken (FMA-MSK), mit denen umfangreiche Änderungen in der bankinternen Organisation – insbesondere bei kleineren Banken – zur Anwendung gelangen;
- sowie der Entwurf für die FMA-Mindeststandards für die BWG-Compliance (FMA-MS-BWG-Compliance), in der die FMA ihre Rechtsansicht zur BWG-Compliance-Organisation darlegt.

Aufgrund des Ukraine-Krieges war die Raiffeisenlandesbank OÖ zudem intensiv mit der Umsetzung der einschlägigen Sanktionsnormen befasst. Diesbezüglich fand und findet ein laufendes Reporting an den Vorstand und den Aufsichtsrat statt.

Weiters fanden am 17. März und 20. April 2022 Workshops mit dem JST statt, in denen auch die Umsetzung der Sanktionsnormen im Detail dargestellt wurden.

## Sustainable Finance

Aufbauend auf dem Self Assessment und dem Maßnahmenplan zum EZB Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken erfolgte im ersten Halbjahr 2022 der sogenannte „thematic review“. Weiters hat die EZB im ersten Halbjahr den aufsichtlichen Stresstest zu Klimarisiken eingeleitet (auch die Raiffeisenlandesbank OÖ AG war hier adressierte Bank). Mit dem Test soll in Erfahrung gebracht werden, inwieweit Banken darauf vorbereitet sind, mit finanziellen und wirtschaftlichen Schocks umzugehen, die aus Klimarisiken erwachsen.

Im Februar 2022 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Richtlinie zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten für Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence) veröffentlicht.

Im Juni dieses Jahres kam es zur politischen Einigung hinsichtlich der CSRD, eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit der finalen Fassung und der darauf aufbauenden innerstaatlichen Umsetzung und delegierten Rechtsakten wird erfolgen. Ende des ersten Halbjahres kam es weiters zur politischen Einigung hinsichtlich der Behandlung von Nuklearenergie und Gas im Rahmen der EU Taxonomie-VO.

Weiterhin beschäftigen die Vorbereitungs- und Umsetzungstätigkeiten der mannigfaltigen Offenlegungsvorgaben auf Basis der technischen Standards zur Art. 449a CRR, Art. 8 Taxonomie und die delegierten Rechtsakte zur SFDR intensiv. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Nachhaltigkeitsrecht, welches Banken als Drehscheibe des Geldes versteht und diesen daher eine wesentliche Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität zuschreibt, enorm an Bedeutung zugenommen hat. Es ist hier mit weiteren regulatorischen Vorgaben und Herausforderungen in den kommenden Jahren zu rechnen.

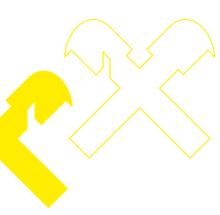
Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird sich auf die diesbezügliche Umsetzung bestmöglich vorbereiten.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Segmentberichterstattung in den Erläuterungen verwiesen.



## Corporates

Das Segment Corporates lieferte im ersten Halbjahr 2022 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 83,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 99,2 Mio.). Der Ergebnismrückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres lässt sich im Wesentlichen auf höhere Risikovorsorgen zurückführen, während sich der Zinsüberschuss positiv veränderte.

## Retail & Private Banking

Das Segment Retail & Private Banking lieferte insgesamt einen negativen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –1,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 9,2 Mio.). Auch hier kann unter anderem auf den gestiegenen Aufwand für Risikovorsorge verwiesen werden.

## Financial Markets

Das Segment Financial Markets erreichte im ersten Halbjahr 2022 einen positiven Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 50,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 71,5 Mio.). Der Rückgang ergibt sich neben weiteren Effekten aus einem im ersten Halbjahr 2022 niedrigeren Bewertungsergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten.

## Beteiligungen

Das Segment Beteiligungen ist organisatorisch in vier Beteiligungsportfolios gegliedert: „Banken & Finanzinstitute“, „Outsourcing & banknahe Beteiligungen“, „Immobilien“ sowie „Chancen- & Partnerkapital“. Insgesamt erreichte das Segment Beteiligungen im ersten Halbjahr 2022 einen negativen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –339,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 144,2 Mio.). Ausschlaggebend dafür waren vor allem Bewertungseffekte bei RBI und voestalpine AG. Für weitere Informationen wird auf die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und insbesondere auf die Darstellungen zu at equity bilanzierten Unternehmen verwiesen.

## Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst jene Erträge und Aufwendungen, die inhaltlich keinem anderen Segment zugerechnet werden können. Im ersten Halbjahr 2022 wird bei diesem Segment ein negativer Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –28,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –26,4 Mio.) ausgewiesen.

## Erfolgsrechnung

	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
	30.06.2022	30.06.2021	IN MIO. EUR	IN %
Zinsüberschuss	215,0	200,8	14,2	7,1
Risikovorsorge	–37,7	5,0	–42,7	–853,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	177,4	205,8	–28,4	–13,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	–375,0	110,9	–485,9	–438,2
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>110,2</b>	<b>100,5</b>	<b>9,7</b>	<b>9,7</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften	2,7	4,9	–2,2	–45,3
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	26,6	65,6	–39,0	–59,5
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	–2,9	–0,5	–2,5	539,1
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>26,3</b>	<b>70,0</b>	<b>–43,7</b>	<b>–62,4</b>
Verwaltungsaufwendungen	–282,7	–268,4	–14,3	5,3
Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	–18,2	–17,3	–0,9	5,0
Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	–183,9	–137,6	–46,3	33,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	77,8	62,3	15,5	24,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	26,8	25,7	1,1	4,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	205,3	145,8	59,5	40,8
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>–236,1</b>	<b>297,7</b>	<b>–533,8</b>	<b>–179,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–27,9	–42,7	14,8	–34,7
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>–264,0</b>	<b>254,9</b>	<b>–518,9</b>	<b>–203,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>–222,0</b>	<b>227,6</b>	<b>–449,5</b>	<b>–197,6</b>

Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2022 mit EUR 215,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 200,8 Mio.) um 7,1 % oder EUR 14,2 Mio. über dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres. Dies resultiert vor allem aus dem weiter gewachsenen Kreditportfolio sowie Zinsvorteilen i. Z. m. der Teilnahme am Langfristender der EZB (TLTRO III). Neben Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, designierten und derivativen Finanzinstrumenten, Leasingforderungen sowie aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen zinsähnlichen Erträgen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbrieftete Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und sonstige zinsähnliche Aufwendungen. Für eine detaillierte Aufgliederung wird auf den Abschnitt „Zinsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Die Risikovorsorge beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR –37,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 5,0 Mio.). Der Anstieg steht vor allem in Zusammenhang mit statistischen Risikovorsorgen gemäß IFRS 9. Für Details wird auf den Abschnitt „Bewertung der erwarteten Kreditverluste“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf den Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird mit EUR –375,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 110,9 Mio.) ausgewiesen. Der Wert im ersten Halbjahr 2022 kann im Wesentlichen auf das negative Nettoergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG i. Z. m. dem stark gesunkenen Börsenkurs zurückgeführt werden und wird mit einem Wert i. H. v. EUR –228,5 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR +32,2 Mio.) ausgewiesen. Ebenso negativ wirkt die Abschreibung bei der Beteiligung an der RBI i. H. v. EUR –363,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –12,6 Mio.), während das anteilige laufende Ergebnis der RBI i. H. v. EUR 158,5 Mio. (1. Halbjahr 2021: 53,8 Mio.) einen sehr hohen Zuwachs aufwies. Für weitere Details wird auf den Abschnitt „Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um EUR 9,7 Mio. bzw. 9,7 % auf EUR 110,2 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 100,5 Mio.) gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Provisionserträgen im Bereich Kreditgeschäft sowie aus sonstigen Dienstleistungen. Für Details wird auf den Abschnitt „Provisionsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnis aus Handelsgeschäften, dem Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten sowie dem Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten – beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR 26,3 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 70,0 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften beläuft sich im ersten Halbjahr auf EUR 2,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 4,9 Mio.). Das Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten i. H. v. EUR 26,6 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 65,6 Mio.) ergibt sich im Wesentlichen aus positiven Bewertungseffekten von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten. Diese resultieren einerseits aus der ansteigenden Zinslandschaft sowie andererseits aus der positiven Amortisation vergangener Bewertungsverluste aufgrund des Abreifens der Position. Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR –2,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –0,5 Mio.).

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 annähernd konstant und beliefen sich auf EUR –18,2 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –17,3 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der

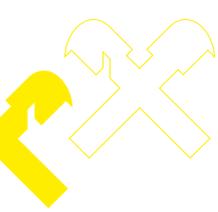
„VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – stiegen auf EUR –183,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –137,6 Mio.). Der Anstieg ergibt sich vorwiegend aus einem gestiegenen Personal- und Sachaufwand sowie Verwaltungsaufwendungen im Zusammenhang mit erstkonsolidierten Gesellschaften am Jahresende 2021 (Wojnar-Gruppe). Bei den übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ kam es zu einer Erhöhung um EUR –14,3 Mio. auf EUR –282,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –268,4 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogener Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 26,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 25,7 Mio.). Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 59,5 Mio. auf EUR 205,3 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 145,8 Mio.) und ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse sowie auf Effekte i. Z. m. erstkonsolidierten Gesellschaften am Jahresende 2021 (Wojnar-Gruppe) zurückzuführen. Bei den übrigen Konzerngesellschaften kam es ebenso zu einem Anstieg von EUR 15,5 Mio. auf EUR 77,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 62,3 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Aufwendungen der im IFRS-Konzern befindlichen Kreditinstitute für die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR –4,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –4,1 Mio.) sowie Aufwendungen für die Beiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR –25,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –24,4 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR –7,3 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –7,2 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2022 EUR –236,1 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 297,7 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden mit EUR –27,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –42,7 Mio.) ausgewiesen. Darin enthalten sind die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern.

Der Periodenüberschuss nach Steuern liegt im ersten Halbjahr 2022 bei EUR –264,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 254,9 Mio.).

Die Betriebserträge – berechnet aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – betragen EUR 262,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 650,9 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position „Verwaltungsaufwendungen“ entsprechen, betragen EUR –484,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –423,3 Mio.). Damit konnte im Konzern ein Betriebsergebnis von EUR –222,0 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 227,6 Mio.) erzielt werden.



## Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>-264,0</b>	<b>254,9</b>
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	-136,5	-37,4
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	1,3	-11,7
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierte Unternehmen	89,1	23,7
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	17,7	3,2
Weitere sonstige Ergebnisse	-0,5	-1,4
Darauf erfasste latente Steuern	29,5	11,7
<b>Summe sonstige Ergebnisse (OCI)</b>	<b>0,6</b>	<b>-11,9</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>-263,4</b>	<b>243,0</b>

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income, OCI) werden im ersten Halbjahr 2022 mit EUR 0,6 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR -11,9 Mio.) ausgewiesen.

Die Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten i. H. v. EUR -136,5 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR -37,4 Mio.) resultieren aus einem starken Zinsanstieg und einer Ausweisung von Bewertungsspreads bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten.

Die sonstigen Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen stammen vorwiegend aus positiven Fremdwährungseffekten bei der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen im Zusammenhang mit der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2022 EUR -0,5 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR -1,4 Mio.).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten und eigenen Kreditrisiken auf EUR 29,5 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 11,7 Mio.). Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2022 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR -263,4 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 243,0 Mio.) erzielt werden.

## Bilanzentwicklung

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ sank per Jahresmitte 2022 um EUR -1.224 Mio. bzw. -2,4 % und wird mit einem Wert von EUR 50.222 Mio. (31.12.2021: EUR 51.447 Mio.) ausgewiesen.

Die Forderungen an Kreditinstitute sanken im Vergleich zum 31.12.2021 um EUR -613 Mio. bzw. -4,4 % auf EUR 13.432 Mio. (31.12.2021: EUR 14.045 Mio.). Der

Aktiva	30.06.2022		31.12.2021		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute (hievon an Raiffeisenbanken)	13.432	26,7	14.045	27,3	-613	-4,4
Forderungen an Kunden	26.258	52,3	25.295	49,2	963	3,8
Handelsaktiva	1.468	2,9	1.800	3,5	-333	-18,5
Finanzanlagen	4.864	9,7	5.486	10,7	-622	-11,3
At equity bilanzierte Unternehmen	1.974	3,9	2.274	4,4	-300	-13,2
Sonstige Posten	2.227	4,4	2.545	4,9	-319	-12,5
<b>Gesamt</b>	<b>50.222</b>	<b>100,0</b>	<b>51.447</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.224</b>	<b>-2,4</b>

Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Stand beim Einlagenfazilitäts-Konto der OeNB zurückzuführen. Liquide Mittel aus der Einlagenfazilität wurden primär zur Finanzierung von Kundenkrediten herangezogen. Von den gesamten Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 1.917 Mio. (31.12.2021: EUR 1.528 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken.

Die Forderungen an Kunden stiegen um EUR 963 Mio. bzw. 3,8 % auf EUR 26.258 Mio. (31.12.2021: EUR 25.295 Mio.). Dieses Wachstum basiert auf der Fortsetzung der qualitativen Wachstumsstrategie sowie auf erhöhtem Liquiditätsbedarf der Kunden im Umfeld der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Geschäften mit positiven Marktwerten – weisen zum 30.06.2022 einen Buchwert von EUR 1.468 Mio. (31.12.2021: EUR 1.800 Mio.) aus. Dies entspricht einer Veränderung von EUR -333 Mio. bzw. -18,5 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei derivativen Positionen zurückzuführen ist.

Die Finanzanlagen verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um EUR -622 Mio. bzw. -11,3 % auf EUR 4.864 Mio. (31.12.2021: EUR 5.486 Mio.), was im Wesentlichen aus Abgängen und Bewertungen bei Wertpapieren im ersten Halbjahr 2022 resultiert.

Der Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen wird zum 30.06.2022 mit EUR 1.974 Mio. (31.12.2021: EUR 2.274 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf den Abschnitt „At equity bilanzierte Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzimmobilien, laufenden und latenten Steueransprüchen, sonstigen Aktiva sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten – verringerten sich um EUR -319 Mio. oder -12,5 % auf EUR 2.227 Mio. (31.12.2021: EUR 2.545 Mio.).

Passiva	30.06.2022		31.12.2021		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.301	40,4	20.268	39,4	34	0,2
(hievon gegenüber Raiffeisenbanken)	(6.990)	(13,9)	(7.408)	(14,4)	(-418)	(-5,6)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.726	25,3	13.501	26,2	-776	-5,7
Handelsspassiva	1.392	2,8	1.444	2,8	-52	-3,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.879	17,7	8.944	17,4	-65	-0,7
Nachrangkapital	946	1,9	1.084	2,1	-137	-12,7
Sonstige Posten	1.135	2,3	1.047	2,0	88	8,4
Eigenkapital	4.843	9,6	5.159	10,0	-316	-6,1
<b>Gesamt</b>	<b>50.222</b>	<b>100,0</b>	<b>51.447</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.224</b>	<b>-2,4</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um EUR 34 Mio. bzw. 0,2 % auf einen Stand von EUR 20.301 Mio. (31.12.2021: EUR 20.268 Mio.). Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 6.990 Mio. (31.12.2021: EUR 7.408 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um EUR 776 Mio. bzw. -5,8 % auf EUR 12.726 Mio. (31.12.2021: EUR 13.501 Mio.). Der Rückgang ist im verstärkten Zugriff der Kunden auf die Liquiditätsreserven begründet.

Die Handelsspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – weisen zum 30.06.2022 einen Buchwert von EUR 1.392 Mio. (31.12.2021: EUR 1.444 Mio.) aus. Dies entspricht einer Verringerung um EUR 52 Mio. oder -3,6 %, welche im Wesentlichen auf Marktveränderungen bei Zinssatzgeschäften zurückzuführen ist.

Verbriefte Verbindlichkeiten sanken um EUR 65 Mio. bzw. -0,7 % auf einen Buchwert per 30.06.2022 von EUR 8.879 Mio. (31.12.2021: EUR 8.944 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- begebene Schuldverschreibungen i. H. v. EUR 5.389 Mio. (31.12.2021: EUR 4.768 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe i. H. v. EUR 348 Mio. (31.12.2021: EUR 442 Mio.) und
- sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten mit EUR 3.142 Mio. (31.12.2021: EUR 3.907 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 3.680 Mio. (31.12.2021: EUR 3.070 Mio.) auf bei Investoren platzierte gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2022 mit einem Wert von EUR 946 Mio. (31.12.2021: EUR 1.084 Mio.) um EUR -137 Mio. geringer ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 2.099 Mio. (31.12.2021: EUR 2.498 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufenden und latenten Steuerverbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva – erhöhten sich auf EUR 1.135 Mio. (31.12.2021: EUR 1.047 Mio.).

Das Eigenkapital setzt sich per 30.06.2022 wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2022	31.12.2021
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	971,9	972,0
Kumulierte Ergebnisse	3.382,2	3.702,6
Nicht beherrschende Anteile	211,7	206,9
<b>Gesamt</b>	<b>4.843,4</b>	<b>5.159,1</b>

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf den Abschnitt „Eigenkapital“ in den Erläuterungen verwiesen.

## Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

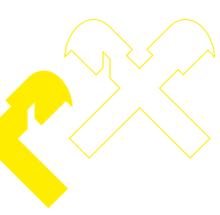
Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum Halbjahr 2022 EUR 4.224,7 Mio. (31.12.2021: EUR 4.594,6 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird ebenso mit EUR 4.224,7 Mio. (31.12.2021: EUR 4.594,6 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2022 ergibt sich hauptsächlich aus der Berücksichtigung des negativen Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres.

Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2022 mit EUR 413,7 Mio. (31.12.2021: EUR 430,8 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang ist dadurch bedingt, dass im ersten Halbjahr 2022 die Neubehabungen niedriger als die Amortisierung von Ergänzungskapitalinstrumenten gemäß Art. 64 CRR waren.

Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2022 EUR 4.638,4 Mio. (31.12.2021: EUR 5.025,4 Mio.). Der Gesamttrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2022 EUR 29.406,1 Mio. (31.12.2021: EUR 28.748,0 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung im Bereich der Unternehmens- und Immobilienfinanzierungen begründet.

Zum Halbjahr 2022 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote von 14,4 % (31.12.2021: 16,0 %), eine Kernkapitalquote von 14,4 % (31.12.2021: 16,0 %) und eine Gesamtkapitalquote von 15,8 % (31.12.2021: 17,5 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamttrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf die Anhangangabe zu den Eigenmitteln in den Erläuterungen verwiesen.



## 2. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die vom Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ beschlossene Risikostrategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert. Für die weitere Darstellung der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für das Jahr 2022 sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht und die Angaben im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise und COVID-19 in den Erläuterungen verwiesen.

### Risiken i. Z. m. dem Russland-Ukraine-Krieg

Der von Russland begonnene Krieg in der Ukraine beeinflusst das Wirtschaftsgeschehen in den Heimmärkten der Raiffeisenlandesbank OÖ zum Teil sehr deutlich.

Die direkte und unmittelbare Betroffenheit der Raiffeisenlandesbank OÖ ist auch nach eingehender Analyse weiterhin als gering einzustufen. Die Aktiva mit direktem (Ukraine) oder indirektem (Russland, Belarus) Bezug zu den vom Krieg betroffenen Ländern sind weiterhin sehr überschaubar – teilweise sind Geschäfte mit Bezug zu den vom Krieg betroffenen Regionen ausgelaufen und wurden rückgeführt.

So weist die Raiffeisenlandesbank OÖ gegenüber Russland ein Länderrisiko von rund EUR 2,1 Mio. aus, das überwiegend aus Correspondent Banking-Positionen besteht. Die rund EUR 19,2 Mio. Länderrisiko, die gegenüber Kunden in der Ukraine ausgewiesen werden, sind zu mehr als 90 % durch Garantien der nach wie vor bonitätsstarken europäischen Mutterunternehmen abgesichert.

Die Liquiditätsversorgung der Bank blieb, trotz der insbesondere zu Beginn der Ukraine-Krise allgemein angespannten geopolitischen Lage, zu jeder Zeit ausreichend gewährleistet. Seit Inkrafttreten der EU-Verordnung 261/2022 (Ende Februar) wurden umfangreiche Maßnahmen zur strikten

Einhaltung der Sanktionen gesetzt, die in enger Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden (EZB, OeNB) erfolgen. Diese Maßnahmen umfassen neben der lückenlosen Prüfung aller Transaktionen mit Russland/Belarusbezug auch eine tägliche Kundenbestands- und Neukundenprüfung. Es besteht nur eine Geschäftsbeziehung zu einer sanktionierten Person, die der OeNB gemeldet wurde.

Anders sind die Sekundär- und Tertiäreffekte zu beurteilen. Vor allem die von der EU gesetzten Sanktionen haben teilweise massive Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld im Allgemeinen und unsere Kunden, aber auch einzelne Beteiligungen im Speziellen.

Was die indirekte Betroffenheit betrifft so sind es vor allem die stark gestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe, die den Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ Probleme bereiten. So gehört die Beantwortung der Frage nach der Abhängigkeit von dieser Preisentwicklung bzw. der Möglichkeit der Weitergabe an die Abnehmer mittlerweile zur Standardanalyse bei Kreditanträgen. Gegebenenfalls werden zur Planung des Kunden auch Sensitivitäts- bzw. Szenarioanalysen erstellt bzw. nachgefragt.

Auch wenn sich viele Unternehmen beispielsweise Energiepreise und -mengen oder die Preise und manchmal auch die Mengen wesentlicher Rohstoffe abgesichert haben, so bleibt dennoch die Frage offen, ob diese schließlich auch verfügbar sind. Und selbst wenn Preisgleitklauseln mit den Abnehmern vereinbart sind, stellt sich die Frage, ob es nicht einen Punkt gibt, an dem die Nachfrage durch die starke Inflation nicht drastisch sinkt.

Dazu kommen die nach wie vor vorhandenen Einflüsse der Corona-Pandemie insbesondere auf die Lieferketten – ausgelöst unter anderem durch den Schiffsstau vor Shanghai – die es ebenso zu beobachten gilt.

Als Bank sind wir im ständigen Austausch mit den Unternehmen, um rechtzeitig auf Probleme reagieren zu können und bei Bedarf Kunden in die Intensiv- oder Problembetreuung zu übergeben. Derzeit hält sich die Zahl der Unternehmen, die ernste wirtschaftliche Probleme haben, allerdings noch in Grenzen.

Nichtsdestotrotz zeigen die Portfoliomodelle vor allem bedingt durch die stark gestiegene Inflation eine erhöhte Ausfallsneigung an. Es hat sich im Nachhinein als richtig herausgestellt, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ die auf Basis der Modelle errechnete Reduktion der Portfoliovorsorgen per Jahresende per „Management Overlay“ gebremst hat, denn mittlerweile ist das Gegenteil, nämlich eine – vor allem inflationsgetriebene – Erhöhung der Portfoliovorsorgen angezeigt und auch bereits erfolgt. Demgegenüber wurden die

bisherigen Corona-induzierten Eingriffe ins Modell beendet, da die Einflüsse der Pandemie in den Ratings der Kunden bereits entsprechend reflektiert sind und ein Eingriff in die Modelle aus diesem Titel nicht mehr notwendig ist.

Während also die IFRS 9-Portfoliovorsorgen zum ersten Halbjahr 2022 wieder deutlich ansteigen, sind die Einzelausfälle von Unternehmen und Privaten derzeit nach wie vor überschaubar. Einzelvorsorgen, die zum Halbjahr zu bilden waren, werden derzeit noch zu einem Teil durch Auflösungen früher gebildeter Vorsorgen kompensiert.

Im Wertpapierportfolio, welches im Wesentlichen aus Liquiditätsgesichtspunkten gehalten wird, führte der Zinsanstieg im ersten Halbjahr 2022 zu Bewertungsverlusten und zu einer höheren Risikoauslastung im Marktrisiko. Dem gegenüber profitierten passivseitige Positionen wie eigene Emissionen und Termineinlagen bewertungsseitig vom höheren Zinsniveau und wirkten dämpfend auf die Marktrisikoentwicklung.

Was das Beteiligungsportfolio der Raiffeisenlandesbank OÖ betrifft, so sind nur einige wenige Unternehmen direkt vom Krieg betroffen.

Die stärkste Betroffenheit zeigt sich in diesem Zusammenhang bei der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International (RBI), da sie über Tochterbanken in den vom Krieg bzw. vom Sanktionsregime betroffenen Regionen (Russland, Ukraine, Belarus) verfügt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist daher auf nahezu täglicher Basis im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der RBI, um die Auswirkungen auf das Spitzeninstitut einerseits und den Beteiligungsansatz an der RBI andererseits laufend beurteilen zu können.

Das zur Jahresmitte aktualisierte Gutachten zum Wert der RBI basiert auf zwei Szenarien – „schnelles Kriegsende“ sowie „länger anhaltende Krise“ – und kommt zu einem szenariogewichteten Wert von EUR 22,44 pro Aktie, der für den Halbjahresabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ einen Effekt von EUR –205,2 Mio. im Periodenüberschuss sowie EUR –117,9 Mio. im Kapital bedeutet.

Erfreulich hingegen hat sich der Einlagensicherungsfall der Sberbank Europe AG entwickelt, wurde doch durch den Verkauf der Aktiva die ursprünglich geleistete Sicherungsleistung der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Einlagensicherung zur Gänze rückerstattet.



### 3. AUSBLICK

Zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäftsentwicklung in diesem Ausblick werden unter der Voraussetzung getroffen, dass im Jahr 2022 die Gasversorgung in Österreich bzw. im restlichen Europa gewährleistet werden kann. Darüber hinaus kann aufgrund der global sehr volatilen Lage zum aktuellen Zeitpunkt eine weitere Verschärfung von wirtschaftlichen, politischen, regulatorischen oder Gesundheits-Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Vorbehaltlich einer unerwarteten Verschlechterung der genannten Risikofaktoren wird aus derzeitiger Sicht auch im zweiten Halbjahr 2022 mit einer stabilen operativen Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sowie der weiteren Konzernunternehmen gerechnet. Die bereits im ersten Halbjahr sehr hohen ergebnis-beeinflussenden Bewertungseffekte insbesondere im Bereich der Risikovor-sorgen sowie der at equity bilanzierten Unternehmen gelten auch im Hinblick auf die Ergebniserwartungen des Gesamtjahres 2022 als Unsicherheitsfaktoren.

Die Entwicklung des Krieges zwischen Russland und der Ukraine hat deutliche Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen in den Heimmärkten der Raiffeisenlandesbank OÖ, die direkte und unmittelbare Betroffenheit der Raiffeisenlandesbank OÖ ist auch nach eingehender Analyse weiterhin als gering einzustufen. Für Details zu den Risiken, die sich aus dem Krieg in der Ukraine ergeben, wird auf den Abschnitt „Risiken i. Z. m. dem Russland-Ukraine-Krieg“ verwiesen.

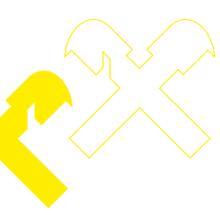
Die seit Jahresbeginn stark gestiegenen Inflationsraten im Euroraum haben die Europäische Zentralbank veranlasst, gegenzusteuern. Im Juli 2022 hat die EZB erstmals seit elf Jahren den Leitzins angehoben, im September wird ein weiterer Zinsschritt erwartet. Ein allgemeiner Anstieg des

Zinsniveaus bedeutet für Kundinnen und Kunden einerseits höhere Erträge auf Spareinlagen, gleichzeitig ist aber davon auszugehen, dass gestiegene Kreditzinsen und eine geringere Nachfrage der Konsumenten die Investitionsvorhaben von Unternehmen bremsen.

Die Ergebnisse des heuer durchgeführten EZB-Klimarisikostresstests unterstreichen die gesteckten Ziele und Handlungsfelder, mit denen sich die Raiffeisenlandesbank OÖ in puncto Nachhaltigkeit bereits umfangreich auseinandersetzt. Sowohl für die aufsichtsrechtlichen Anforderungen als auch für die interne Risikosteuerung wird aktuell intensiv an einer geeigneten Dateninfrastruktur bzw. an Modellen zur Risikomessung von steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen und Extremwetterereignissen gearbeitet. Die konkreten Handlungsfelder für die Zukunft ergeben sich somit aus der Integration dieser Risiken in die Steuerung, in die internen Risikosysteme und für die Erfüllung der neuen aufsichtsrechtlichen Meldungen bzw. Offenlegungspflichten.

Bei der Positionierung als moderne Beraterbank spielt die Entwicklung neuer digitaler Services eine zentrale Rolle. Der zunehmenden Digitalisierung des Bankgeschäfts begegnet die Raiffeisenlandesbank OÖ mit intelligenten und benutzerfreundlichen Lösungen, die optimal auf unterschiedliche Kundenwünsche und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Bereits in der Vergangenheit wurden bei der Entwicklung und beim Vertrieb von digitalen Bankdienstleistungen starke Impulse gesetzt. Neue Geschäftsfelder sollen künftig aber auch abseits des klassischen Bankgeschäfts erschlossen werden. So wird aktuell intensiv an der Entwicklung von Beyond-Banking-Lösungen, die das starke Netzwerk von Raiffeisen OÖ in Form eines digitalen Ökosystems für Kundinnen und Kunden nutzbar machen werden, gearbeitet.





# IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2022 DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

Erfolgsrechnung _____	19
Gesamtergebnisrechnung _____	20
Bilanz _____	21
Eigenkapitalentwicklung _____	22
Geldflussrechnung _____	23
Erläuterungen _____	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS _____	24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	28
Segmentberichterstattung _____	32
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung _____	33
Erläuterungen zur Bilanz _____	38
Risikobericht _____	75
Sonstige Angaben _____	97
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen _____	100
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag _____	104

# ERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	501.279	475.357
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode		313.996	279.610
Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge		187.283	195.747
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-286.253	-274.566
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>(1)</b>	<b>215.026</b>	<b>200.791</b>
Risikovorsorge	(2)	-37.678	5.001
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>177.348</b>	<b>205.792</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(3)	-375.003	110.869
Provisionserträge	(4)	138.346	127.638
Provisionsaufwendungen	(4)	-28.180	-27.184
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(4)</b>	<b>110.165</b>	<b>100.454</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften	(5)	2.702	4.935
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	(6)	26.547	65.565
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	(7)	-2.939	-462
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>		<b>26.310</b>	<b>70.038</b>
Verwaltungsaufwendungen	(8)	-484.783	-423.268
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	(9)	682.740	540.790
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	(9)	-372.852	-307.008
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>(9)</b>	<b>309.887</b>	<b>233.782</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>-236.075</b>	<b>297.667</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-27.914	-42.740
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>-263.989</b>	<b>254.927</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		-275.011	244.104
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		11.021	10.823



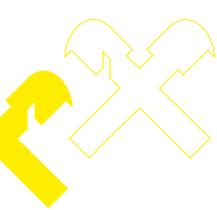
# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>-263.989</b>	<b>254.927</b>
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>6.227</b>	<b>2.614</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	(30)	12.939	2.428
Im Eigenkapital erfasste Beträge		17.648	3.240
Darauf erfasste latente Steuern		-4.709	-812
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (30)	-7.797	8.990
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-7.797	8.990
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	(30)	1.085	-8.804
Im Eigenkapital erfasste Beträge		1.331	-11.738
Darauf erfasste latente Steuern		-245	2.935
<b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-5.594</b>	<b>-14.552</b>
Bewertungsänderungen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	(30)	-101.954	-28.055
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-132.822	-36.721
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-3.641	-686
Darauf erfasste latente Steuern		34.509	9.352
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(30)	-186	-774
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-177	-1.033
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		-8	258
Währungsdifferenzen	(30)	-365	-394
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-365	-394
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (30)	96.911	14.671
Im Eigenkapital erfasste Beträge		96.911	14.671
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
<b>Summe sonstige Ergebnisse</b>		<b>634</b>	<b>-11.938</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		<b>-263.355</b>	<b>242.988</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		-272.641	231.752
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		9.286	11.236

# BILANZ

<b>AKTIVA</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Barreserve	(11), (12)	124.496	130.188
Forderungen an Kreditinstitute	(11), (13), (15)	13.431.999	14.045.370
Forderungen an Kunden	(11), (14), (15)	26.258.082	25.295.138
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	-390.202	-48.875
Handelsaktiva	(11), (16)	1.467.738	1.800.437
Finanzanlagen	(11), (17)	4.863.701	5.485.756
At equity bilanzierte Unternehmen	(18)	1.974.054	2.274.458
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	148.485	145.677
Sachanlagen	(20)	615.314	621.376
Finanzimmobilien	(20)	787.767	780.507
Laufende Steueransprüche	(10)	6.492	8.634
Latente Steueransprüche	(10)	41.398	41.212
Sonstige Aktiva	(21)	888.183	783.127
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(11), (22)	4.670	83.607
<b>Gesamt</b>		<b>50.222.177</b>	<b>51.446.613</b>

<b>PASSIVA</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11), (23)	20.301.258	20.267.675
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(11), (24)	12.725.692	13.501.379
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	0	0
Handelspassiva	(11), (25)	1.392.041	1.443.914
Verbriefte Verbindlichkeiten	(11), (26)	8.878.698	8.943.594
Rückstellungen	(15), (27)	277.036	299.606
Laufende Steuerverbindlichkeiten	(10)	29.975	27.135
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	42.452	50.989
Sonstige Passiva	(28)	785.331	669.563
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(22)	0	0
Nachrangkapital	(11), (29)	946.288	1.083.646
Eigenkapital	(30)	4.843.407	5.159.113
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		4.631.704	4.952.243
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		211.703	206.870
<b>Gesamt</b>		<b>50.222.177</b>	<b>51.446.613</b>



# EIGENKAPITALENTWICKLUNG

IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 01.01.2022</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.702.639</b>	<b>4.952.242</b>	<b>206.870</b>	<b>5.159.113</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-272.641	-272.641	9.286	-263.355
hievon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	-275.011	-275.011	11.021	-263.989
hievon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	2.370	2.370	-1.736	634
Ausschüttung	0	0	-47.000	-47.000	-4.452	-51.452
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	-60	-838	-898	-1	-900
<b>Eigenkapital 30.06.2022</b>	<b>277.630</b>	<b>971.913</b>	<b>3.382.160</b>	<b>4.631.703</b>	<b>211.703</b>	<b>4.843.407</b>

IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 01.01.2021</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.340.908</b>	<b>4.590.511</b>	<b>175.561</b>	<b>4.766.072</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	231.753	231.753	11.236	242.989
hievon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	244.104	244.104	10.823	254.927
hievon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-12.351	-12.351	413	-11.938
Ausschüttung	0	0	-45.000	-45.000	-1.707	-46.707
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-32	-32
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	41	41
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	1.255	1.255	6	1.261
<b>Eigenkapital 30.06.2021</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.528.915</b>	<b>4.778.518</b>	<b>185.105</b>	<b>4.963.623</b>

Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in der Anhangangabe „Eigenkapital“.

# GELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterungen	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>-263.989</b>	<b>254.927</b>
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Positionen und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		269.690	-276.490
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		-311.550	-190.007
Erhaltene Dividenden		33.898	24.812
Erhaltene Zinsen		577.257	516.477
Gezahlte Zinsen		-394.505	-331.819
Ertragsteuerzahlungen		-9.259	-21.755
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>-98.458</b>	<b>-23.855</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		576.565	379.762
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		61.927	40.043
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-322.745	-340.452
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		-97.649	-92.480
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)		-7.685	0
Veräußerung von Tochterunternehmen (abzgl. veräußerter Zahlungsmittel)		0	926
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>210.413</b>	<b>-12.201</b>
Emission von nachrangigem Kapital	(30)	9.553	80.609
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	(30)	-75.748	-550
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen		0	41
Ausschüttung		-51.452	-46.707
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-117.647</b>	<b>33.393</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>		<b>130.188</b>	<b>145.913</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-98.458	-23.855
Cashflow aus Investitionstätigkeit		210.413	-12.201
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-117.647	33.393
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>		<b>124.496</b>	<b>143.250</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.



# ERLÄUTERUNGEN

## GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS

### Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden: Raiffeisenlandesbank OÖ) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt (§ 245a Abs. 1 UGB). Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2021 angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2022 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind die Zahlen im vorliegenden Abschluss in EUR Tausend angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

### Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2022 beginnenden

Geschäftsjahres beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Änderungen zu IFRS 3, IAS 16 und IAS 37	01.01.2022	Ja
Jährliche Verbesserungen (2018–2020)	01.01.2022	Ja

### Änderungen zu IFRS 3, IAS 16 und IAS 37

Im Mai 2020 wurden vom IASB Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37 publiziert.

Bei den Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ wurde ein Querverweis aktualisiert, dieser bezieht sich nun auf das überarbeitete Rahmenkonzept 2018.

Die Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ beziehen sich auf Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung. Sie besagen, dass künftig das Abziehen von Erträgen, die während der Zeit, in der der Vermögenswert in den für seinen Gebrauch beabsichtigten Zustand gebracht wird, erzielt wurden, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr gestattet ist. Die Einnahmen aus solchen Verkäufen und die Kosten für die Fertigung dieser Artikel sind künftig im Betriebsergebnis auszuweisen.

Die Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ betreffen belastende Verträge und dabei im Speziellen Kosten für die Erfüllung eines Vertrages. Es wird genauer auf die Definition der Erfüllungskosten eingegangen und präzisiert, welche Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, Berücksichtigung finden.

Die veröffentlichten Änderungen sind seit dem 1. Jänner 2022 anzuwenden. Aus diesen Anpassungen resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ.

### Jährliche Verbesserungen (2018 – 2020)

Die im Mai 2019 veröffentlichten Änderungen im Rahmen des „Annual Improvement Project“ des IASB sehen Änderungen in diversen Standards vor.

Die Anpassungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ sehen Erleichterungen bei Tochtergesellschaften vor, die erstmals IFRS-Standards anwenden. Dies betrifft Regelungen zur Bewertung kumulierter Fremdwährungsdifferenzen der Tochtergesellschaften.

Die Anpassungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ präzisieren, inwiefern Gebühren, die bei der Beurteilung, ob eine finanzielle Verbindlichkeit auszubuchen ist, zu berücksichtigen sind. Die Änderungen zu IAS 41 „Landwirtschaft“ gleichen die Vorschriften hinsichtlich der Fair Value-Bewertung in IAS 41 an die Regelungen in den anderen Standards an.

Um potenzielle Unklarheiten beim bilanziellen Umgang mit Leasinganreizen zu reduzieren, wurde ein erläuterndes Anwendungsbeispiel zu IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ angepasst.

Die Änderungen zu IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und IFRS 16 treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2022 beginnen. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ.

## Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren per 30. Juni 2022 bereits veröffentlicht, jedoch bezogen auf das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2022

noch nicht in Kraft getreten und wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss nicht vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
IFRS 17 – Versicherungsverträge	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Ja
Änderungen zu IAS 1 – Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	01.01.2023	Nein
Änderungen von IAS 12 – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Nein
Änderungen von IFRS 17 – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	Nein

## Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2022	2021	2022	2021
Stand 01.01.	156	147	10	10
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	3	0	0	0
davon Zugang aufgrund Neugründung	1	0	0	0
davon Zugang aus Unternehmenserwerb	1	0	0	0
davon Zugang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	1	0	0	0
In der Berichtsperiode verschmolzen	1	1	0	0
In der Berichtsperiode ausgeschieden	0	2	0	0
davon Abgang aufgrund von Veräußerung	0	2	0	0
davon Abgang aufgrund Liquidation	0	0	0	0
davon Abgang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
Stand 30.06.	158	144	10	10

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2022 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 158 (31.12.2021: 156) Konzerngesellschaften, die mittels

Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und zehn (31.12.2021: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen.



Im ersten Halbjahr 2022 wurden 100 % an der Verkehrsbüro Business Travel GmbH (im Folgenden: VBT) sowie an der AX Travel Management GmbH (im Folgenden: AX Travel) erworben. Aufgrund des Erwerbs der VBT sowie der AX Travel wurde – als Käufer – das bisher unwesentliche Tochterunternehmen BTU Business Travel Unlimited Reisebürogesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden: BTU) per 1. Jänner 2022 erstmals in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ einbezogen. Die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten der BTU betragen zum Zeitpunkt ihrer Erstkonsolidierung in Summe TEUR 6.546 bzw. TEUR 3.943. Mit dem Erwerb der VBT sowie der AX Travel hat die BTU in Österreich den Marktführer in der Branche Geschäftsreisen übernommen. Die Unternehmen verfügen über ein attraktives Kundenportfolio an österreichischen Klein- und Mittelunternehmen sowie Konzernen.

Die VBT wurde per 30. Juni 2022 erstmals in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ einbezogen und trug somit im ersten Halbjahr noch nicht zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis vor Steuern bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Jänner 2022 stattgefunden, so hätten die Umsatzerlöse der VBT die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns um rund TEUR 1.753 erhöht und das Konzernergebnis vor Steuern um TEUR –1.109 gemindert. Die AX Travel wird aus Sicht des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ als unwesentliches Tochterunternehmen betrachtet und somit per 30. Juni 2022 als Beteiligung in der BTU ausgewiesen.

Die Höhe der bereits übertragenen Gegenleistung für den Erwerb der VBT beträgt TEUR 7.689. Zusätzlich wurden per 30.06.2022 TEUR 984 als Verbindlichkeiten für den Kauf der VBT angesetzt. Die Höhe des noch nicht geflossenen Wertes kann sich gegebenenfalls noch ändern.

Im Zuge des Unternehmenserwerbs fielen Beratungskosten i. H. v. TEUR –67 an. Diese sind in der laufenden Konzern-erfolgsrechnung in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten wurden bereits zur Gänze bezahlt.

Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2022
Barreserve	3
Forderungen an Kreditinstitute	1.776
Forderungen an Kunden	2.054
Finanzanlagen	36
Immaterielle Vermögenswerte	2.339
Sachanlagen	1
Sonstige Aktiva	6.155
Rückstellungen	1.412
Steuerverbindlichkeiten	66
Sonstige Passiva	5.952
<b>Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte</b>	<b>4.934</b>

Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen betragen bei den Forderungen an Kreditinstitute TEUR 1.776, bei den Forderungen an Kunden TEUR 2.054 und bei den in den sonstigen Aktiva erfassten Forderungen TEUR 1.600.

Mit dem Erwerb der VBT und der AX Travel stärkt die BTU ihre Positionierung und wird Marktführer im österreichischen Geschäftsreisemarkt. Die Erweiterung des Markenportfolios soll die Stärke im österreichischen Markt zusätzlich erhöhen. Zudem wird durch komplementäre Kundenstrukturen eine Reduktion des Erlösrisikos sowie mittelfristig ein signifikantes Synergie-Potenzial im Bereich der Overhead-Kosten erwartet.

Der Firmenwert wurde wie folgt erfasst:

IN TEUR	30.06.2022
Übertragene Gegenleistung	8.673
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	4.934
<b>Firmenwert</b>	<b>3.739</b>

Zusätzlich zur Erstkonsolidierung der VBT und der BTU wurde im ersten Halbjahr 2022 die H26 GmbH & Co KG neu gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Die Verschmelzung der Raiffeisen-IMPULS-Mobilienleasing GmbH auf die Raiffeisen-IMPULS-Kfz und Mobilien GmbH führte – ohne die Vermögenswerte und Schulden zu verändern – zu einer weiteren Änderung im Konsolidierungskreis.

#### **Ausblick i. Z. m. geplanten Konzernkreisveränderungen im zweiten Halbjahr 2022**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG haben in den letzten Monaten intensiv die Optionen einer strategischen Kooperation im Bereich Rechenzentrums-IT geprüft und beabsichtigen, künftig noch stärker in diesem Bereich zusammenzuarbeiten. Strukturell soll dabei die Raiffeisen Informatik Center Steiermark GmbH auf die neu gegründete Rechenzentrum GmbH nach Abschluss noch durchzuführender Vorbereitungsmaßnahmen verschmolzen werden. Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen Full Service IT-Providers für Banken, der im Sinne der Kunden und Mitarbeiter auf die bestehenden personellen und technischen Ressourcen zurückgreift. Im Zuge dieser Umstrukturierung soll die neu gegründete Rechenzentrum GmbH erstmals im zweiten Halbjahr 2022 in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ einbezogen werden, in welcher zukünftig sowohl Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als auch der laufende Betrieb der Raiffeisen Informatik Center Steiermark GmbH sowie der – bereits derzeit in den Konsolidierungskreis einbezogenen – GRZ IT Center GmbH gebündelt werden.

## Währungsumrechnung

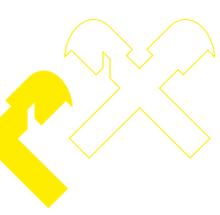
Der Konzernzwischenabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen

(Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank EZB zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden im Rahmen der Konsolidierung für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	2022		2021	
	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01.–30.06.	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01.–30.06.
Kroatische Kuna (HRK)	7,5307	7,5461	7,4913	7,5450
Polnische Zloty (PLN)	4,6904	4,6388	4,5201	4,5470
Rumänische Leu (RON)	4,9464	4,9466	4,9280	4,9024
Tschechische Kronen (CZK)	24,7390	24,6657	25,4880	25,9179
Ungarische Forint (HUF)	397,0400	376,8314	351,6800	358,0186



# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2022 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2021 angewendet. Im ersten Halbjahr 2022 kam es dabei auch zu keinen wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsnormen (siehe Abschnitt „Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen“). Bezüglich der Anwendung von Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der aktuellen Risikosituation im ersten Halbjahr 2022 wird auf die folgenden Abschnitte verwiesen.

## Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der aktuellen Risikosituation

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2022 der Raiffeisenlandesbank OÖ stellten sich Herausforderungen im Zusammenhang mit der adäquaten Berücksichtigung der anhaltenden COVID-19-Krise und dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Die Auswirkungen sind unter anderem globale Lieferkettenprobleme, hohe Inflation durch gestiegene Energiepreise, Zinserhöhungen und Rezessionsängste. Diese Risikosituation schlug sich insbesondere in den folgenden Anwendungsbereichen für Ermessensausübungen und Schätzungen nieder.

## Unternehmensbewertungen

Unternehmensbewertungen werden sowohl bei der Fair Value-Ermittlung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen bzw. Beteiligungsinstrumenten als auch bei Impairment-Tests für at equity bilanzierte Beteiligungen und Firmenwerte benötigt.

Wie zum 31. Dezember 2021 führt die anhaltende COVID-19-Krise zu einer erhöhten Unsicherheit. Darüber hinaus wurden die Effekte aus dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine adäquat abgebildet und die Auswirkungen auf die Planungsrechnungen untersucht. Die Auswirkungen wurden je Unternehmen analysiert und, soweit diese einen direkten Einfluss auf die Unternehmensplanungen hatten, in den Cashflows, die der Bewertung zugrunde gelegt werden, berücksichtigt. Die Unternehmen unterliegen einem laufenden Monitoring, um die Risiken zeitnah zu identifizieren und abzubilden. Zudem werden die Einflüsse im aktuell vorherrschenden Marktumfeld auf die Zinssätze bei der Unternehmensbewertung berücksichtigt. Eine doppelte Berücksichtigung von Unsicherheiten, die bereits im Cashflow berücksichtigt wurden, wurde in den Zinssätzen ausgeschlossen.

## Bewertung der erwarteten Kreditverluste

Die grundlegende Impairment-Methodik wird im Abschnitt „Impairment nach IFRS 9“ im Konzernabschluss per 31.12.2021 näher beschrieben, in dem auch die wichtigsten Merkmale der Expected Credit Loss-Ermittlung aufgeführt sind. An der grundlegenden Methodik wurden im ersten Halbjahr 2022 keine Änderungen vorgenommen. Für die Messung des Expected Credit Loss sind einige wichtige Ermessensentscheidungen erforderlich, wie z. B.

- die Festlegung von Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos,
- die Auswahl geeigneter Modelle und Annahmen,
- die Festlegung der Anzahl und relativen Gewichtungen von zukunftsgerichteten Szenarien, und
- die Festlegung von Gruppen ähnlicher finanzieller Vermögenswerte.

In der nachfolgenden Tabelle befinden sich die für Corporates wichtigsten vierteljährlichen, makroökonomischen Realisationen bzw. Prognosen:

Bruttoinlandsprodukt*			
Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2021	3,50 %	3,50 %	3,50 %
Q3 2021	3,30 %	3,30 %	3,30 %
Q4 2021	-1,50 %	-1,50 %	-1,50 %
Q1 2022	1,50 %	1,50 %	1,50 %
Q2 2022	0,00 %	0,52 %	-0,52 %
Q3 2022	0,10 %	0,63 %	-0,43 %
Q4 2022	0,30 %	0,92 %	-0,32 %
Q1 2023	0,80 %	1,48 %	0,12 %
Q2 2023	0,60 %	1,33 %	-0,13 %
Q3 2023	0,60 %	1,28 %	-0,08 %
Q4 2023	0,60 %	1,26 %	-0,06 %
Q1 2024	0,40 %	1,09 %	-0,29 %
Q2 2024	0,40 %	1,12 %	-0,32 %
Q3 2024	0,40 %	1,17 %	-0,37 %

\*Veränderung des Bruttoinlandsprodukts zum Vorquartal in %, real auf Vorjahrespreisbasis – Referenzjahr 2015, saisonbereinigt (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB OÖ)

<b>Verbraucherpreisindex*</b>			
<b>Quartal</b>	<b>baseline</b>	<b>optimistisch</b>	<b>pessimistisch</b>
Q2 2021	2,80 %	2,80 %	2,80 %
Q3 2021	3,30 %	3,30 %	3,30 %
Q4 2021	3,80 %	3,80 %	3,80 %
Q1 2022	6,60 %	6,60 %	6,60 %
Q2 2022	7,80 %	6,29 %	9,31 %
Q3 2022	8,00 %	6,79 %	9,21 %
Q4 2022	6,80 %	5,70 %	7,90 %
Q1 2023	5,30 %	4,33 %	6,27 %
Q2 2023	3,80 %	2,79 %	4,81 %
Q3 2023	3,80 %	2,81 %	4,79 %
Q4 2023	4,10 %	2,96 %	5,24 %
Q1 2024	3,80 %	2,62 %	4,98 %
Q2 2024	2,90 %	1,71 %	4,09 %
Q3 2024	2,70 %	1,40 %	4,00 %

\*Harmonisierter Verbraucherpreisindex; Veränderung zum Vorjahr in %  
(Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB OÖ)

<b>Arbeitslosen- quote Quartal</b>	<b>Basis für baseline*</b>	<b>baseline**</b>	<b>optimis- tisch**</b>	<b>pessimis- tisch**</b>
Q2 2021	6,67 %	20,46 %	20,46 %	20,46 %
Q3 2021	5,73 %	3,55 %	3,55 %	3,55 %
Q4 2021	5,27 %	-5,54 %	-5,54 %	-5,54 %
Q1 2022	4,60 %	-20,85 %	-20,85 %	-20,85 %
Q2 2022	4,50 %	-39,30 %	-53,11 %	-25,50 %
Q3 2022	4,50 %	-24,22 %	-36,27 %	-12,17 %
Q4 2022	4,40 %	-17,98 %	-29,87 %	-6,09 %
Q1 2023	4,40 %	-4,45 %	-15,86 %	6,97 %
Q2 2023	4,40 %	-2,25 %	-15,85 %	11,35 %
Q3 2023	4,30 %	-4,55 %	-19,92 %	10,83 %
Q4 2023	4,30 %	-2,30 %	-18,93 %	14,33 %
Q1 2024	4,30 %	-2,30 %	-17,99 %	13,39 %
Q2 2024	4,30 %	-2,30 %	-17,26 %	12,67 %
Q3 2024	4,30 %	-2,30 %	-17,13 %	12,53 %

\* Arbeitslosenquote gemäß Eurostat in %, Ausgangsbasis für Baseline-Szenario der logarithmierten Veränderungsrate  
(Quelle: OeNB)

\*\* Logarithmierte Veränderungsrate der Arbeitslosenquote zum Vorjahresquartal laut Eurostat, saisonbereinigt, in %  
(Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB OÖ)

Die in obiger Tabelle dargestellten makroökonomischen Baseline-Prognosen (bzw. deren Grundlage vor weiterer Transformation) stammen von der Website der OeNB und wurden am 10. Juni 2022 veröffentlicht. Auf Basis der historischen Entwicklung dieser Zeitreihen wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ mittels makroökonomischer Modelle ein pessimistisches und optimistisches Szenario für die jeweilige makroökonomische Variable ermittelt. Anschließend werden je Szenario die entsprechenden IFRS 9-Risikoparameter (PD und LGD) berechnet und mit den Anteilen 60-20-20 für baseline, optimistisch und pessimistisch gewichtet. Die gewichteten Risikoparameter werden in weiterer Folge für das Staging und für die Ermittlung des Expected Credit Loss verwendet.

Um die Veränderung von Parametern und deren Einfluss auf den Expected Credit Loss besser abschätzen zu können, wurden Sensitivitätsanalysen berechnet, die die indirekte Veränderung der Risikovorsorge aufgrund von makroökonomischen Shifts (+/-1 % BIP-Wachstumsrate, +/-5 % Immobilienpreisschwankung) beinhalten. Weitere Details und Ergebnisse dieser Analyse befinden sich in den Erläuterungen zur Bilanz im Kapitel „Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge“.

Im Zuge der Erfassung von Wertberichtigungen für signifikante Kundenengagements erfolgt die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen durch Einzelfallbetrachtung. Dabei sind folgende wichtige Beurteilungen vorzunehmen:

- Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden,
- Ermittlung und Gewichtung von Szenarien,
- Schätzung von erwarteten Rückflüssen aus Sicherheitenverwertungen.

#### **Bewertung der erwarteten Kreditverluste i. Z. m. COVID-19**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat beschlossen, die im Zusammenhang mit COVID-19 getroffenen Modellweiterentwicklungen und Post Model Adjustments per Ende des ersten Halbjahres 2022 aufzuheben. Somit wurde der Management-Override zum „Einfrieren“ des Zeitfensters (per Stichtag 31. Dezember 2020) der makroökonomischen Zeitreihen, welche die Basis für die IFRS 9-Risikoparameter-Ermittlung darstellen, beendet. Gleichzeitig wurde der branchenspezifische, kollektive Stagetransfer aufgehoben. Die betroffenen Kunden wurden in den vergangenen Quartalen intensiv analysiert bzw. gemonitort und kollektiv in Stage 1 rückgeführt, sofern keine anderen individuellen Kriterien, die einen Verbleib in Stage 2 bedingen, zutreffen.

#### **Bewertung der erwarteten Kreditverluste i. Z. m. dem makroökonomischen Umfeld und geopolitischen Verwerfungen wie dem Russland-Ukraine-Krieg**

Der bereits im Frühjahr 2021 begonnene Anstieg der österreichischen HVPI-Inflationsrate setzte sich im ersten Halbjahr 2022 weiter fort und erreichte Mitte 2022 den höchsten Wert seit knapp 50 Jahren. Gemäß den Prognosen der Österreichischen Nationalbank sowie anderen Instituten bleibt die Inflation in den kommenden Jahren deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Unabhängig vom Zeitpunkt des Endes der intensiven Kampfhandlungen in der Ukraine muss davon ausgegangen werden, dass die westlichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland mittelfristig bestehen bleiben. Zusätzlich bleibt die Situation rund um Rohstoffpreise von Energie und Nahrungs- bzw. Agrarmitteln sowie Angebotsengpässe in der globalen Lieferkette angespannt. Als der größte Risikofaktor werden die Einschränkungen bei Energielieferungen bis hin zu einem gänzlichen Gaslieferstopp oder Verbot von russischen Gasimporten angenommen.



Die im Rahmen der Implementierung von IFRS 9 entwickelten Vorsorgemodelle enthalten makroökonomische Prognosen, die auch in Krisenzeiten prozyklisch wirken. Das bedeutet, dass Banken bereits vor einer möglichen Insolvenzwelle Vorsorgen auf Portfolioebene bilden – so auch die Raiffeisenlandesbank OÖ. Die im Zuge der IFRS 9-Modellentwicklung von der Raiffeisenlandesbank OÖ verwendeten makroökonomischen Zeitreihen hätten aufgrund der extrem hohen Inflation ein Ausfallrisiko prognostiziert, welches in dieser Höhe im historischen Vergleich nicht plausibel ist. Durch eine Weiterentwicklung des IFRS 9-PD-Modells für das Segment Corporates per Stichtag 30.06.2022 konnten diese extremen makroökonomischen Realisationen und Prognosen entsprechend verarbeitet werden. Dabei wurde die bisher beobachtete Ausfallzeitreihe im Bereich Corporates analysiert. Diese bildet u. a. die globale Finanzkrise ab dem Jahr 2007 und die Eurokrise ab dem Jahr 2010 ab und wird somit als aussagekräftig eingestuft. Ebenso herangezogen wurden bisher beobachtete Ausfälle in den Jahren 2020 und 2021 im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise, welche das historische Minimum markieren. In diesen durch COVID-19 geprägten Jahren konnte man beobachten, dass makroökonomische Extremwerte nicht zwingend zu höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten führen, sondern durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen weitestgehend abgedeckt werden. Daher wurde eine Obergrenze für die Ausfallraten im Bereich Corporates eingeführt. Mit dieser Modellweiterentwicklung wurde auch sichergestellt, dass makroökonomische Ausreißer, die nicht in vergleichbarer Höhe in die Modellentwicklung eingeflossen sind, trotzdem zu plausiblen Ausfallwahrscheinlichkeiten führen.





# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>160.601</b>	<b>27.103</b>	<b>22.280</b>	<b>4.619</b>	<b>423</b>	<b>215.026</b>
Risikovorsorge	-36.048	-4.856	3.495	156	-425	-37.678
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>124.553</b>	<b>22.247</b>	<b>25.775</b>	<b>4.775</b>	<b>-2</b>	<b>177.348</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	-375.003	0	-375.003
Provisionsüberschuss	33.304	24.116	14.051	37.441	1.253	110.165
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.373	874	50	405	0	2.702
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	0	0	33.676	-7.129	0	26.547
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	29	0	-749	-2.219	0	-2.939
Verwaltungsaufwendungen	-52.333	-46.471	-20.718	-319.409	-45.852	-484.783
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	1.126	643	651	659.099	21.221	682.740
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-24.399	-3.274	-2.756	-336.910	-5.513	-372.852
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>83.653</b>	<b>-1.865</b>	<b>49.980</b>	<b>-338.950</b>	<b>-28.893</b>	<b>-236.075</b>
Betriebsergebnis*	119.672	2.991	13.558	-329.758	-28.468	-222.005
Durchschnittliches Eigenkapital	1.567.895	173.544	1.081.272	1.995.503	183.046	5.001.260
Vermögenswerte per 30.06.	19.843.226	3.757.523	16.511.465	7.304.054	2.805.909	50.222.177

## Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>146.460</b>	<b>28.634</b>	<b>26.618</b>	<b>-489</b>	<b>-431</b>	<b>200.792</b>
Risikovorsorge	-2.875	1.727	7.078	-1.345	416	5.001
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>143.585</b>	<b>30.361</b>	<b>33.696</b>	<b>-1.834</b>	<b>-15</b>	<b>205.793</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	110.869	0	110.869
Provisionsüberschuss	27.567	26.176	11.787	32.369	2.555	100.454
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.487	616	3.867	-276	-759	4.935
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	27	0	43.489	22.028	21	65.565
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0	34	235	-591	-140	-462
Verwaltungsaufwendungen	-53.093	-45.041	-20.860	-262.436	-41.838	-423.268
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	514	579	878	515.240	23.579	540.790
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-20.896	-3.495	-1.643	-271.202	-9.772	-307.008
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>99.191</b>	<b>9.230</b>	<b>71.449</b>	<b>144.167</b>	<b>-26.369</b>	<b>297.668</b>
Betriebsergebnis*	102.039	7.469	20.647	124.075	-26.666	227.564
Durchschnittliches Eigenkapital	1.616.102	288.485	1.110.645	1.709.507	140.108	4.864.847
Vermögenswerte per 30.06.	18.503.525	3.754.575	18.477.083	7.575.541	2.304.138	50.614.862

Hinweis: Nach der Fusion der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Herbst 2021 werden die Erträge und Aufwendungen der HYPO Salzburg in den jeweiligen Banksegmenten ausgewiesen. Die ursprüngliche Darstellung der Segmentberichterstattung im 1. Halbjahr 2021 erfolgte noch vor der Fusion und wurde daher zwecks Vergleichbarkeit ebenfalls entsprechend dieser neuen Organisationsstruktur rückwirkend angepasst.

\* Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus den Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung auf Konzernebene werden die Verwaltungsaufwendungen von der Summe aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Abzug gebracht.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

## 1. Zinsüberschuss

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode</b>	<b>313.996</b>	<b>279.610</b>
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	233.620	202.814
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	54.012	46.666
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	26.364	30.129
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>182.540</b>	<b>191.990</b>
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	863	938
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	1.827	2.684
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	136.453	151.060
aus Leasingforderungen gemäß IFRS 16	43.396	37.307
<b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>	<b>100</b>	<b>72</b>
<b>Laufende Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)</b>	<b>4.643</b>	<b>3.685</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge</b>	<b>501.279</b>	<b>475.357</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-285.414</b>	<b>-273.594</b>
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-91.311	-91.330
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-30.990	-34.727
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-32.940	-30.141
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-112	-284
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
für derivative Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-129.680	-116.757
für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16	-383	-354
<b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-839</b>	<b>-972</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-286.253</b>	<b>-274.566</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>215.026</b>	<b>200.791</b>

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute i. H. v. TEUR +5.690 (1. Halbjahr 2021: TEUR +3.397). Zinserträge von wesentlichen wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden mithilfe des Zinssatzes erfasst, der bei der Bestimmung des Wertminderungsaufwands zur Abzinsung der künftigen Cashflows verwendet wurde.

Zu den Auswirkungen aus der Judikatur betreffend das Thema Margenerhalt bei Negativzinsen wird auf die Anhangangabe „Rückstellungen“ verwiesen.



## 2. Risikovorsorge

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-37.678</b>	<b>5.001</b>
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge unter IFRS 9	-43.686	-10.437
Direktabschreibungen	-1.926	-1.693
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen*	7.935	17.131

\* inklusive Abgangseffekte i. Z. m. POCI-Vermögenswerten

Im Hinblick auf weitere Details zur Risikovorsorge wird auf den Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen verwiesen.

## 3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>-375.003</b>	<b>110.869</b>
Anteilige Ergebnisse	-8.219	123.448
Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	-366.783	-12.579
Reversal of Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	0	0

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangangabe „At equity bilanzierte Unternehmen“ verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment Beteiligungen zugeordnet.

## 4. Provisionsüberschuss

1. Halbjahr 2022 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>35.717</b>	<b>26.592</b>	<b>26.744</b>	<b>46.532</b>	<b>2.760</b>	<b>138.345</b>
aus Zahlungsverkehr	7.331	9.597	21	-194	2.242	18.997
aus Finanzierungsgeschäften	25.869	1.212	472	-6	-132	27.415
aus Wertpapiergeschäften	299	10.756	20.021	21.082	469	52.627
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.389	895	943	15	134	3.376
aus sonstigen Dienstleistungen	829	4.132	5.287	25.635	47	35.930
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-2.413</b>	<b>-2.476</b>	<b>-12.693</b>	<b>-9.091</b>	<b>-1.507</b>	<b>-28.180</b>
aus Zahlungsverkehr	-154	-789	-205	-342	-851	-2.341
aus Finanzierungsgeschäften	-2.069	-173	0	-8	-356	-2.606
aus Wertpapiergeschäften	-36	-1.514	-12.461	42	-153	-14.122
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-154	0	-27	-8.783	-147	-9.111
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>33.304</b>	<b>24.116</b>	<b>14.051</b>	<b>37.441</b>	<b>1.253</b>	<b>110.165</b>

1. Halbjahr 2021 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>29.019</b>	<b>28.581</b>	<b>23.274</b>	<b>42.949</b>	<b>3.815</b>	<b>127.638</b>
aus Zahlungsverkehr	6.631	9.419	51	-90	2.023	18.034
aus Finanzierungsgeschäften	21.318	3.589	866	-36	1.251	26.988
aus Wertpapiergeschäften	38	11.536	21.303	16.238	399	49.514
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	992	735	997	273	95	3.092
aus sonstigen Dienstleistungen	40	3.302	57	26.564	47	30.010
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.452</b>	<b>-2.405</b>	<b>-11.487</b>	<b>-10.580</b>	<b>-1.260</b>	<b>-27.184</b>
aus Zahlungsverkehr	-159	-465	-186	-393	-716	-1.919
aus Finanzierungsgeschäften	-1.136	-221	0	-152	-280	-1.789
aus Wertpapiergeschäften	0	-1.701	-11.272	-290	-100	-13.363
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-157	-18	-29	-9.745	-164	-10.113
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>27.567</b>	<b>26.176</b>	<b>11.787</b>	<b>32.369</b>	<b>2.555</b>	<b>100.454</b>

## 5. Ergebnis aus Handelsgeschäften

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Ergebnis aus Handelsgeschäften</b>	<b>2.702</b>	<b>4.935</b>
Zinsbezogene Geschäfte	-790	1.309
Währungsbezogene Geschäfte	2.560	3.057
Sonstige Geschäfte	932	569

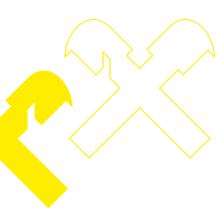
## 6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten</b>	<b>26.547</b>	<b>65.565</b>
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-11.946	22.009
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-25.209	-10.019
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	212.346	74.362
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-148.644	-20.787

## 7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Veräußerungsergebnis</b>	<b>1.947</b>	<b>129</b>
aus Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-1	184
aus Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	1.947	-54
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	<b>-2.266</b>	<b>-854</b>
<b>Ergebnis aus Fair Value Hedges</b>	<b>-5.017</b>	<b>-1.047</b>
aus Grundgeschäften bei Fair Value Hedges	472.948	105.161
aus Sicherungsinstrumenten bei Fair Value Hedges	-477.965	-106.208
<b>Ergebnis aus Portfolio Fair Value Hedges</b>	<b>2.751</b>	<b>193</b>
aus Grundgeschäften bei Portfolio Fair Value Hedges	-358.924	-38.225
aus Sicherungsinstrumenten bei Portfolio Fair Value Hedges	361.675	38.418
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	9	0
aus Forderungen an Kunden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>29</b>	<b>-301</b>
<b>Modifikationsertrag</b>	<b>201</b>	<b>456</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	201	456
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Modifikationsaufwand</b>	<b>-172</b>	<b>-757</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-172	-757
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung</b>	<b>-2.657</b>	<b>565</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-2.939</b>	<b>-462</b>

Im ersten Halbjahr 2022 kam es zu einem Effekt i. H. v. TEUR -2.657 (1. Halbjahr 2021: TEUR +565) i. Z. m. Erst- bzw. Entkonsolidierungen. Die Darstellung der einzelnen Abgänge des ersten Halbjahres 2022 ist unter der Rubrik „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ ersichtlich.



## 8. Verwaltungsaufwendungen

IN TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Personalaufwand	-244.057	-212.419
Sachaufwand	-177.143	-149.771
(Zu-) / Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzimmobilien	-63.583	-61.079
<b>Gesamt</b>	<b>-484.783</b>	<b>-423.268</b>

Im ersten Halbjahr 2022 sind in den Verwaltungsaufwendungen rund EUR –183,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –137,6 Mio.) aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko-Gruppe) enthalten. Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernergebnisrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften schlagen in den Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2022 mit rund EUR –18,2 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –17,3 Mio.) zu Buche.

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2022 auf EUR –7,7 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –7,2 Mio.).

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden die Erleichterungsbestimmungen der auf die COVID-19-Pandemie bezogenen Mietkonzessionen angewendet, wodurch den variablen Leasingzahlungen, welche in den Verwaltungsaufwendungen enthalten sind, im ersten Halbjahr 2022 ein Betrag i. H. v. TEUR 3 (1. Halbjahr 2021: TEUR 136) gegenverrechnet wurde.

## 9. Sonstiges betriebliches Ergebnis

IN TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
<b>Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>682.740</b>	<b>540.790</b>
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	606.374	472.179
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	16.326	16.456
Übrige betriebliche Erträge	60.040	52.155
<b>Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen</b>	<b>-372.852</b>	<b>-307.008</b>
Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit	-273.327	-205.452
Bestandsveränderung	2.118	-497
Sonstige Steuern und Gebühren	-6.120	-5.341
Übrige betriebliche Aufwendungen	-95.523	-95.719
<b>Gesamt</b>	<b>309.887</b>	<b>233.782</b>

Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein Gesamtaufwand von EUR –4,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –4,1 Mio.) für die Stabilitätsabgabe in der Raiffeisenlandesbank OÖ verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i. Z. m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen für die Jahresbeiträge 2022 für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung der Raiffeisenlandesbank OÖ i. H. v. EUR –32,9 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR –31,5 Mio.) sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

In Summe beträgt das sonstige betriebliche Ergebnis der Unternehmen aus der VIVATIS/efko-Gruppe rund EUR 205,3 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 145,8 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernergebnisrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften tragen zum sonstigen betrieblichen Ergebnis rund EUR 26,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 25,7 Mio.) bei.

In bestimmten durch die COVID-19-Pandemie wirtschaftlich besonders betroffenen Konzernunternehmen – insbesondere aus der Nahrungsmittelbranche – wurden im ersten Halbjahr 2022 folgende erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen:

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
Ansprüche/Entschädigungen nach dem Epidemiegesetz	347	341
Fixkostenzuschuss	60	500
Kurzarbeit	1.003	4.847
Lockdown-Umsatzersatz	0	1.100
Verlustersatz	294	2.301
Ausfallbonus	160	470
sonstige Beihilfen i. Z. m. COVID-19	619	11
<b>GESAMT</b>	<b>2.483</b>	<b>9.570</b>

Gemäß IAS 20.29 werden erfolgsbezogene Zuwendungen in der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfasst.

Zusätzlich wurden seit Pandemiebeginn Investitionsprämien i. Z. m. COVID-19 i. H. v. EUR 6,7 Mio. beantragt. Die Entwicklung der – aufgrund aktivierter Investitionen – bereits angesetzten Beihilfen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>1.714</b>	<b>350</b>
Zugang	62	284
Auflösung	-28	-3
Sonstige Veränderungen	-17	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>1.731</b>	<b>631</b>

Der Ausweis der Investitionsprämien erfolgt gemäß IAS 20.26 in einem gesonderten Posten in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“. In der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfolgt ab Inbetriebnahme eine erfolgswirksame Auflösung der angesetzten Investitionsprämien über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Investitionsobjektes.

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>606.374</b>	<b>472.179</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	435.933	295.312
aus dem Immobilienbereich	82.278	96.737
aus der IT-Gruppe	62.229	57.756
Sonstige	25.934	22.374

In nachfolgender Tabelle werden die Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Diese Kosten finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>-273.327</b>	<b>-205.452</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	-228.123	-148.550
aus dem Immobilienbereich	-43.532	-55.647
aus der IT-Gruppe	-1.672	-1.255
Sonstige	0	0

Von den Umsatzerlösen aus bankfremder Tätigkeit sowie den Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit stammt der weitaus überwiegende Teil aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe).

## 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-27.914</b>	<b>-42.740</b>



# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 11. Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2022:

AKTIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2022	Fair Value gesamt 30.06.2022
Barreserve	124.496	0	0	0	0	0	124.496	124.496
Forderungen an Kreditinstitute	13.224.475	0	0	207.524	0	0	13.431.999	13.384.094
Forderungen an Kunden	26.101.750	0	0	70.796	85.536	0	26.258.082	26.007.938
Handelsaktiva	0	0	0	1.467.738	0	0	1.467.738	1.467.738
Finanzanlagen	130.878	3.824.056	0	863.392	45.374	0	4.863.700	4.867.970
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	4.233	0	0	437	0	0	4.670	4.619
<b>Buchwert gesamt 30.06.2022</b>	<b>39.585.832</b>	<b>3.824.056</b>	<b>0</b>	<b>2.609.887</b>	<b>130.910</b>	<b>46.150.685</b>	<b>45.856.855</b>	

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2022 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 913 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.429). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2022 TEUR 130.910.

PASSIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2022	Fair Value gesamt 30.06.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.211.358	0	89.900	20.301.258	20.083.129
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.458.534	0	267.157	12.725.691	12.699.855
Handelsspassiva	0	1.392.041	0	1.392.041	1.392.041
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.538.185	0	1.340.513	8.878.698	8.864.861
Nachrangkapital	636.529	0	309.759	946.288	934.771
<b>Buchwert gesamt 30.06.2022</b>	<b>40.844.606</b>	<b>1.392.041</b>	<b>2.007.329</b>	<b>44.243.976</b>	<b>43.974.658</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Per 30.06.2022 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf A3 (Vorjahr: A3) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2022 sind TEUR 1.331 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 4.492 vor Berücksichtigung latenter Steuern). Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2022 TEUR 2.007.329. Im ersten Halbjahr 2022 wurden TEUR 129 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2022 um TEUR 157.107 niedriger als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

## Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2021:

AKTIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral		Buchwert gesamt 31.12.2021	Fair Value gesamt 31.12.2021
			zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		
Barreserve	130.188	0	0	0	130.188	130.188
Forderungen an Kreditinstitute	13.812.693	0	0	232.677	14.045.370	14.079.097
Forderungen an Kunden	25.095.663	0	0	90.073	25.295.138	26.084.425
Handelsaktiva	0	0	0	1.800.437	1.800.437	1.800.437
Finanzanlagen	146.568	4.353.489	0	843.029	5.485.756	5.496.902
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	43.656	0	0	34.639	78.295	80.023
<b>Buchwert gesamt 31.12.2021</b>	<b>39.228.768</b>	<b>4.353.489</b>	<b>0</b>	<b>3.000.855</b>	<b>46.835.184</b>	<b>47.671.072</b>

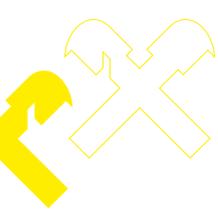
\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 3.116 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 2.700). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 31.12.2021 TEUR 252.072.

PASSIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2021	Fair Value gesamt 31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.204.436	0	296.943	13.501.379	13.540.187
Handelspassiva	0	1.443.914	0	1.443.914	1.443.914
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.376.399	0	1.567.195	8.943.594	9.024.238
Nachrangkapital	738.760	0	344.886	1.083.646	1.121.475
<b>Buchwert gesamt 31.12.2021</b>	<b>41.446.176</b>	<b>1.443.914</b>	<b>2.350.118</b>	<b>45.240.208</b>	<b>45.473.755</b>

Per 31.12.2021 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf A3 (Vorjahr: Baa1) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2021 sind TEUR 18.517 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 3.032 vor Berücksichtigung latenter Steuern). Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2021 TEUR 2.350.118. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TEUR 552 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgedigert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 31.12.2021 um TEUR 51.989 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.



## Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2022:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 30.06.2022	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)*	2.609.887	22.776	1.718.554	868.557
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	130.910	45.374	0	85.536
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	3.824.056	3.408.897	415.159	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>6.564.853</b>	<b>3.477.047</b>	<b>2.133.713</b>	<b>954.093</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.392.041	0	1.392.041	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.007.329	0	2.007.329	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.399.370</b>	<b>0</b>	<b>3.399.370</b>	<b>0</b>

\* hievon EUR 0,4 Mio. i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

## Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Umgliederungen von Level I nach Level II	Umgliederungen von Level II nach Level I
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	1.036	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>1.036</b>	<b>0</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Umgliederungen zwischen Level I und Level II finden in der Raiffeisenlandesbank OÖ statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist. Umgliederungen von Level I auf Level II können aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte resultieren. Umgliederungen von Level II nach Level I können sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen, ergeben.

## Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2022 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>893.577</b>	<b>109.402</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Käufe	51.370	11	0	0
Veräußerungen	-64.453	-1.540	0	0
Konzernkreisänderung	-5.260	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-6.677	-22.337	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>868.557</b>	<b>85.536</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im ersten Halbjahr 2022 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt TEUR –32.560.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

#### Sensitivitätsanalyse per 30.06.2022:

	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR</b>	<b>Fair Value-Zunahme –100 Basispunkte IN %</b>
Forderungen	156.515	2,43 %
Wertpapiere	338.071	8,31 %
Beteiligungen	336.731	18,80 %

	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR</b>	<b>Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte IN %</b>
Forderungen	156.515	–6,98 %
Wertpapiere	338.071	–5,92 %
Beteiligungen	336.731	–14,26 %

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 121.776) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.



## Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2021:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 31.12.2021	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)*	3.000.856	25.878	2.081.401	893.577
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	252.072	142.670	0	109.402
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.353.489	3.942.979	410.510	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>7.606.417</b>	<b>4.111.527</b>	<b>2.491.911</b>	<b>1.002.979</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.443.914	0	1.443.914	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.350.118	0	2.350.118	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.794.032</b>	<b>0</b>	<b>3.794.032</b>	<b>0</b>

\* hievon EUR 34,6 Mio. i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

## Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2021:

Im ersten Halbjahr 2021 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

## Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2021 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>769.903</b>	<b>124.014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Käufe	22.542	12	0	0
Veräußerungen	-4.933	-1.413	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	19.327	-7.570	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>806.839</b>	<b>115.043</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden betrug TEUR +11.749.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

**Sensitivitätsanalyse per 31.12.2021:**

	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III)</b> IN TEUR	<b>Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte</b> IN %
Forderungen	199.683	2,51 %
Wertpapiere	338.107	8,31 %
Beteiligungen	372.888	18,05 %

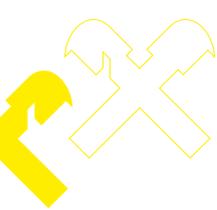
	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III)</b> IN TEUR	<b>Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte</b> IN %
Forderungen	199.683	-7,94 %
Wertpapiere	338.107	-5,92 %
Beteiligungen	372.888	-14,62 %

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen). Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 92.267) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

Bei den Beteiligungen und Genussrechten wurden darüber hinaus u. a. Parameter im Rahmen der damit verbundenen Unternehmensbewertungen variiert. Anders als beim Diskontierungszinssatz wurde dabei jeweils auf eine Teilmenge der Unternehmensbewertungen, für welche der Parameter bzw. Parameter-Shift sinnvoll bzw. möglich ist, abgestellt. Dies führte zu folgenden Ergebnissen:

- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte im Zinssatz für die „ewige Rente“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen mit einem Fair Value von in Summe EUR 244,4 Mio. zu einer Steigerung um +6,87 % bzw. zu einer Reduktion um -6,84 %.
- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte beim herangezogenen absoluten „Mietpreis“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Immobiliengesellschaften) mit einem Fair Value von in Summe EUR 173,5 Mio. zu einer Steigerung um +0,74 % bzw. zu einer Reduktion um -2,88 %.
- Eine Veränderung um +5 €/MWh bzw. -5 €/MWh des langfristigen Strompreisniveaus führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Energieversorgungsunternehmen) mit einem Fair Value von in Summe EUR 183,6 Mio. zu einer Steigerung um +7,83 % bzw. zu einer Reduktion um -7,39 %.



## Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner; beobachtbare CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien; externes Rating der Vertragspartner
III	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner
III	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
I	Finanzanlagen	börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Börsenpreise; von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise für äquivalente Finanzinstrumente; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; Credit Spreads von vergleichbaren beobachtbaren Instrumenten
III	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Credit Spreads nach Sektor- und Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner
I	Finanzanlagen	Aktien	marktwertorientiert	Börsenpreise
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Multiple Methode	Vergleichsgröße (Ertrags- oder Buchwert-Multiple) auf Basis vergleichbarer Transaktionen oder börsennotierter Peer Groups in Einzelfällen indikative Angebote als bester Schätzer für einen zukünftigen Transaktionswert
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Transaktionspreis	Transaktionspreise, sofern eine Transaktion des Bewertungsgegenstandes (oder Anteilen davon) innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Bewertungsstichtag stattgefunden hat
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Optionsbewertung	Zugrunde liegender Optionsvertrag (Put- bzw. Call-Option)
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Discounted Cashflow („DCF“)	Free Cashflows Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des unverschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten Renditeforderung der Fremdkapitalgeber: risikoadäquate (Rating der Peer Group) Fremdkapitalzinsen auf Basis von Corporate Yield Curves Verschuldungsgrad: Verschuldungsgrad der Peer Group Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Dividend Discount Model („DDM“)	Dividenden Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des verschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Net Asset Value („NAV“)	Der NAV wird für Bewertungen im Portfolio Immobilien und zur Sum of the Parts-Bewertung („SoP“) von Holdinggesellschaften und deren Beteiligungen herangezogen. Dazu werden die stillen Reserven in den Beteiligungen zum Substanzwert der Obergesellschaft addiert. Bei Holdinggesellschaften wurde in der Regel der Wertbeitrag des operativen Bereichs berücksichtigt.
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
I	Verbriefte Verbindlichkeiten		marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Verbriefte Verbindlichkeiten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Nachrangkapital		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten

\* Die Risikoaufschläge werden auf Basis der IFRS 9 Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-PIT) je Kundentyp und Rating sowie den IFRS 9 Point-in-Time Loss Given Default Werten (LGD-PIT) ermittelt, die auch für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge und das Staging gemäß IFRS 9 verwendet werden. Die Eigenmittelaufschläge werden auf Basis des Verzinsungsanspruchs auf das ökonomische Kapital nach Säule 2 ermittelt, welche auch als kalkulatorische Eigenmittelkosten in die Deckungsbeitragsrechnung und die Kundenkalkulation (Pricing) einfließen. Die Höhe des Verzinsungsanspruchs wird vom Vorstand beschlossen.

## Hedge Accounting

### Sicherungsgeschäfte per 30.06.2022:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	75.000	432.553	4.439.133	4.985.556
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	75.000	668.022	3.607.114	3.527.760



## Sicherungsinstrumente per 30.06.2022 bzw. im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2022	Nominalbetrag 30.06.2022	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.– 30.06.2022*
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	234.847	4.540.776	168.805
Zinsswaps	234.847	4.540.776	168.805
Swaptions	0	0	0
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)	596.236	7.694.606	-646.770
Zinsswaps	596.236	7.694.606	-646.770
Swaptions	0	0	0
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	354.535	5.391.466	367.098
Zinsswaps	332.893	4.230.176	329.778
Caps/Floors	21.642	1.161.290	37.320
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)	10.596	183.290	-5.423
Zinsswaps	10.586	168.890	-5.834
Caps/Floors	10	14.400	411

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte

## Grundgeschäfte per 30.06.2022 bzw. im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2022	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2022	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.– 30.06.2022*	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz ver- bleibt und nicht mehr um Sicherungs- gewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2022
Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	3.656.341	-233.953	-302.550	0
Forderungen an Kreditinstitute	40.186	-2.595	-4.621	0
Forderungen an Kunden	674.071	-44.490	-67.535	0
Finanzanlagen	2.942.084	-186.868	-230.394	0
Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)	8.038.164	-528.654	775.498	119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716.140	-38.811	47.904	119
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	658.667	-21.461	71.826	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.347.927	-416.867	607.561	0
Nachrangkapital	315.430	-51.515	48.207	0
Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	6.353.392	-390.202	-358.924	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	493.552	-44.774	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	5.820.747	-343.188	n/a	n/a
Finanzanlagen	39.093	-2.240	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	n/a	n/a

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte

**Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2022:**

IN TEUR	<b>Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.–30.06.2022*</b>
<b>Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	48
Forderungen an Kunden	490
Finanzanlagen	2.959
<b>Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–355
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–1.155
Verbriefte Verbindlichkeiten	–6.407
Nachrangkapital	–597
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.751

\* inklusive im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufener Geschäfte

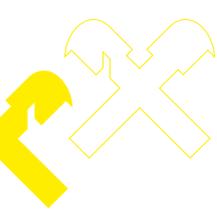
**Anwendung von Hedge Accounting**

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Raiffeisenlandesbank OÖ entstehen Fixzinsrisikopositionen durch den Abschluss von Krediten und Termineinlagen mit Kunden bzw. den Ankauf von Wertpapieren und die Ausgabe von Emissionen. Diese Fixzinsrisikopositionen werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ entweder mittels Portfolio Fair Value Hedge oder mittels Mikro Hedge Accounting abgesichert.

Beim Mikro Hedge Accounting werden vor allem Positionen auf der Passivseite bezüglich ihres Fixzinsrisikos abgesichert, um negative Fristentransformationseffekte zu reduzieren. Weiters kommt es aktivseitig vereinzelt bei großvolumigen Kundengeschäften mit stabilen Cashflows und im Wertpapierbereich zu einer vermehrten Zinssicherung auf Mikro-Basis.

Bei Fair Value Hedge Accounting auf Portfoliobasis („Portfolio Fair Value Hedge“) werden Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Das Risikomanagement der Raiffeisenlandesbank OÖ identifiziert festverzinsliche Grundgeschäfte anhand von festgelegten Kriterien und ordnet diese dem Makro Hedge-Portfolio zu. Die Grundgeschäfte der Aktivportfolios stellen festverzinsliche Kredite und Wertpapiere in Euro der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) dar. Diese Geschäfte erfüllen auch weitere allgemeine Kriterien (z. B. keine Grundgeschäfte in einem Mikro-Hedge, keine ausgefallenen oder keine Inter-Company Geschäfte).

Auch variable Instrumente, in denen Caps und Floors eingebettet sind, weisen bei Über- oder Unterschreitung der Zinsgrenzen zumindest temporär ein Festzinsrisiko auf. Variable finanzielle Vermögenswerte mit Zinsuntergrenze werden in einem separaten Portfolio bilanziert. Derzeit werden Kredite, Schuldscheindarlehen und Wertpapiere mit expliziten Floors unter Einhaltung der oben angeführten Kriterien diesem Portfolio zugeordnet.



## Sicherungsgeschäfte per 30.06.2021:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	67.000	269.781	3.467.106	3.782.852
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	237.612	394.884	3.778.877	3.148.175

## Sicherungsinstrumente per 30.06.2021 bzw. im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2021	Nominalbetrag 30.06.2021	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.–30.06.2021
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	406.808	6.012.775	–148.096
Swaptions	0	0	0
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	261.009	4.494.293	41.743
Swaptions	0	0	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	14.167	1.573.963	0
Caps/Floors	12.449	1.234.411	0
	1.718	339.552	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	74.153	3.065.256	38.418
Caps/Floors	67.952	2.045.960	33.306
	6.201	1.019.296	5.112

## Grundgeschäfte per 30.06.2021 bzw. im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2021	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2021	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.–30.06.2021	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2021
<b>Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	4.151.093	117.984	–67.313	0
Forderungen an Kunden	46.892	2.716	–1.258	0
Finanzanlagen	778.228	34.522	–18.264	0
	3.325.973	80.746	–47.791	0
<b>Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.077.718	356.239	172.600	148
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	716.467	18.008	8.967	148
Verbriefte Verbindlichkeiten	573.641	60.366	18.359	0
Nachrangkapital	5.424.642	272.210	135.141	0
	362.968	5.655	10.133	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	3.991.322	–22.138	–38.225	n/a
Forderungen an Kunden	182.454	–861	n/a	n/a
Finanzanlagen	3.766.799	–21.270	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	40.969	–4	n/a	n/a
	1.100	–3	n/a	n/a

**Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2021:**

<b>IN TEUR</b>	<b>Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.–30.06.2021</b>
<b>Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	20
Forderungen an Kunden	199
Finanzanlagen	–601
<b>Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–124
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–261
Verbriefte Verbindlichkeiten	–17
Nachrangkapital	–282
<b>Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	193

**Auswirkungen i. Z. m. IBOR-Reform**

Die Ablöse der folgenden Referenzzinssätze bzw. Währungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform – EONIA, CHF-LIBOR, GBP-LIBOR, JPY-LIBOR, USD-LIBOR (Fristigkeiten 1 Woche und 2 Monate) – ist bereits bis zum 31.12.2021 erfolgt. Die Umstellung des entsprechenden Referenzzinssatzes in US-Dollar (restliche Fristigkeiten) wird spätestens mit 01.07.2023 erfolgen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ orientiert sich an den Empfehlungen zur LIBOR-Nachfolge und nutzt für US-Dollar die CME Term SOFR Rate. Das Ausmaß der von der LIBOR-Umstellung betroffenen Volumina in der Raiffeisenlandesbank OÖ kann aus unten angeführter Tabelle entnommen werden.

**AKTIVA**

<b>IN TEUR</b>	<b>USD-LIBOR</b>
Barreserve	0
Forderungen an Kreditinstitute	203.631
Forderungen an Kunden	69.690
Handelsaktiva*	26.964
Finanzanlagen	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0
<b>Buchwert 30.06.2022</b>	<b>300.285</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus positiven Marktwerten von Derivaten

**PASSIVA**

<b>IN TEUR</b>	<b>USD-LIBOR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.482
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	121.403
Handelspassiva*	6.499
Verbriefte Verbindlichkeiten	36.703
Nachrangkapital	0
<b>Buchwert 30.06.2022</b>	<b>195.087</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus negativen Marktwerten von Derivaten

In der Raiffeisenlandesbank OÖ kommen Mikro Fair Value Hedges und Portfolio Fair Value Hedges zum Einsatz. Von der IBOR-Umstellung sind nur wenige Einzelfälle im Mikro Hedging betroffen.



## Nicht signifikante Modifikationen

### Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2022:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	30.047	18.952	0
Netto-Modifikationseffekt	-30	59	0

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Netto-Modifikationseffekte im ersten Halbjahr 2022 i. H. v. TEUR 29.

Im ersten Halbjahr 2022 gab es Kreditfälle mit einem Bruttobuchwert i. H. v. TEUR 32.464, die in der Vergangenheit zu einem Zeitpunkt modifiziert wurden, als sie sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden und deren Einstufung sich in der Berichtsperiode von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hat.

### Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	30.150	9.077	0
Netto-Modifikationseffekt	-594	293	0

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Netto-Modifikationseffekte im ersten Halbjahr 2021 i. H. v. TEUR -301.

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Kreditfälle, die in der Vergangenheit zu einem Zeitpunkt modifiziert wurden, als sie sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden und deren Einstufung sich in der Berichtsperiode von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hat.

## Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“

Im ersten Halbjahr 2022 wurden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) i. H. v. TEUR 1.483 (1. Halbjahr 2021: TEUR 313), für welche bereits Einzelwertberichtigungen gemäß Stage 3 erfasst waren, verkauft. Aus der Ausbuchung entstanden dabei Gewinne i. H. v. TEUR +216 (1. Halbjahr 2021: TEUR +493) und Verluste i. H. v. TEUR 0 (1. Halbjahr 2021: TEUR 0), welche in der Position „Risikovorsorge“ in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus gab es sowohl im Kredit- als auch Wertpapierbestand Ausbuchungen aufgrund von Rückzahlungen bzw. Tilgungen.

## Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernzwischenbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind, sowie zu Barsicherheiten.

### Vermögenswerte

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	13.431.999	-92.075	-407.937	12.931.987
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.460.991	-917.051	-281.712	262.227
<b>Gesamt 30.06.2022</b>	<b>14.892.990</b>	<b>-1.009.126</b>	<b>-689.649</b>	<b>13.194.214</b>

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	14.045.370	-95.616	-628.405	13.321.349
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.796.686	-785.146	-550.885	460.655
<b>Gesamt 31.12.2021</b>	<b>15.842.056</b>	<b>-880.762</b>	<b>-1.179.290</b>	<b>13.782.004</b>

### Verbindlichkeiten

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.301.258	-92.075	-281.615	19.927.568
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.392.041	-917.051	-408.034	66.956
<b>Gesamt 30.06.2022</b>	<b>21.693.299</b>	<b>-1.009.126</b>	<b>-689.649</b>	<b>19.994.524</b>

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.267.675	-95.616	-550.726	19.621.333
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.443.914	-785.146	-628.564	30.204
<b>Gesamt 31.12.2021</b>	<b>21.711.589</b>	<b>-880.762</b>	<b>-1.179.290</b>	<b>19.651.537</b>



In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte Barsicherheiten beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert.

In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.

**12. Barreserve**

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kassenbestand	37.731	38.325
Guthaben bei Zentralnotenbanken	86.765	91.863
<b>Gesamt</b>	<b>124.496</b>	<b>130.188</b>

**13. Forderungen an Kreditinstitute**

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Zentralnotenbanken	6.114.268	6.943.722
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	4.704.043	4.889.055
Geldmarktgeschäfte	398.407	433.254
Kredite an Banken	1.905.130	1.558.613
Angekaufte Forderungen	310.150	220.727
<b>Gesamt</b>	<b>13.431.999</b>	<b>14.045.370</b>
Inland	12.590.496	13.143.392
Ausland	841.503	901.978
<b>Gesamt</b>	<b>13.431.999</b>	<b>14.045.370</b>

**14. Forderungen an Kunden**

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Geldmarktgeschäfte	1.224.368	1.236.063
Kreditgeschäfte	21.712.971	20.910.479
Angekaufte Forderungen	899.377	784.640
Leasingforderungen	2.412.830	2.339.225
Sonstige	8.536	24.731
<b>Gesamt</b>	<b>26.258.082</b>	<b>25.295.138</b>
Inland	15.628.348	15.029.501
Ausland	10.629.734	10.265.637
<b>Gesamt</b>	<b>26.258.082</b>	<b>25.295.138</b>



## 15. Risikovorsorge

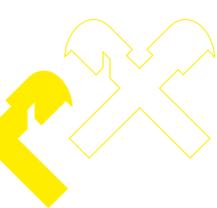
### Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2022

IN TEUR	Stand 01.01.2022	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund verändertem Ausfallrisiko*
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.752</b>	<b>229</b>	<b>-390</b>	<b>-3.477</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.445	227	-390	-3.448
hievon Stage 2 – Non POCI	15	2	0	-29
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>367.555</b>	<b>88.365</b>	<b>-75.304</b>	<b>39.774</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	42.119	14.228	-3.529	-10.987
hievon Stage 2 – Non POCI	83.370	3.229	-4.718	28.303
hievon Stage 3 – Non POCI	236.831	70.908	-67.393	24.000
hievon POCI	5.235	0	336	-1.542
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>45.499</b>	<b>2.174</b>	<b>-5.693</b>	<b>1.476</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.301	1.355	-111	-422
hievon Stage 2 – Non POCI	6.226	278	-389	1.104
hievon Stage 3 – Non POCI	36.972	541	-5.193	794
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>	<b>36</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	84	0	-13	36
hievon Stage 2 – Non POCI	46	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.879</b>	<b>48</b>	<b>-87</b>	<b>-1.001</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.875	48	-56	-1.398
hievon Stage 2 – Non POCI	922	0	-30	170
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	-1	0
hievon POCI	82	0	0	227
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>0</b>	<b>-475</b>	<b>64</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	228	0	-197	0
hievon Stage 2 – Non POCI	330	0	-278	64
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>421.373</b>	<b>90.816</b>	<b>-81.962</b>	<b>36.872</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>65.223</b>	<b>8.002</b>	<b>-6.222</b>	<b>-10.238</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.672	6.334	-1.236	-1.047
hievon Stage 2 – Non POCI	7.948	799	-488	3.138
hievon Stage 3 – Non POCI	46.603	869	-4.498	-12.329
hievon POCI	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>486.599</b>	<b>98.818</b>	<b>-88.184</b>	<b>26.634</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR –240 enthalten.

Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2022
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>822</b>
-21	0	0	0	0	813
21	0	0	0	0	9
0	0	-292	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-6.032</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>415.236</b>
15.980	32	0	0	6	57.849
-15.929	726	0	0	1	94.982
-51	53	-6.032	0	59	258.376
0	0	0	0	0	4.029
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.466</b>
656	0	0	0	0	3.779
-958	0	0	0	0	6.261
302	0	-990	0	0	32.426
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
45	0	0	0	0	152
-45	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.839</b>
229	0	0	0	0	698
-230	0	0	0	0	832
1	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	309
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-66</b>	<b>81</b>
-25	0	0	0	-6	0
25	0	0	0	-60	81
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-7.314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>460.596</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>56.769</b>
1.583	0	0	0	3	16.310
217	0	0	0	0	11.614
-1.800	0	0	0	0	28.845
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	-3	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>811</b>	<b>-7.314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.365</b>



## Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2021

IN TEUR	Stand 01.01.2021	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund verändertem Ausfallrisiko*
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.500</b>	<b>561</b>	<b>-1.230</b>	<b>-7.396</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.738	560	-522	-2.099
hievon Stage 2 – Non POCI	8.470	1	-708	-5.297
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>323.918</b>	<b>77.343</b>	<b>-51.217</b>	<b>-2.840</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	40.299	6.810	-3.812	-5.304
hievon Stage 2 – Non POCI	74.766	4.704	-3.287	3.550
hievon Stage 3 – Non POCI	219.958	65.394	-54.516	-193
hievon POCI	-11.105	435	10.398	-893
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>47.125</b>	<b>1.175</b>	<b>-2.856</b>	<b>1.872</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	820	-59	-258
hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	66	-140	64
hievon Stage 3 – Non POCI	39.925	289	-2.657	2.066
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>20</b>	<b>-86</b>	<b>1</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	20	-41	5
hievon Stage 2 – Non POCI	80	0	-45	-4
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>317</b>	<b>-194</b>	<b>-5.339</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.941	241	-178	-4.642
hievon Stage 2 – Non POCI	5.059	76	-16	-755
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	58
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>-90</b>	<b>526</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	117	-4	-26
hievon Stage 2 – Non POCI	0	9	-12	-40
hievon Stage 3 – Non POCI	0	2	-74	592
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>394.744</b>	<b>79.544</b>	<b>-55.673</b>	<b>-13.176</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>59.451</b>	<b>6.050</b>	<b>-3.697</b>	<b>-5.502</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.493	2.863	-2.040	-7.706
hievon Stage 2 – Non POCI	10.594	1.115	-320	-1.233
hievon Stage 3 – Non POCI	39.364	2.072	-1.337	3.437
hievon POCI	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-4</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	-6	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	-4
hievon POCI	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>454.195</b>	<b>85.594</b>	<b>-59.376</b>	<b>-18.682</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR 33 enthalten.

Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2021
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.435</b>
135	0	0	0	0	4.812
-135	0	0	0	0	2.331
0	0	0	0	0	292
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>37</b>	<b>-14.450</b>	<b>0</b>	<b>-3.575</b>	<b>329.216</b>
5.349	37	-1	0	-321	43.057
-4.653	0	-2	0	-373	74.705
-696	0	-14.447	0	-2.881	212.619
0	0	0	0	0	-1.165
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.794</b>	<b>-11</b>	<b>-6.113</b>	<b>38.398</b>
-104	0	0	-11	-106	2.002
167	0	0	0	-456	5.181
-63	0	-2.794	0	-5.551	31.215
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136</b>
0	0	0	0	0	106
0	0	0	0	0	30
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.784</b>
4.201	0	0	0	0	2.563
-4.201	0	0	0	0	163
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	58
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-487</b>	<b>0</b>	<b>9.688</b>	<b>9.765</b>
-9	0	0	0	427	505
6	0	0	0	829	792
3	0	-487	0	8.432	8.468
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>37</b>	<b>-17.731</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>387.734</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>56.285</b>
7.868	0	0	0	-12	10.466
-1.984	0	0	0	-1	8.171
-5.884	0	0	0	-4	37.648
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>7</b>
0	0	0	0	12	6
0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	4	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>37</b>	<b>-17.731</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>444.026</b>



## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2022:

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2022	Zugänge, Abgänge, Saldoverän- derungen	Umbuchun- gen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Konzern- kreis- änderung	Sonstige Anpassun- gen	Stand 30.06.2022
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>13.817.445</b>	<b>-593.632</b>	<b>0</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>13.225.297</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	13.812.756	-593.689	-2.437	0	0	1.776	0	13.218.406
hievon Stage 2 – Non POCI	4.397	57	2.437	0	0	0	0	6.891
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	-292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>23.123.993</b>	<b>986.481</b>	<b>0</b>	<b>-6.032</b>	<b>-513</b>	<b>0</b>	<b>226</b>	<b>24.104.155</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	17.861.729	1.390.991	-337.803	0	0	0	1.928	18.916.845
hievon Stage 2 – Non POCI	4.518.839	-404.495	272.753	0	0	0	-2.388	4.384.709
hievon Stage 3 – Non POCI	710.548	3.339	65.050	-6.032	-508	0	686	773.083
hievon POCI	32.877	-3.354	0	0	-5	0	0	29.518
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.384.724</b>	<b>71.562</b>	<b>0</b>	<b>-990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.455.296</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.627.663	193.032	18.065	0	0	0	0	1.838.760
hievon Stage 2 – Non POCI	648.468	-95.608	-39.741	0	0	0	0	513.119
hievon Stage 3 – Non POCI	108.593	-25.862	21.676	-990	0	0	0	103.417
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>146.697</b>	<b>-15.666</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>131.031</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	143.691	-12.660	0	0	0	0	0	131.031
hievon Stage 2 – Non POCI	3.006	-3.006	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.156.493</b>	<b>-161.384</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.993.696</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.121.033	-146.789	-3.491	0	0	0	0	3.970.753
hievon Stage 2 – Non POCI	33.531	-14.421	1.548	0	0	0	0	20.658
hievon Stage 3 – Non POCI	217	-174	1.943	0	-1.413	0	0	573
hievon POCI	1.712	0	0	0	0	0	0	1.712
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>44.214</b>	<b>-39.674</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-226</b>	<b>4.314</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	33.961	-24.657	-7.281	0	0	0	-1.998	25
hievon Stage 2 – Non POCI	10.253	-15.017	7.281	0	0	0	1.772	4.289
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>43.673.566</b>	<b>247.687</b>	<b>0</b>	<b>-7.314</b>	<b>-1.926</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>43.913.789</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>10.095.438</b>	<b>872.047</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>865</b>	<b>10.968.350</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.637.142	1.059.187	101.923	0	0	0	865	9.799.117
hievon Stage 2 – Non POCI	1.364.900	-159.926	-106.388	0	0	0	0	1.098.586
hievon Stage 3 – Non POCI	93.396	-27.214	4.465	0	0	0	0	70.647
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>923</b>	<b>-58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-865</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	923	-58	0	0	0	0	-865	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>53.769.927</b>	<b>1.119.676</b>	<b>0</b>	<b>-7.314</b>	<b>-1.926</b>	<b>1.776</b>	<b>0</b>	<b>54.882.139</b>

## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2021:

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2021	Zugänge, Abgänge, Saldoveränderungen	Umbuchungen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Konzern- kreis- änderung	Sonstige Anpassun- gen	Stand 30.06.2021
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>10.993.074</b>	<b>2.569.195</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.991</b>	<b>13.559.278</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.867.873	2.596.613	12.281	0	0	0	-2.686	13.474.081
hievon Stage 2 – Non POCI	124.909	-27.418	-12.281	0	0	0	-305	84.905
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0	0	0	292
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>22.535.333</b>	<b>-35.016</b>	<b>0</b>	<b>-14.450</b>	<b>-475</b>	<b>0</b>	<b>-132.823</b>	<b>22.352.569</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	17.617.538	223.993	-58.911	-1	-6	0	-94.089	17.688.524
hievon Stage 2 – Non POCI	4.358.760	-219.143	-1.230	-2	-1	0	-34.821	4.103.563
hievon Stage 3 – Non POCI	502.287	-27.852	60.141	-14.447	-468	0	-3.913	515.748
hievon POCI	56.748	-12.014	0	0	0	0	0	44.734
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.358.159</b>	<b>47.852</b>	<b>0</b>	<b>-2.794</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-105.766</b>	<b>2.297.451</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.502.723	210.007	-178.655	0	0	0	-46.014	1.488.061
hievon Stage 2 – Non POCI	749.103	-138.936	138.691	0	0	0	-49.619	699.239
hievon Stage 3 – Non POCI	106.333	-23.219	39.964	-2.794	0	0	-10.133	110.151
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>190.263</b>	<b>-36.186</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>154.077</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	166.409	-15.360	0	0	0	0	0	151.049
hievon Stage 2 – Non POCI	23.854	-20.826	0	0	0	0	0	3.028
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.325.195</b>	<b>-43.795</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.281.400</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.054.260	101.602	97.435	0	0	0	0	4.253.297
hievon Stage 2 – Non POCI	268.846	-145.133	-97.435	0	0	0	0	26.278
hievon Stage 3 – Non POCI	878	-266	0	0	0	0	0	612
hievon POCI	1.211	2	0	0	0	0	0	1.213
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>5.686</b>	<b>0</b>	<b>-487</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>241.580</b>	<b>246.779</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	10.834	0	0	0	0	142.789	153.623
hievon Stage 2 – Non POCI	0	-6.304	0	0	0	0	84.745	78.441
hievon Stage 3 – Non POCI	0	1.156	0	-487	0	0	14.046	14.715
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>40.402.024</b>	<b>2.507.736</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-475</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.891.554</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>9.866.718</b>	<b>287.407</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.155</b>	<b>10.140.970</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.239.954	432.365	190.842	0	0	0	-10.438	8.852.723
hievon Stage 2 – Non POCI	1.503.108	-120.586	-166.365	0	0	0	-2.717	1.213.440
hievon Stage 3 – Non POCI	123.656	-24.372	-24.477	0	0	0	0	74.807
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>921</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.155</b>	<b>14.076</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	-227	0	0	0	0	10.438	10.211
hievon Stage 2 – Non POCI	0	1.148	0	0	0	0	2.717	3.865
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>50.268.742</b>	<b>2.796.064</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-475</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>53.046.600</b>



## Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge Stage 1 und 2

Für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge fließen gemäß IFRS 9 sogenannte „forward looking information“ – sprich makroökonomische Prognosen – ein. Mittels statistischer Modelle werden darauf aufbauend die IFRS 9-Risikoparameter und in weiterer Folge die bilanzielle Risikovorsorge ermittelt. Dabei sind sowohl die einfließenden makroökonomischen Prognosen als auch die berechneten Risikoparameter modellimmanent mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Um diese Unsicherheit aufgrund von veränderten Parametern besser ein- und abschätzen zu können, werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ Sensitivitätsanalysen der bilanziellen Risikovorsorge in Stage 1 und 2 berechnet und auf den nachfolgenden Seiten dargestellt. Aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Ausblicks im aktuellen makroökonomischen Umfeld kommt der Sensitivität der bilanziellen Risikovorsorgen in Stage 1 und 2 ein besonderer Fokus zu.

In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass die von der Raiffeisenlandesbank OÖ per Halbjahr 2022 beschlossene Modellweiterentwicklung im Segment Corporates Einfluss auf die Sensitivitätsanalysen beim Shift des BIPs nimmt. Die Auswirkungen beruhen auf der Einführung einer Obergrenze für die Prognosen von Ausfallraten im Bereich Corporates. Weiterführende Details zur Modellweiterentwicklung sind dem Abschnitt „Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden“ zu entnehmen. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2022 sind bei den verwendeten makroökonomischen Faktoren Realisationen bis Q1 2022 in Verwendung. Diese sind nicht mehr durch einen BIP- oder Immobilienpreis-Shift betroffen und bleiben somit für die Sensitivitätsanalyse unverändert. Der Shift auf die makroökonomischen Prognosen kommt hiermit erst ab dem zweiten Quartal 2022 zu tragen.

**BIP-Shift: +/-1 %-Punkt:** Das BIP stellt aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ einen der wichtigsten makroökonomischen Parameter dar und ist die zentral erklärende Variable bei den meisten IFRS 9-PD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Es wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Der Shift der jährlichen BIP-Wachstumsrate um einen Prozentpunkt dient dazu, die Sensitivität auf den Risikoparameter PD darzustellen. Dabei wird ein Parallelshift auf alle jährlichen BIP-Prognosewerte durchgeführt. Bei den vierteljährlichen BIP-Wachstumsraten wird der 1 %-Punkt-Shift unter Berücksichtigung des statistischen Überhangs gleichmäßig auf ein Jahr aufgeteilt. Der Parallelshift über den gesamten Prognosehorizont dient dazu, um bei Modellen mit unterschiedlichen Zeitverzögerungen keine unterschiedlich wirkenden Shifts anzuwenden. Auf Basis der veränderten BIP-Wachstumsraten werden alternative IFRS 9-PDs ermittelt, die in weiterer Folge für das Staging und für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge je Shift-Szenario herangezogen werden. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

**Immobilienpreis-Shift: +/-5 %-Punkte:** Die Schwankung der Immobilienpreiswachstumsrate ist der zentral erklärende Faktor bei den IFRS 9-LGD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ und wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Konkret werden sowohl die aktuell prognostizierte Immobilienpreiswachstumsrate pro Jahr als auch die Immobiliensicherheiten um 5 %-Punkte reduziert bzw. erhöht. Dadurch ergibt sich ein indirekter Shift der IFRS 9-LGD und damit eine erhöhte bzw. verringerte bilanzielle Risikovorsorge. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 30.06.2022

IN TEUR	Stand		Stand PD	IN TEUR	Stand		Stand PD
	30.06.2022	Delta	BIP -1 %- Punkt		30.06.2022	Delta	BIP +1 %- Punkt
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>822</b>	<b>343</b>	<b>1.165</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>822</b>	<b>-226</b>	<b>596</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	813	343	1.156	hievon Stage 1 – Non POCI	813	-226	587
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	9	0	9	hievon Stage 2 – Non POCI	9	0	9
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>152.831</b>	<b>1.442</b>	<b>154.273</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>152.831</b>	<b>-1.394</b>	<b>151.437</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	57.447	3	57.450	hievon Stage 1 – Non POCI	57.849	-2	57.847
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	402	975	1.377	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	1.281	-953	328
hievon Stage 2 – Non POCI	94.982	464	95.446	hievon Stage 2 – Non POCI	93.701	-439	93.262
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>10.040</b>	<b>47</b>	<b>10.087</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>10.040</b>	<b>-39</b>	<b>10.001</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3.762	1	3.763	hievon Stage 1 – Non POCI	3.779	0	3.779
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	17	15	32	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	20	-9	11
hievon Stage 2 – Non POCI	6.261	31	6.292	hievon Stage 2 – Non POCI	6.241	-30	6.211
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	152	0	152	hievon Stage 1 – Non POCI	152	0	152
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>1.530</b>	<b>385</b>	<b>1.915</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>1.530</b>	<b>-405</b>	<b>1.125</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	696	68	764	hievon Stage 1 – Non POCI	698	-45	653
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	2	158	160	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	363	-358	5
hievon Stage 2 – Non POCI	832	159	991	hievon Stage 2 – Non POCI	469	-2	467
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>81</b>	<b>1</b>	<b>82</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>81</b>	<b>-1</b>	<b>80</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	81	1	82	hievon Stage 2 – Non POCI	81	-1	80
<b>Zwischensumme</b>	<b>165.456</b>	<b>2.218</b>	<b>167.674</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>165.456</b>	<b>-2.065</b>	<b>163.391</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>27.924</b>	<b>98</b>	<b>28.022</b>	<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>27.924</b>	<b>-88</b>	<b>27.836</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	16.308	73	16.381	hievon Stage 1 – Non POCI	16.310	-48	16.262
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	2	5	7	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	27	-20	7
hievon Stage 2 – Non POCI	11.614	20	11.634	hievon Stage 2 – Non POCI	11.587	-20	11.567
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>193.380</b>	<b>2.316</b>	<b>195.696</b>	<b>Gesamt</b>	<b>193.380</b>	<b>-2.153</b>	<b>191.227</b>



## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 31.12.2021

IN TEUR	Stand 31.12.2021	Delta	Stand PD BIP -1 %- Punkt
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.460</b>	<b>2.180</b>	<b>6.640</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.423	2.161	6.584
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	22	11	33
hievon Stage 2 – Non POCI	15	8	23
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>125.489</b>	<b>1.031</b>	<b>126.520</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	41.826	16	41.842
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	293	394	687
hievon Stage 2 – Non POCI	83.370	621	83.991
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>8.527</b>	<b>49</b>	<b>8.576</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.292	0	2.292
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	9	15	24
hievon Stage 2 – Non POCI	6.226	34	6.260
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>129</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	84	0	84
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	45	0	45
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.797</b>	<b>643</b>	<b>3.440</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.875	588	2.463
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	922	55	977
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>2</b>	<b>560</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	228	0	228
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	330	2	332
<b>Zwischensumme</b>	<b>141.960</b>	<b>3.905</b>	<b>145.865</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.621</b>	<b>324</b>	<b>18.945</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.638	273	10.911
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	35	6	41
hievon Stage 2 – Non POCI	7.948	45	7.993
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3	0	3
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>160.584</b>	<b>4.229</b>	<b>164.813</b>

IN TEUR	Stand 31.12.2021	Delta	Stand PD BIP +1 %- Punkt
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.460</b>	<b>-1.452</b>	<b>3.008</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.445	-1.447	2.998
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	15	-5	10
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>125.489</b>	<b>-1.580</b>	<b>123.909</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	42.119	-10	42.109
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	1.306	-950	356
hievon Stage 2 – Non POCI	82.064	-620	81.444
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>8.527</b>	<b>-50</b>	<b>8.477</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.301	0	2.301
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	22	-15	7
hievon Stage 2 – Non POCI	6.204	-35	6.169
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>129</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	84	0	84
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	45	0	45
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.797</b>	<b>-973</b>	<b>1.824</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.875	-392	1.483
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	637	-577	60
hievon Stage 2 – Non POCI	285	-4	281
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>-3</b>	<b>555</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	228	0	228
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	2	-1	1
hievon Stage 2 – Non POCI	328	-2	326
<b>Zwischensumme</b>	<b>141.960</b>	<b>-4.058</b>	<b>137.902</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.621</b>	<b>-223</b>	<b>18.398</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.673	-182	10.491
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	27	-9	18
hievon Stage 2 – Non POCI	7.921	-32	7.889
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3	0	3
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>160.584</b>	<b>-4.281</b>	<b>156.303</b>

## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 30.06.2022

IN TEUR	Stand 30.06.2022	Delta	Stand LGD Immobilien- preis -5 %-Punkte	IN TEUR	Stand 30.06.2022	Delta	Stand LGD Immobilien- preis +5 %-Punkte
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>822</b>	<b>2</b>	<b>824</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>822</b>	<b>-2</b>	<b>820</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	813	0	813	hievon Stage 1 – Non POCI	813	0	813
hievon Stage 2 – Non POCI	9	2	11	hievon Stage 2 – Non POCI	9	-2	7
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>152.831</b>	<b>13.987</b>	<b>166.818</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>152.831</b>	<b>-14.329</b>	<b>138.502</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	57.849	5.343	63.192	hievon Stage 1 – Non POCI	57.849	-5.433	52.416
hievon Stage 2 – Non POCI	94.982	8.644	103.626	hievon Stage 2 – Non POCI	94.982	-8.896	86.086
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>10.040</b>	<b>78</b>	<b>10.118</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>10.040</b>	<b>-60</b>	<b>9.980</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3.779	45	3.824	hievon Stage 1 – Non POCI	3.779	-28	3.751
hievon Stage 2 – Non POCI	6.261	33	6.294	hievon Stage 2 – Non POCI	6.261	-32	6.229
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	152	0	152	hievon Stage 1 – Non POCI	152	0	152
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>1.530</b>	<b>0</b>	<b>1.530</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>1.530</b>	<b>0</b>	<b>1.530</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	698	0	698	hievon Stage 1 – Non POCI	698	0	698
hievon Stage 2 – Non POCI	832	0	832	hievon Stage 2 – Non POCI	832	0	832
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>81</b>	<b>9</b>	<b>90</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>81</b>	<b>-9</b>	<b>72</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	81	9	90	hievon Stage 2 – Non POCI	81	-9	72
<b>Zwischensumme</b>	<b>165.456</b>	<b>14.076</b>	<b>179.532</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>165.456</b>	<b>-14.400</b>	<b>151.056</b>
<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>27.924</b>	<b>705</b>	<b>28.629</b>	<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>27.924</b>	<b>-726</b>	<b>27.198</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	16.310	361	16.671	hievon Stage 1 – Non POCI	16.310	-372	15.938
hievon Stage 2 – Non POCI	11.614	344	11.958	hievon Stage 2 – Non POCI	11.614	-354	11.260
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>193.380</b>	<b>14.781</b>	<b>208.161</b>	<b>Gesamt</b>	<b>193.380</b>	<b>-15.126</b>	<b>178.254</b>



## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 31.12.2021

IN TEUR	Stand 31.12.2021	Delta	Stand LGD	IN TEUR	Stand 31.12.2021	Delta	Stand LGD
			Immobilien- preis -5 %-Punkte				Immobilien- preis +5 %-Punkte
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.460</b>	<b>0</b>	<b>4.460</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>4.460</b>	<b>0</b>	<b>4.460</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.445	0	4.445	hievon Stage 1 – Non POCI	4.445	0	4.445
hievon Stage 2 – Non POCI	15	0	15	hievon Stage 2 – Non POCI	15	0	15
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>125.489</b>	<b>10.680</b>	<b>136.169</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>125.489</b>	<b>-10.327</b>	<b>115.162</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	42.119	3.551	45.670	hievon Stage 1 – Non POCI	42.119	-3.441	38.678
hievon Stage 2 – Non POCI	83.370	7.129	90.499	hievon Stage 2 – Non POCI	83.370	-6.886	76.484
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>8.527</b>	<b>56</b>	<b>8.583</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>8.527</b>	<b>-49</b>	<b>8.478</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.301	17	2.318	hievon Stage 1 – Non POCI	2.301	-14	2.287
hievon Stage 2 – Non POCI	6.226	39	6.265	hievon Stage 2 – Non POCI	6.226	-35	6.191
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>129</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>129</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	84	0	84	hievon Stage 1 – Non POCI	84	0	84
hievon Stage 2 – Non POCI	45	0	45	hievon Stage 2 – Non POCI	45	0	45
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.797</b>	<b>0</b>	<b>2.797</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.797</b>	<b>0</b>	<b>2.797</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.875	0	1.875	hievon Stage 1 – Non POCI	1.875	0	1.875
hievon Stage 2 – Non POCI	922	0	922	hievon Stage 2 – Non POCI	922	0	922
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>74</b>	<b>632</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>558</b>	<b>-72</b>	<b>486</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	228	27	255	hievon Stage 1 – Non POCI	228	-26	202
hievon Stage 2 – Non POCI	330	47	377	hievon Stage 2 – Non POCI	330	-46	284
<b>Zwischensumme</b>	<b>141.960</b>	<b>10.810</b>	<b>152.770</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>141.960</b>	<b>-10.448</b>	<b>131.512</b>
<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.621</b>	<b>565</b>	<b>19.186</b>	<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.621</b>	<b>-544</b>	<b>18.077</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.673	200	10.873	hievon Stage 1 – Non POCI	10.673	-193	10.480
hievon Stage 2 – Non POCI	7.948	365	8.313	hievon Stage 2 – Non POCI	7.948	-351	7.597
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	3	0	3	hievon Stage 1 – Non POCI	3	0	3
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>160.584</b>	<b>11.375</b>	<b>171.959</b>	<b>Gesamt</b>	<b>160.584</b>	<b>-10.992</b>	<b>149.592</b>

**16. Handelsaktiva**

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>6.747</b>	<b>3.751</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	6.747	3.751
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>	<b>1.460.991</b>	<b>1.796.686</b>
Zinssatzgeschäfte	1.327.086	1.690.373
Wechselkursgeschäfte	133.905	106.313
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.467.738</b>	<b>1.800.437</b>

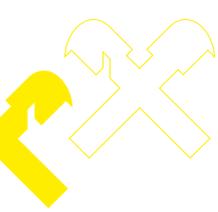
**17. Finanzanlagen**

## Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>505</b>	<b>541</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	505	541
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>449.502</b>	<b>428.663</b>
Aktien	14.347	20.214
Investmentfondsanteile	2.151	2.423
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	433.003	406.026
<b>Unternehmensanteile</b>	<b>413.385</b>	<b>413.825</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	113.266	115.550
Sonstige Beteiligungen	300.119	298.275
<b>Gesamt</b>	<b>863.392</b>	<b>843.029</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>45.374</b>	<b>142.670</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	17.579	18.207
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	27.796	124.463
<b>Gesamt</b>	<b>45.374</b>	<b>142.670</b>



## Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>3.824.056</b>	<b>4.353.489</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.079.956	2.478.539
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	1.744.100	1.874.950
<b>Gesamt</b>	<b>3.824.056</b>	<b>4.353.489</b>

## Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>130.878</b>	<b>146.568</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	130.878	146.568
<b>Gesamt</b>	<b>130.878</b>	<b>146.568</b>

## 18. At equity bilanzierte Unternehmen

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kreditinstitute	1.277.462	1.376.621
Nicht-Kreditinstitute	696.591	897.837
<b>Gesamt</b>	<b>1.974.053</b>	<b>2.274.458</b>

Unter den at equity bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil der Raiffeisenlandesbank OÖ an der Raiffeisen Bank International (RBI)-Gruppe i. H. v. rund 9,5 % (31.12.2021: rund 9,5 %) ausgewiesen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übt einen maßgeblichen Einfluss auf diese Beteiligung aus, so ist der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, Mitglied im Aufsichtsrat der RBI und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Der Krieg in der Ukraine durch die russische Invasion, die Sanktionen und die unklaren Aussichten haben auch für die RBI, die in Russland, der Ukraine und in Belarus mit eigenen Tochterbanken präsent ist, weitreichende Auswirkungen. Die Tochterbanken der RBI sind eigenfinanziert, gut kapitalisiert und haben nur unbedeutende grenzüberschreitende Risikopositionen gegenüber Russland. In Anbetracht der aktuellen Situation sowie der zu erwartenden Veränderungen sieht sich die RBI jedoch dazu veranlasst, ihre Position in Russland zu überdenken. Es werden daher alle strategischen Optionen für die Zukunft der Raiffeisenbank in Russland bis hin zu einem sorgfältig gesteuerten Ausstieg geprüft. Das Konzernergebnis legte im Periodenvergleich um 180 % auf EUR 1.712 Mio. deutlich zu. Der Verkauf der bulgarischen Tochterbank trug insgesamt EUR 453 Mio. zum Ergebnis bei. Der Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg um 46 %, was auf ein starkes Kunden-Kreditwachstum sowie die steigenden Zinssätze zurückzuführen war. Der Provisionsüberschuss, beeinflusst durch die aktuelle geopolitische Situation sowie das Reglement der russischen Zentralbank (u. a. Devisenbeschränkungen, Zwangskonvertierung), erhöhte sich um 73 % im Periodenvergleich. Die Risikokosten beliefen sich in der Berichtsperiode auf EUR 561 Mio., hiervon entfielen auf Russland EUR 266 Mio. und die Ukraine EUR 201 Mio. Die NPE Ratio i. H. v. 1,6 % blieb sowohl im Vergleich zum letzten Jahresultimo als auch im Jahresabstand unverändert. Die NPE Coverage Ratio sank von 62,5 % zum Jahresultimo auf 60,7 % zum Stichtag 30.06.2022. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Periodenvergleich um 19 %. Die um 56 % höheren Kern-erträge führten im Jahresabstand zu einer signifikanten Verbesserung der Cost/Income Ratio von 54,4 % auf 39,7 %. Die CET 1 Ratio lag per 30.06.2022 bei 13,4 %, einschließlich 75 Basispunkten aus dem Verkauf der bulgarischen Einheit und trotz RWA-Anstiegs sowie höherer Risikokosten in Osteuropa. Der Konzern-Return on Equity i. H. v. 25,5 % ist um 16 %-Punkte im Periodenvergleich angestiegen.

Aufgrund eines Börsenwertes, der deutlich unter dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der Anteil an der RBI-Gruppe zum Stichtag 30.06.2022 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2022 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 10,34 pro Aktie (31.12.2021: EUR 25,88 pro Aktie) ermittelt. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt.

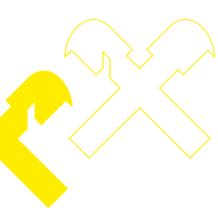
Die Bewertung enthält zwei Szenarien – „schnelles Kriegsende“ sowie „länger anhaltende Krise“ – jeweils in drei Ausprägungen (low, mid und high case) gerechnet, wobei als Erwartungs- und somit Nutzungswert ein szenariogewichteter Unternehmenswert (mid case) herangezogen wurde. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe ein Eigenkapitalkostensatz nach Steuern von 13,65 % (31.12.2021: 13,16 %) herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des so ermittelten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von -9,48 % bzw. +11,11 % zur Folge.

Als erzielbarer Betrag per 30.06.2022 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Übernahme der anteiligen Ergebnis- und Kapitalveränderungen i. H. v. TEUR 245.757 (1. Halbjahr 2021: TEUR 63.276) sowie unter Berücksichtigung der geflossenen Dividenden i. H. v. TEUR 0 (1. Halbjahr 2021: TEUR 15.021) kam es im ersten Halbjahr 2022 zu einer Wertminderung von TEUR -363.738 (1. Halbjahr 2021: TEUR -12.579), womit sich per 30.06.2022 ein IFRS-Buchwert von TEUR 702.252 (31.12.2021: TEUR 820.233) ergibt.

In Bezug auf Nicht-Kreditinstitute ist insbesondere auf die Beteiligung an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG hinzuweisen. Aufgrund der Beschlussregelungen im Gesellschaftsvertrag besteht aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ eine gemeinsame Beherrschung auf die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG. Die Equity-Bilanzierung erfolgt unter der Einstufung als Joint Venture im Sinne des IFRS 11. Im herangezogenen Abschluss per 31.03.2022 hält diese ihrerseits 13,54 % (31.12.2021: 13,54 %) der Aktien am Konzern der voestalpine AG und hat als größter Einzelaktionär die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des bedeutendsten österreichischen Stahlunternehmens auszuüben. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, ist in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen der voestalpine AG beteiligt. Auf Ebene der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde die at equity bilanzierte Beteiligung an der voestalpine AG zum 30.06.2022 einem Impairment-Test unterzogen, infolge dessen der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der Beteiligung verglichen wurde. Dieser stellt den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dar und wurde auf Basis des Börsenkurses der voestalpine AG an der Wiener Börse ermittelt, welcher per 30.06.2022 EUR 20,28 pro Aktie (31.12.2021: EUR 32,00 pro Aktie) beträgt. Im ersten Halbjahr 2022 erfolgte nach Übernahme der positiven anteiligen Ergebnisse und sonstigen Eigenkapitalveränderungen der voestalpine AG eine Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Das aus den erfolgswirksamen Effekten resultierende Ergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde i. H. v. TEUR -228.455 (1. Halbjahr 2021: TEUR +32.219) im Rahmen der Bilanzierung als Joint Venture gemäß der Equity-Methode in den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ übernommen. Der Buchwert der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG beträgt per 30.06.2022 TEUR 370.839 (31.12.2021: TEUR 585.150).

Bei der AMAG Austria Metall AG betrug der Börsenkurs an der Wiener Börse per 30.06.2022 EUR 34,40 je Aktie (31.12.2021: EUR 41,00 je Aktie), sodass eine deutliche Überdeckung des Börsenwertes gegenüber dem Buchwert der im Konzern ebenfalls at equity bilanzierten Beteiligungen per 30.06.2021 gegeben war.

Aufgrund von gesunkenen Ertragserwartungen insbesondere i. Z. m. gestiegenen Energiekosten wurde die Beteiligung von 41,25 % (31.12.2021: 41,25 %) an der Österreichischen Salinen AG zum Stichtag 30.06.2022 einem Impairment-Test unterzogen. Als erzielbarer Betrag wurde dabei ein Nutzungswert auf Basis eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, wobei ein WACC nach Steuern von 7,38 % (31.12.2021: 7,56 %) zugrunde gelegt wurde. Durch die gesunkenen Ertragserwartungen kam es dabei zu einem Rückgang des Nutzungswertes im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag. Nach Übernahme des negativen anteiligen Ergebnisses im ersten Halbjahr 2022 i. H. v. TEUR -405 (1. Halbjahr 2021: TEUR +1.641) ergab sich eine Wertminderung von TEUR -3.046 (1. Halbjahr 2021: keine Wertminderung oder Wertaufholung) auf einen IFRS-Buchwert per 30.06.2022 von TEUR 17.731 (31.12.2021: TEUR 21.181). Eine Änderung des herangezogenen Diskontierungszinssatzes um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des ermittelten Unternehmenswertes der Österreichischen Salinen AG von -13,45 % bzw. +12,96 % zur Folge.



## 19. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kundenstock	42.868	43.296
Marke	27.949	29.788
Firmenwerte	40.327	36.589
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.135	24.118
Anlagen in Bau	17.206	11.886
<b>Gesamt</b>	<b>148.485</b>	<b>145.677</b>

## 20. Sachanlagen und Finanzimmobilien

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Sachanlagen</b>	<b>615.314</b>	<b>621.376</b>
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	217.029	216.753
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	96.454	99.563
Sonstige Sachanlagen	103.461	108.223
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen	24.454	23.764
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – sonstige Sachanlagen	162.686	159.122
Anlagen in Bau	11.230	13.951
<b>Finanzimmobilien</b>	<b>787.767</b>	<b>780.507</b>
Finanzimmobilien	517.541	528.417
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	21.480	21.656
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Finanzimmobilien	100.322	105.256
Anlagen in Bau	148.424	125.179
<b>Gesamt</b>	<b>1.403.081</b>	<b>1.401.884</b>

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 428,2 Mio. (31.12.2021: EUR 452,6 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.

## 21. Sonstige Aktiva

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	188.481	164.814
Rechnungsabgrenzungsposten	39.499	32.332
Vorräte	291.868	290.726
Vertragsvermögenswerte	3.930	14.528
Übrige Aktiva	364.405	280.726
<b>Gesamt</b>	<b>888.183</b>	<b>783.127</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen noch nicht fertige Immobilienprojekte sowie Vorratsvermögen aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR –269,8 Mio. (30.06.2021: EUR –204,7 Mio.).

Der Anteil der „Sonstigen Aktiva“ der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beläuft sich auf EUR 95,30 Mio. (31.12.2021: EUR 97,30 Mio.).

In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, belaufen sich auf TEUR 289 (1. Halbjahr 2021: TEUR 294.).

## 22. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	4.233	43.656
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	437	39.951
<b>Gesamt</b>	<b>4.670</b>	<b>83.607</b>

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe gängig und üblich, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein.

In Zusammenhang mit der steigenden Komplexität von aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen und der besonderen Herausforderung bei Betreuungen in ausländischen Märkten ist seit Juni 2021 in der Raiffeisenlandesbank OÖ ein tschechisches Kreditportfolio mit Stand per 31.12.2021 i. H. v. EUR 43,7 Mio. als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 12. Oktober 2021 wurden die Verträge für die Umsetzung des Angebots unterfertigt. Die Übertragung erfolgt über einen laufenden Prozess im Geschäftsjahr 2022, wobei der Großteil der Kreditfälle bereits im ersten Halbjahr 2022 übertragen wurde. Der Wert der verbleibenden Kredite, die per 30.06.2022 noch im Bilanzposten „Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden“ ausgewiesen sind, beträgt EUR 4,2 Mio. Aufgrund der vereinbarten Konditionen wurde keine wesentliche Ergebniswirkung erzielt und es wird auch für die restlichen Fälle mit keinem wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis gerechnet. Das Kreditportfolio wird dem Segment Retail & Private Banking zugeordnet.

Darüber hinaus besteht Verkaufsabsicht bei einer Minderheitsbeteiligung an einer Bank mit einem Buchwert per 30.06.2022 i. H. v. TEUR 437 (31.12.2021: TEUR 2.925). Die Beteiligung wird als finanzieller Vermögenswert gemäß IFRS 9 in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL) bilanziert und per 30.06.2022 im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen. Aufgrund einer im ersten Halbjahr 2022 bereits aktualisierten Fair Value-Bewertung werden durch einen allfälligen Verkauf keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen erwartet. Der Vermögenswert wird dem Segment Beteiligungen zugeordnet.

## 23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Täglich fällige Verbindlichkeiten	4.648.551	4.769.773
Geldmarktgeschäfte	10.756.215	10.925.080
Langfristige Finanzierungen	4.896.493	4.572.823
<b>Gesamt</b>	<b>20.301.258</b>	<b>20.267.675</b>
Inland	17.832.705	17.851.222
Ausland	2.468.553	2.416.453
<b>Gesamt</b>	<b>20.301.258</b>	<b>20.267.675</b>

Per 30.06.2022 beträgt der Bestand an Tendergeschäften EUR 7,4 Mrd. (31.12.2021: EUR 7,4 Mrd.) und wird im Posten „Geldmarktgeschäfte“ ausgewiesen. EUR 618 Mio. (31.12.2021: EUR 618 Mio.) davon wurden in weiterer Folge den oberösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt. Das für die Bonusverzinsung erforderliche Kreditwachstum bis 31.12.2021 wurde wie erwartet erreicht. Daher wurde im Rahmen der Abschlusserstellung per 30.06.2022 die Basisverzinsung von –50 BP sowie die Bonusverzinsung von –50 BP (bis zum Ablauf der Bonuszinsperiode im Juni 2022) mit einer zeitanteiligen positiven Wirkung im Zinsüberschuss i. H. v. EUR 36,4 Mio. im ersten Halbjahr 2022 (1. Halbjahr 2021: EUR 30,4 Mio.) berücksichtigt. Die Bedingungen des Langfristtenders werden nicht als staatliche Subvention im Sinne von IAS 20 betrachtet, sondern stellen für die Raiffeisenlandesbank OÖ einen spezifischen Markt mit nicht beeinflussbaren Konditionen dar, sodass die Tendergeschäfte gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.



## 24. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Sichteinlagen	7.334.820	8.041.650
Termineinlagen	3.930.792	3.941.579
Spareinlagen	1.319.554	1.359.654
Sonstige	140.526	158.495
<b>Gesamt</b>	<b>12.725.692</b>	<b>13.501.379</b>
Inland	10.109.607	10.619.020
Ausland	2.616.084	2.882.359
<b>Gesamt</b>	<b>12.725.692</b>	<b>13.501.379</b>

## 25. Handelspassiva

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Zinssatzgeschäfte	1.251.071	1.322.658
Wechselkursgeschäfte	140.970	121.255
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.392.041</b>	<b>1.443.914</b>

## 26. Verbriefte Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	5.388.829	4.804.178
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	44.684	83.424
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	303.472	342.669
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	3.141.713	3.713.323
<b>Gesamt</b>	<b>8.878.698</b>	<b>8.943.594</b>

## 27. Rückstellungen

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Personalrückstellungen</b>	<b>149.836</b>	<b>169.381</b>
hievon Abfertigungsrückstellungen	88.744	99.741
hievon Pensionsrückstellungen	39.017	46.406
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	22.075	23.235
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>127.200</b>	<b>130.225</b>
hievon Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	56.769	65.226
hievon Übrige Rückstellungen	70.431	64.999
<b>Gesamt</b>	<b>277.036</b>	<b>299.606</b>

Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus wurde der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalrückstellung per 30.06.2022 auf 3,0 % (31.12.2021: 0,5 %) angepasst. Künftige Pensions- und Gehaltssteigerungen wurden aufgrund der derzeitigen Inflationsentwicklung mit einem kurzfristigen Einmaleffekt von 3 %-Punkten sowie einer langfristigen Erhöhung von einem Prozentpunkt berücksichtigt.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. In mehreren Verfahren wurde durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Bei den Verbraucherkunden erfolgte eine Refundierung. Für die Fälle der übrigen Kunden wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 für den Zeitraum ab 2015 eine Rückstellung gebildet und in der Folge weiter angepasst. Die Nettodotierungen für diese Rückstellung betragen im ersten Halbjahr 2022 EUR 0,4 Mio. (1. Halbjahr 2021: EUR 3,6 Mio.). Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2022 beträgt EUR 39,0 Mio. (31.12.2021: EUR 38,7 Mio.). Der Stand wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, die Dotierung erfolgt im Zinsüberschuss.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden Sachbezüge an Mitarbeiter ausschließlich nach IAS 19 behandelt. Dementsprechend wird IFRS 16 nicht angewendet und folglich nicht geprüft, ob ein Unterleasingverhältnis vorliegt.

## 28. Sonstige Passiva

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus bankfremder Tätigkeit	150.688	168.216
Rechnungsabgrenzungsposten	23.790	19.811
Vertragsverbindlichkeiten	15.366	7.541
Leasingverbindlichkeiten	128.436	130.824
Sonstige Verbindlichkeiten	467.052	343.172
<b>Gesamt</b>	<b>785.331</b>	<b>669.563</b>



## 29. Nachrangkapital

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	946.288	1.083.646
<b>Gesamt</b>	<b>946.288</b>	<b>1.083.646</b>

### Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>1.083.646</b>	<b>1.015.676</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	-66.195	80.059
hievon Einzahlung aus Emissionen	9.553	80.609
hievon Rückkauf/Rückzahlung	-75.748	-550
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	-71.163	-17.658
hievon Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-62.491	-14.217
hievon Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	-3.537	-750
hievon sonstige Änderungen	-5.135	-2.691
<b>Stand 30.06.</b>	<b>946.288</b>	<b>1.078.077</b>

## 30. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.913	971.973
Kumulierte Ergebnisse	3.382.161	3.702.640
Nicht beherrschende Anteile	211.703	206.870
<b>Gesamt</b>	<b>4.843.407</b>	<b>5.159.113</b>

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 02.05.2022 über die Verwendung des Ergebnisses 2021 wurde im ersten Halbjahr 2022 eine Ausschüttung von TEUR 47.000 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 24,20.

### Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-33.149</b>	<b>-36.435</b>
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	17.648	3.240
Darauf erfasste Steuern	-4.709	-812
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-20.210</b>	<b>-34.007</b>

## Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>2.274</b>	<b>15.748</b>
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	1.331	-11.738
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	129	192
Darauf erfasste Steuern	-275	2.886
<b>Stand 30.06.</b>	<b>3.459</b>	<b>7.088</b>

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral in der Position „Rücklage für eigene Kreditrisiken“ ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung der in dieser Rücklage enthaltenen Beträge in die Erfolgsrechnung ist nicht vorgesehen. Im Falle einer Ausbuchung werden die entsprechenden Beträge in die Gewinnrücklage umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein Betrag i. H. v. TEUR +99 nach Berücksichtigung latenter Steuern (1. Halbjahr 2021: TEUR +144) in die Gewinnrücklage umgegliedert.

## Entwicklung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>117.095</b>	<b>158.239</b>
Bewertungsänderung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	-132.822	-36.721
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-3.641	-685
Darauf erfasste Steuern	34.509	9.352
<b>Stand 30.06.</b>	<b>15.141</b>	<b>130.185</b>

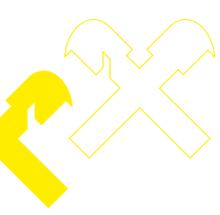
Die Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wider.

Im ersten Halbjahr 2022 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ auf TEUR -132.822 (1. Halbjahr 2021: TEUR -36.721). Weiters wurde im ersten Halbjahr 2022 ein Betrag i. H. v. TEUR -3.641 (1. Halbjahr 2021: TEUR -685) in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR -3.555 (1. Halbjahr 2021: TEUR -491) auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, und TEUR -86 (1. Halbjahr 2021: TEUR -194) auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.

## Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-1.838</b>	<b>-381</b>
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-177	-1.032
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	-9	258
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-2.024</b>	<b>-1.155</b>

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2022 umgerechnet auf EUR 37,0 Mio. (31.12.2021: EUR 36,8 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in diesen Fremdwährungen in derselben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.



### Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-2.522</b>	<b>-2.238</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	28	0
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	-365	-394
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-2.859</b>	<b>-2.632</b>

### Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-306.342</b>	<b>-339.837</b>
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	89.115	23.662
Darauf erfasste Steuern	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-217.227</b>	<b>-316.175</b>

### Entwicklung der Gewinnrücklage (inkl. nicht beherrschende Anteile)

IN TEUR	2022	2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>4.133.992</b>	<b>3.721.373</b>
Periodenüberschuss nach Steuern	-263.989	254.927
Ausschüttung	-51.452	-46.707
Sonstige Veränderungen	-967	1.124
<b>Stand 30.06.</b>	<b>3.817.584</b>	<b>3.930.717</b>

# RISIKOBERICHT

## Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterscheidet gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnutzung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

Das Risikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

## Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid- und Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet. Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99 %iger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet.

Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen mark to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2022 bzw. 31.12.2021 (Konfidenzniveau: 99,0 %, Haltedauer ein Monat).

	30.06.2022 IN TEUR	31.12.2021 IN TEUR
Gesamt	105.706	79.392
Zinsen	109.371	71.328
Spread	26.664	26.293
Währung	777	9
Aktien	2.153	2.708
Volatilität	1.746	2.486



Der Gesamtwert Value at Risk per 30.06.2022 ist im Vergleich zum 31.12.2021 um EUR 26,3 Mio. auf EUR 105,7 Mio. gestiegen. Auch der Zins Value at Risk stieg signifikant von EUR 71,3 Mio. auf EUR 109,4 Mio. Diese beiden Anstiege sind auf ein höheres Zinsniveau sowie die gestiegenen Marktvolatilitäten zurückzuführen.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen dem Aufzeigen von möglichen Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/-200-Basispunkte-Zinsshift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2022 bzw. per 31.12.2021:

IN TEUR	30.06.2022		31.12.2021	
	+200 BP	-200 BP	+200 BP	-200 BP
EUR	-353.656	413.510	-376.178	425.366
USD	-2.099	2.128	-933	1.022
GBP	5	-5	2	-2
CHF	-1.068	1.218	-655	786
JPY	584	-555	37	-4
CZK	-1.856	2.076	-2.725	3.403
Sonstige Währungen	-1.357	1.397	-773	798

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +/- 2 %-Punkte.

## Zinsrisikosteuerung

Die Zinsrisikosteuerung erfolgt in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis von mit dem Gesamtvorstand abgestimmten Steuerungsstrategien und bilanziellen Widmungsvorgaben. Die Zinsmeinung und die darauf abgestimmte Positionierung werden laufend im Rahmen des Aktiv-Passiv-Komitees dargestellt. Auf Gesamtbuchebene wird ein Festzinsüberhang angestrebt, um das Fristentransformationsergebnis zu vereinnahmen. Die Aussteuerung des Zinsrisikos erfolgt vorrangig durch Grundgeschäfte (Kredite, Emissionen) bzw. deren Absicherung. Für Aktivpositionen in Eigenbesitzfonds erfolgt eine „bilanzielle Durchschau“, die Anleihen fließen somit in die Sicherungsstrategien des Gesamtanlagebuches ein.

Grundgeschäfte können in die Fair Value-Option klassifiziert werden, um das bilanzielle Fair Value-Risiko der Gesamtposition zu reduzieren. Hierfür muss jedoch ein teilweises oder vollumfängliches Sicherungsgeschäft für dieses Grundgeschäft existieren. Auch die Verknüpfung mehrerer Grundgeschäfte mit einem Sicherungsgeschäft ist bei nahezu identen

Geschäftsausgestaltungen möglich. Eine explizite Zinsrisikoerhöhung der FVPL-Position durch Aufnahme eines Geschäftes in die Fair Value-Option wird vermieden. Vorrangig wird die Fair Value-Option bei passivseitigem Geschäft, i. d. R. bei Retailemissionen, Termineinlagen und Geschäften mit trennungspflichtigen Optionen, angewandt.

Neben Absicherungen auf Einzelebene von Anleihen und Krediten in Form von Hedge Accounting werden im Rahmen der Anwendung des „Portfolio Fair Value Hedges“ Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Es werden festverzinsliche Kredite in definierten Laufzeitbändern zu einer Gesamtrisikoposition zusammengefasst und mit entsprechenden derivativen Sicherungsgeschäften abgesichert. Dabei ist zu beachten, dass auch variable Instrumente, in die Caps/Floors eingebettet sind, Festzinsrisiken aufweisen. Zur Anwendung kommt der Bottom Layer Approach gemäß den EU-Carve-out Regelungen zu IAS 39.

## Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ als zusätzliches Risiko in Folge einer angenommenen Rezession und deren Auswirkung in der ökonomischen Sicht der Risikotragfähigkeit interpretiert.

Auf Basis des pessimistischen Szenarios aus IFRS 9 wird eine gestresste, bilanzielle Risikovorsorge simuliert. Aufgrund der erhöhten PDs und LGDs aus diesem pessimistischen Szenario sowie aus den daraus resultierenden vermehrten Stagetransfers von Stage 1 zu 2 ergibt sich eine erhöhte Risikovorsorge. Die Differenz zwischen der gestressten Risikovorsorge aus dem pessimistischen Szenario und der gebuchten Risikovorsorge ergibt das makroökonomische Risiko Säule 2. Dieser Betrag wird in der ökonomischen Sicht (99,9 %) der Risikotragfähigkeitsanalyse als Abzugsposition in der Deckungsmasse berücksichtigt und erhöht somit die Risikoauslastung.

Für das pessimistische Szenario wird je nach Wirkungsrichtung des makroökonomischen Faktors mittels Polynomfunktion das obere bzw. untere knapp 1 %- bis 10 %-Quantil des Prognoseintervalls verwendet. Dadurch wird die steigende Unsicherheit bei zunehmendem Prognosehorizont abgebildet.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurden ein Credit Value Adjustment (CVA) und ein Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingrichtlinie“ und „Konzern-Sicherheitenrichtlinie“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA-Leitfadenreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Sub-klassen	Text
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2 +	gute Bonität
	2,0	
2,5	2 –	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3 +	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3 –	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4 +	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
5,0	5,0	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	
	5,2	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen standen die Dimensionen Bonität und Sicherheitenansätze besonders im Fokus.

Der Start ins Jahr 2022 war weiterhin von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie geprägt. Da es jedoch nicht mehr zu angeordneten Schließungen kam, konnte die Gastronomie- und Hotellerie-Branche ihre Tätigkeit ausüben.

Diese wirtschaftliche Erholung wurde im Februar des aktuellen Jahres allerdings schon wieder ausgebremst. Die aktuell noch andauernde Russland-Ukraine-Krise hat das erste Halbjahr 2022 geprägt. Die direkte und unmittelbare Betroffenheit der Raiffeisenlandesbank OÖ ist auch nach eingehender Analyse weiterhin als gering einzustufen.

## Credit Value at Risk

Das Gesamtrisiko aller Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Wertigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahlen Expected Loss und Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann. Er stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % berechnet.

Die Berechnung des Unexpected Loss erfolgt in einem Portfoliomodell, welches auch Konzentrationsrisiken berücksichtigt. Die Erstellung der Portfoliowertverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungswahrscheinlichkeiten und Korrelationen mit einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei kommt das Länder-Branchen-Modell (= Asset Value-Modell) zur Anwendung. Das Länder-Branchen-Modell leitet anhand der MSCI-Branchen-Aktien-Indizes die Korrelationen zwischen den Kontrahenten ab. Aus der Portfoliowertverteilung wird der Unexpected Loss je Quantil abgelesen.

Für Kunden in der Verwertung (wirtschaftliche Einstufung von 5,2) wird das Kreditrisiko in Anlehnung an das ÖRS-Modell berechnet. Das Kreditrisiko von Kunden, für die eine Einzelwertberichtigung gebildet wurde (wirtschaftliche Einstufung von 5,1), bzw. von Kunden mit einer länger als 90 Tage bestehenden wesentlichen Überziehung (wirtschaftliche Einstufung von 5,0) wird mit einem Ausfallmodell ermittelt. Die Risiken/Chancen aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für alle anderen Kunden werden mit einem Marktbewertungsmodell simuliert.



## Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

### Maximale Kreditrisikoexposition

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	86.765	91.863
Forderungen an Kreditinstitute	13.431.999	14.045.370
Forderungen an Kunden	26.258.082	25.295.138
Handelsaktiva	1.467.738	1.800.437
Finanzanlagen	4.002.965	4.645.691
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.233	43.656
<b>Gesamt</b>	<b>45.251.782</b>	<b>45.922.155</b>
Finanzgarantien	3.193.030	2.889.016
Kreditzusagen	7.718.550	7.141.198
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	921
<b>Gesamt</b>	<b>10.911.580</b>	<b>10.031.135</b>
<b>Summe maximale Kreditrisikoexposition</b>	<b>56.163.362</b>	<b>55.953.290</b>

### Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

### Sicherheitenwerte

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	53.204	57.444
Forderungen an Kunden	14.767.985	14.165.074
Handelsaktiva	188.969	400.912
Finanzanlagen	35.227	43.583
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.665	40.261
<b>Gesamt</b>	<b>15.047.050</b>	<b>14.707.274</b>
Finanzgarantien	261.071	240.374
Kreditzusagen	1.029.412	1.034.747
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	43
<b>Gesamt</b>	<b>1.290.483</b>	<b>1.275.164</b>
<b>Summe Sicherheitenwerte</b>	<b>16.337.533</b>	<b>15.982.438</b>

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30.06.2022 zu 66,1 % (Vorjahr: 66,0 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

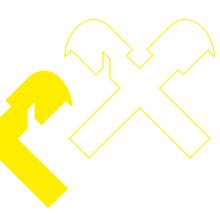
## Branchenstruktur/Klumpenrisiken

### Maximale Kreditrisikoexposition nach Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kreditinstitute Österreich	15.380.808	15.121.565
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.976.166	3.985.126
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	3.546.066	4.386.085
Bau- und Baunebengewerbe	3.361.843	3.306.611
Maschinen- und Anlagenbau	2.170.662	2.098.185
Private Haushalte	2.100.930	2.098.328
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.993.119	2.019.486
KFZ	1.616.103	1.577.167
Kreditinstitute EU ohne Österreich	1.546.376	2.019.398
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.528.706	1.413.918
Konsumgüter	1.516.180	1.305.216
Verkehr und Lagerei	1.496.022	1.403.300
Lebensmittel	1.284.934	1.174.188
Kunststoffe, chemische Produkte	1.207.661	1.138.167
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	1.155.398	1.127.154
Immobilienprojektbetreiber	1.152.304	1.090.503
Elektronik/Elektro	1.080.978	1.054.634
Beteiligungsgesellschaften	888.466	757.278
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	881.797	909.228
Energieversorgung	833.387	747.316
Land- und Forstwirtschaft	804.328	761.884
Gesundheits- und Sozialwesen	752.354	736.319
Kreditinstitute Sonstige	676.954	744.223
Information und Kommunikation	643.979	671.748
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	615.925	423.212
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	614.389	639.649
Fonds und Privatstiftungen	521.676	505.239
Wohnbauträger gemeinnützig	500.435	515.876
Freizeit	462.836	465.187
<b>Zwischensumme</b>	<b>54.310.782</b>	<b>54.196.190</b>
Sonstige Branchen	1.852.580	1.757.100
<b>SUMME</b>	<b>56.163.362</b>	<b>55.953.290</b>

Im CRR-Kreis der Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) bestanden per 30.06.2022 35 (31.12.2021: 35) Großkredite\* (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 11 (31.12.2021: 12) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 3 (31.12.2021: 3) Großkredite auf den Bankenbereich und 21 (31.12.2021: 20) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

\* Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR



## Klima- und Umweltrisiken nach Branchengruppen

Als regional verwurzelte Bank finanziert der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ einen maßgeblichen Anteil der lokalen Wirtschaft und Industrie. Bereits viele Kunden sind auf die Klima- und Umweltrisiken ihrer Geschäftsaktivitäten aufmerksam geworden, auch weil die diesbezügliche EU-Taxonomie medial immer mehr in den Fokus rückt. Im Hinblick auf die Pariser Klimaziele arbeitet die Bank daran, transitorische und physische Risiken und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell ihrer Kunden zu identifizieren. Transitorische Risiken sind jene, die sich aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft ergeben. Diese resultieren hauptsächlich aus sich verändernden politischen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus einer sich ändernden Verbraucherstimmung. Physische Risiken unterscheiden sich in akute (Überschwemmungen, Waldbrände, Hitzewellen etc.) und chronische (sich ändernde Niederschlagsarten, voranschreitendes Austrocknen von ganzen Landstrichen etc.) Risiken. Der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft wird vor allem große Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle von Unternehmen in treibhausgasintensiven Branchen haben. Daneben werden die durch den voranschreitenden Klimawandel zunehmenden physischen Gefahren ebenfalls Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle unterschiedlicher Unternehmen haben. Neben einer sektoralen Betroffenheit ergeben sich im Sinne physischer Risiken auch zunehmende Gefahren, die sich rein aus den Betriebs- und Produktionsstandorten der Unternehmen ableiten. Die Risiken, die aus dieser Betrachtung resultieren, gilt es laufend zu messen, zu überwachen und zu steuern.

Als Basis hinsichtlich der Identifikation transitorischer Risiken kann für den vorliegenden Zwischenbericht sowie für den Vorjahresstichtag festgehalten werden, dass absolut gesehen der Großteil der emittierten Treibhausgase in folgenden Sektoren finanziert wird:

- Metallerzeugung und -bearbeitung
- Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen, Erden
- Energieversorgung
- Transport
- Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Diese erwähnten fünf Sektoren decken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ rund zwei Drittel der gesamten finanzierten Treibhausgas-Emissionen ab. Darüber hinaus konnte bereits festgestellt werden, dass sich die finanzierten Treibhausgas-Emissionen sehr stark konzentrieren. So werden rund 70 % der finanzierten Treibhausgas-Emissionen von etwa 10 % des korrespondierenden Exposures verursacht. Der Betrachtung der individuellen Treibhausgas-Intensitäten fällt somit in Zukunft eine wesentliche Bedeutung zu. Die Ermittlung der finanzierten Treibhausgase wird laufend geschärft. Ein genauerer quantitativer Ausweis ist ab dem Geschäftsbericht bzw. Nachhaltigkeitsbericht 2022 geplant.

Neben der Ermittlung der finanzierten Treibhausgas-Emissionen wird gemeinsam mit der RBI AG an einem ESG (Environment, Social, Governance) Score gearbeitet. Dabei können alle Dimensionen einzeln oder der ESG Score in Summe betrachtet werden. Ausgehend von einem Basis-Score (abhängig von der Branche und dem Sitzland des Kunden) soll künftig mittels eines Fragebogens ein kundenspezifischer Score ermittelt werden. Die Skala reicht jeweils von 0 bis 100.

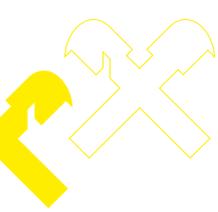
Derzeit liegt der Fokus auf dem E-Score (Klima- und Umweltrisiken). Der E-Score dient weniger der Festlegung eines absoluten Wertes für die Umweltleistung (Im Hintergrund werden abhängig vom Sektor unterschiedliche Kriterien zugrunde gelegt.) als vielmehr der Darstellung der Entwicklung im Zeitablauf. Folgende Tabelle zeigt die Forderungen an Kunden für die Stichtage 30.06.2022 und 31.12.2021 klassifiziert nach dem E-Basis-Score. Ein höherer E-Score weist dabei auf eine höhere Umweltleistung im Verhältnis zu einem niedrigeren E-Score hin.

## Forderungen an Kunden

E-Basis-Score	30.06.2022 IN TEUR	31.12.2021 IN TEUR
0 bis < 30	9.421	22.263
30 bis < 40	3.675.883	4.543.411
40 bis < 50	15.388.197	15.347.909
50 bis 100	7.184.581	5.381.555
<b>Summe</b>	<b>26.258.082</b>	<b>25.295.138</b>

## Forderungen an Kunden nach Branchengruppen und COVID-19-Maßnahmen

IN TEUR	30.06.2022	hievon mit EBA konformen Moratorien	hievon mit Forbearance Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19	Neukredite mit öffentlichen Haftungen im Zusammenhang mit COVID-19
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.464.987	0	30.587	3.512
Private Haushalte	1.774.069	0	1.162	38
Bau- und Baunebengewerbe	1.710.991	0	126	23.862
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.557.136	0	0	358
Maschinen- und Anlagenbau	1.176.910	0	0	57.897
Verkehr und Lagerei	1.154.914	0	2.957	15.617
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.142.157	0	16	34.933
KFZ	1.123.650	0	204	86.647
Konsumgüter	1.113.743	0	97	60.504
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	1.030.865	0	7	0
Lebensmittel	1.018.854	0	405	10.099
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	964.069	0	4.628	56.521
Immobilienprojektbetreiber	955.534	0	13	1.299
Kunststoffe, chemische Produkte	805.850	0	61	40.114
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	745.490	0	1.642	4.618
Beteiligungsgesellschaften	710.829	0	0	7.724
Elektronik/Elektro	669.505	0	57	16.408
Gesundheits- und Sozialwesen	624.581	0	44	885
Land- und Forstwirtschaft	614.641	0	0	1.646
Energieversorgung	562.344	0	0	447
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	472.169	0	0	545
Wohnbauträger gemeinnützig	438.867	0	0	0
Information und Kommunikation	418.380	0	18	18.287
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	296.566	0	69	4.095
Erdöl, Erdgas, sonstige Rohstoffe	275.844	0	0	10
Fonds und Privatstiftungen	263.432	0	0	0
Möbelerzeugung und -handel	260.563	0	13	2.218
Freizeit	234.162	0	18	33.329
Papier und Pappe	213.082	0	0	1.871
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	168.412	0	4	129
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	161.806	0	67	1.959
Finanzierungsleasing	64.133	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>26.188.535</b>	<b>0</b>	<b>42.195</b>	<b>485.572</b>
Sonstige Branchen	69.547	0	0	0
<b>SUMME</b>	<b>26.258.082</b>	<b>0</b>	<b>42.195</b>	<b>485.572</b>



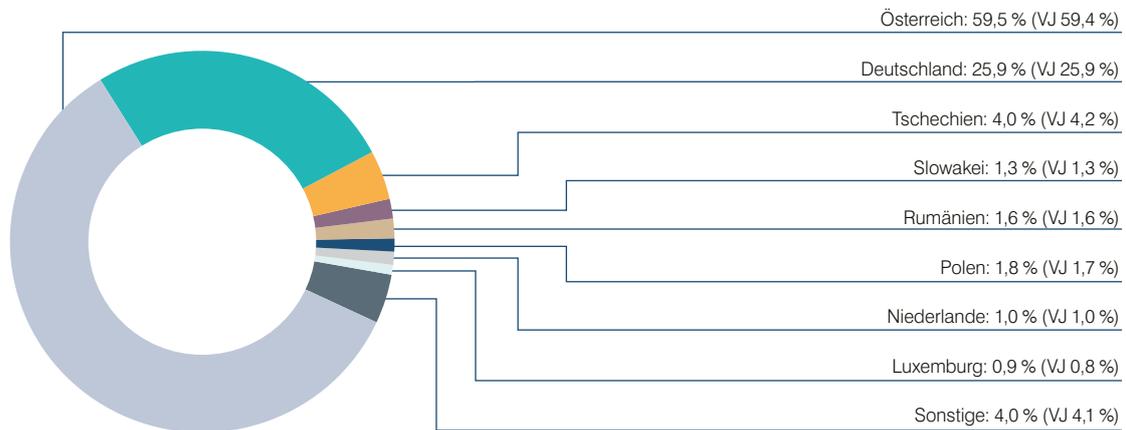
## Forderungen an Kunden nach Branchengruppen und COVID-19-Maßnahmen

IN TEUR	31.12.2021	hievon mit EBA konformen Moratorien	hievon mit Forbearance Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19	Neukredite mit öffentlichen Haftungen im Zusammenhang mit COVID-19
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.509.770	0	9.335	3.549
Private Haushalte	1.771.483	0	2.002	21
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.671.539	0	0	480
Bau- und Baunebengewerbe	1.665.085	0	162	18.082
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	1.232.531	0	8	188
KFZ	1.095.284	0	258	73.677
Maschinen- und Anlagenbau	1.087.180	0	12	64.495
Verkehr und Lagerei	1.041.834	0	4.495	16.285
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.000.927	0	612	30.773
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	948.325	0	61.034	50.152
Immobilienprojektbetreiber	919.873	0	15	1.536
Lebensmittel	906.646	0	25	13.549
Konsumgüter	848.582	0	3.800	47.897
Kunststoffe, chemische Produkte	799.188	0	32	40.177
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	743.509	0	302	5.117
Land- und Forstwirtschaft	623.259	0	7	1.224
Elektronik/Elektro	604.646	0	76	16.970
Gesundheits- und Sozialwesen	563.144	0	74	1.035
Energieversorgung	562.404	0	0	530
Beteiligungsgesellschaften	541.959	0	19	14.190
Wohnbauträger gemeinnützig	461.608	0	0	0
Information und Kommunikation	460.859	0	35	19.030
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	350.226	0	0	2.544
Möbelerzeugung und -handel	272.211	0	17	1.260
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	262.213	0	85	3.443
Erdöl, Erdgas, sonstige Rohstoffe	248.489	0	0	15
Fonds und Privatstiftungen	243.640	0	0	0
Freizeit	236.048	0	1.831	35.161
Papier und Pappe	196.162	0	0	15.626
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	180.883	0	2	163
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	138.348	0	84	1.960
Finanzierungsleasing	61.271	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>25.249.126</b>	<b>0</b>	<b>84.322</b>	<b>479.129</b>
Sonstige Branchen	46.012	0	4	3
<b>SUMME</b>	<b>25.295.138</b>	<b>0</b>	<b>84.326</b>	<b>479.132</b>

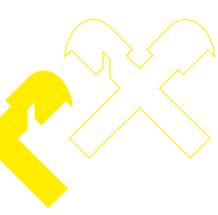
## Risikovorsorge gem. IFRS 9 bei Forderungen an Kunden in besonders von COVID-19 tangierten Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2022		31.12.2021		Veränderung	
	Buchwert	Risikovorsorge	Buchwert	Risikovorsorge	Buchwert	Risikovorsorge
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	964.069	35.340	948.325	34.650	15.744	690
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.142.157	33.896	1.000.927	29.995	141.230	3.901
Verkehr und Lagerei	1.154.914	16.945	1.041.834	18.549	113.080	-1.604
Maschinen- und Anlagenbau	1.176.910	16.004	1.087.180	18.431	89.730	-2.427
Freizeit	234.162	2.742	236.048	4.248	-1.886	-1.506
<b>Summe</b>	<b>4.672.212</b>	<b>104.927</b>	<b>4.314.314</b>	<b>105.873</b>	<b>357.898</b>	<b>-946</b>

## Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden



Forderungen an Kunden, die ihren Sitz in Russland bzw. in der Ukraine haben, sind je Land von untergeordneter Bedeutung (Anteil am Portfolio unter 0,1 % der Forderungen an Kunden). Gegenüber Kunden in Weißrussland bestehen keine Forderungen.



## Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

Buchwerte IN MIO. EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		Summe	
	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021
Irland	155,7	171,8	0	0	0	0	155,7	171,8
Italien	126,0	143,5	0	0	0	0	126,0	143,5
Portugal	82,5	91,2	0	0	0	0	82,5	91,2
Spanien	156,2	175,3	0	0	0	0	156,2	175,3
Ukraine	0,7	2,5	0	0	0	0	0,7	2,5
Russland	0,3	1,9	0	0	0	0	0,3	1,9
Weißrussland	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>521,4</b>	<b>586,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>521,4</b>	<b>586,2</b>

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) besteht per 30.06.2022 in Summe eine positive OCI-Rücklage in Höhe von rund EUR 24,8 Mio. (31.12.2021: EUR 42,6 Mio.) Es bestehen darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) im Zusammenhang mit den genannten Staaten.

## Struktur der Performing\* überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der zugehörigen Sicherheiten

Die Buchwerte zu den Performing\* überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich den Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ (inklusive Forderungen an Kunden, die zur Veräußerung gehalten werden). Sie sind inklusive der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2022			31.12.2021		
	überfällige Vermögenswerte		Sicherheiten zu überfälligen Vermögens- werten	überfällige Vermögenswerte		Sicherheiten zu überfälligen Vermögens- werten
	Bruttosaldo	Buchwert		Bruttosaldo	Buchwert	
bis 30 Tage	683.415	678.892	488.681	703.219	699.010	546.814
31 bis 60 Tage	142.106	140.899	119.040	110.192	109.095	89.970
61 bis 90 Tage	12.688	12.617	10.983	12.512	12.435	9.834
über 90 Tage	17.949	17.858	16.300	19.470	19.367	17.341
<b>Summe</b>	<b>856.158</b>	<b>850.266</b>	<b>635.004</b>	<b>845.393</b>	<b>839.907</b>	<b>663.959</b>

\*Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

Im Überfälligkeitsbereich bis 30 Tage sind zum Stichtag 30.06.2022 zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte mit einem Bruttosaldo i. H. v. TEUR 2.580 bzw. einem Buchwert i. H. v. TEUR 2.579 enthalten. Diesen Forderungen stehen Sicherheiten i. H. v. TEUR 11 gegenüber, die ebenfalls in der Tabelle enthalten sind.

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu den Performing\* überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2022 zu 18,0 % (31.12.2021: 13,0 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

## Risikovorsorge und Sicherheiten zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als Non Performing\* bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf und haben folgende Sicherheiten zugeordnet:

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Finanzanlagen		Finanzgarantien		Kreditrisiken	
	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021
Bruttowert	0	292	903.663	851.730	2.285	1.929	32.962	41.699	37.685	51.701
Risikovorsorge**	0	-292	-298.230	-280.929	-905	-657	-21.979	-21.530	-6.866	-25.073
hievon: Risikovorsorge FX-Finanzierung	0	0	-29.487	-27.341	0	0	0	0	-491	-590
<b>Buchwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>605.433</b>	<b>570.801</b>	<b>1.380</b>	<b>1.272</b>	<b>10.983</b>	<b>20.169</b>	<b>30.819</b>	<b>26.628</b>
<b>Sicherheiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>443.431</b>	<b>424.783</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.152</b>	<b>3.338</b>	<b>11.003</b>	<b>12.152</b>

\* Performing vs. Non-Performing gemäß Art. 47a CRR

\*\* inkl. bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen bei zu FVPL kategorisierten Geschäften

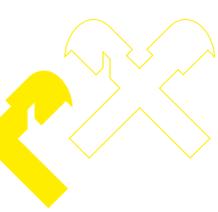
Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gemäß Non Performing Definition\* stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

Die Non Performing\* Definition des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst neben dem Ausfall nach Art. 178 CRR (Insolvenzen, drohender Zahlungsunfähigkeit, Klagsfällen, Stundungen, Restrukturierungen, erheblichen Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingten Zinsfreistellungen, Fälligstellungen mit erwartetem wirtschaftlichen Verlust, Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken, wesentliche 90-Tage-Überfälligkeiten) auch die im Zusammenhang mit Forbearance als Non Performing zu meldenden Geschäfte (Non Performing gemäß Art. 47a CRR).

Neue Non Performing\* Fälle, die gem. Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/StaRUG im ersten Halbjahr 2022 erfasst wurden, aber kein formelles Insolvenzverfahren darstellen, sind bisher von untergeordneter Bedeutung.

Kunden mit einem Non Performing\* Kennzeichen sind entweder den Bonitätsklassen 5,0, 5,1 und 5,2 zugeordnet oder haben in der Folge einer früheren Non Performing Phase aufgrund wiederholter wirtschaftlicher Schwierigkeiten erneut Restrukturierungsmaßnahmen zugestanden bekommen bzw. wiesen eine Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen in der an die Gesundung aus Non Performing\* anschließenden einjährigen Probephase auf.

In Bezug auf die Aktivaqualität ergaben sich für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Guthaben bei Zentralnotenbanken) folgende Kennzahlen: Die NPL Ratio betrug per 30.06.2022 2,25 % (31.12.2021: 2,14 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2022 33,00 % (31.12.2021: 33,01 %), die Coverage Ratio II 82,07 % (31.12.2021: 82,86 %).



## Struktur der Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	292
Forderungen an Kunden	649.083	615.989	18.674	14.997	6.160	8.445	229.748	212.300
Finanzanlagen	2.285	1.929	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	32.963	41.699	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	37.685	51.701	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>722.016</b>	<b>711.318</b>	<b>18.674</b>	<b>14.997</b>	<b>6.160</b>	<b>8.445</b>	<b>229.748</b>	<b>212.592</b>

Risikovorsorge der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	292
Forderungen an Kunden	175.089	178.093	3.978	1.673	767	1.506	118.396	99.657
Finanzanlagen	905	657	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	21.979	21.530	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	6.866	25.073	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>204.839</b>	<b>225.353</b>	<b>3.978</b>	<b>1.673</b>	<b>767</b>	<b>1.506</b>	<b>118.396</b>	<b>99.949</b>

Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als Non Performing\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	473.993	437.896	14.696	13.323	5.393	6.939	111.352	112.643
Finanzanlagen	1.379	1.272	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	10.984	20.169	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	30.820	26.628	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>517.176</b>	<b>485.965</b>	<b>14.696</b>	<b>13.323</b>	<b>5.393</b>	<b>6.939</b>	<b>111.352</b>	<b>112.643</b>

\* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

## Sicherheiten zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Zu den Non Performing\* finanziellen Vermögenswerten bestehen folgende wertmäßige Sicherheiten:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	337.406	312.295	13.484	12.612	4.828	6.283	87.713	93.593
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	4.152	3.338	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	11.003	12.152	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>352.561</b>	<b>327.785</b>	<b>13.484</b>	<b>12.612</b>	<b>4.828</b>	<b>6.283</b>	<b>87.713</b>	<b>93.593</b>

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

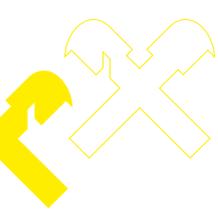
Die Summe der Sicherheitenwerte zu Non Performing\* Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2022 zu 65,4 % (31.12.2021: 65,3 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

\* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

### In Besitz genommene Sicherheiten

Sicherheiten, die durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Per 30.06.2022 sowie per 31.12.2021 waren keine in Besitz genommenen Sicherheiten in der Bilanz enthalten.



## Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden haben, weisen folgende Struktur auf:

<b>Performing*</b> IN TEUR	<b>31.12.2021</b>	<b>Zugang</b> <b>1. Halbjahr 2022</b>	<b>Abgang</b> <b>1. Halbjahr 2022</b>	<b>30.06.2022</b>
Forderungen an Kunden	591.383	155.322	-102.565	644.139
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	249	0	-249	0
Kreditzusagen	23.105	19.433	-11.747	30.791
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>614.737</b>	<b>174.755</b>	<b>-114.561</b>	<b>674.930</b>
Risikovorsorge**	14.250	6.986	-6.184	15.052
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	6	0	-6	0

<b>Non-Performing*</b> IN TEUR	<b>31.12.2021</b>	<b>Zugang</b> <b>1. Halbjahr 2022</b>	<b>Abgang</b> <b>1. Halbjahr 2022</b>	<b>30.06.2022</b>
Forderungen an Kunden	222.818	56.444	-56.527	222.735
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Kreditzusagen	5.736	8.022	-2.603	11.156
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>228.554</b>	<b>64.466</b>	<b>-59.129</b>	<b>233.890</b>
Risikovorsorge**	138.791	38.517	-31.009	146.299
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	0	0	0

<b>Performing</b> IN TEUR	<b>31.12.2020</b>	<b>Zugang</b> <b>1. Halbjahr 2021</b>	<b>Abgang</b> <b>1. Halbjahr 2021</b>	<b>30.06.2021</b>
Forderungen an Kunden	604.949	132.278	-143.431	593.795
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	30.814	0	30.814
Kreditzusagen	12.419	14.275	-3.496	23.196
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	209	0	209
<b>Summe</b>	<b>617.368</b>	<b>177.576</b>	<b>-146.927</b>	<b>648.014</b>
Risikovorsorge**	12.483	5.911	-3.879	14.514
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	353	0	353

<b>Non-Performing inkl. POCI***</b> IN TEUR	<b>31.12.2020</b>	<b>Zugang</b> <b>1. Halbjahr 2021</b>	<b>Abgang</b> <b>1. Halbjahr 2021</b>	<b>30.06.2021</b>
Forderungen an Kunden	236.356	60.311	-73.570	223.097
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3.618	0	3.618
Kreditzusagen	16.095	1.639	-7.037	10.697
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>252.451</b>	<b>65.568</b>	<b>-80.607</b>	<b>237.413</b>
Risikovorsorge**	106.520	28.970	-31.626	103.863
Risikovorsorge** von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	1.235	0	1.235

\* Performing vs. Non-Performing gemäß Art. 47a CRR

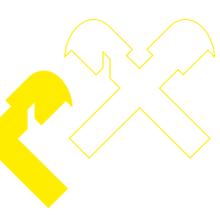
\*\* Risikovorsorge gemäß IFRS 9

\*\*\* Non Performing gemäß Durchführungsverordnung 680/2014 der Europäischen Bankenaufsicht

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zugunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance-Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie kam es zum Abschluss von gesetzlichen und privaten Moratorien. Aufgrund einer im Zuge der Corona-Krise europaweit gültigen Richtlinie der European Banking Authority liegen bei Stundungsmaßnahmen im Rahmen eines Moratoriums bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen weder Forbearance-Maßnahmen noch krisenbedingte Restrukturierungen vor. Alle anderen Maßnahmen unterlagen dem in der Raiffeisenlandesbank OÖ diesbezüglich üblichen Prüfprozess.

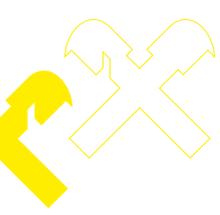


## Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte und die korrespondierenden Endstände der Risikovorsorge von Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditrisiken, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVTOCI) bewertet werden, gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

IN TEUR Ratingklasse	30.06.2022				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note					
0,5	6.796.174	357	0	0	6.796.531
1,0	11.631.629	13.995	0	0	11.645.624
1,5	10.417.518	333.606	0	0	10.751.124
2,0	10.349.879	1.103.340	0	191	11.453.410
2,5	4.872.202	1.065.008	0	1.646	5.938.856
3,0	2.889.382	1.489.799	0	1.143	4.380.324
3,5	680.538	1.625.751	0	462	2.306.751
4,0	77.660	247.147	0	566	325.373
4,5	59.130	145.100	0	157	204.387
5,0	0	0	947.720	27.065	974.785
kein Rating	100.826	4.148	0	0	104.974
<b>Summe</b>	<b>47.874.938</b>	<b>6.028.251</b>	<b>947.720</b>	<b>31.230</b>	<b>54.882.139</b>
Risikovorsorge je Stage nach w-Note					
0,5	-21	0	0	0	-21
1,0	-1.981	-8	0	0	-1.989
1,5	-9.074	-1.871	0	0	-10.945
2,0	-21.611	-7.898	0	623	-28.886
2,5	-16.785	-8.958	0	721	-25.022
3,0	-20.462	-28.450	0	484	-48.428
3,5	-8.293	-39.590	0	1.606	-46.277
4,0	-1.032	-13.745	0	-106	-14.883
4,5	-314	-13.245	0	-11	-13.570
5,0	0	0	-319.647	-7.656	-327.303
kein Rating	-28	-14	0	0	-42
<b>Summe</b>	<b>-79.601</b>	<b>-113.779</b>	<b>-319.647</b>	<b>-4.339</b>	<b>-517.366</b>
<b>Buchwert gesamt</b>	<b>47.795.337</b>	<b>5.914.472</b>	<b>628.073</b>	<b>26.891</b>	<b>54.364.773</b>

IN TEUR Ratingklasse	31.12.2021				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note					
0,5	7.887.218	358	0	0	7.887.576
1,0	10.439.830	81.499	0	0	10.521.329
1,5	9.983.351	528.587	0	0	10.511.938
2,0	9.134.791	1.009.203	0	222	10.144.216
2,5	4.755.123	1.085.547	0	1.786	5.842.456
3,0	2.625.044	1.775.210	0	336	4.400.590
3,5	1.174.651	1.612.342	0	0	2.786.993
4,0	78.106	354.867	0	1.152	434.125
4,5	64.927	130.755	0	0	195.682
5,0	0	0	913.046	31.093	944.139
kein Rating	95.858	5.026	0	0	100.884
<b>Summe</b>	<b>46.238.899</b>	<b>6.583.394</b>	<b>913.046</b>	<b>34.589</b>	<b>53.769.928</b>
Risikovorsorge je Stage nach w-Note					
0,5	-107	0	0	0	-107
1,0	-4.305	-137	0	0	-4.442
1,5	-7.205	-1.835	0	0	-9.040
2,0	-11.938	-6.936	0	643	-18.231
2,5	-11.854	-7.864	0	755	-18.963
3,0	-14.159	-25.537	0	500	-39.196
3,5	-10.852	-35.635	0	0	-46.487
4,0	-833	-14.111	0	-92	-15.036
4,5	-339	-6.793	0	0	-7.132
5,0	0	0	-320.699	-7.123	-327.822
kein Rating	-135	-7	0	0	-142
<b>Summe</b>	<b>-61.727</b>	<b>-98.855</b>	<b>-320.699</b>	<b>-5.317</b>	<b>-486.598</b>
<b>Buchwert gesamt</b>	<b>46.177.172</b>	<b>6.484.539</b>	<b>592.347</b>	<b>29.272</b>	<b>53.283.330</b>



## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich höchste Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem sektoreinheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Die LCR per 30.06.2022 liegt auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis der Raiffeisenbankengruppe OÖ

Verbund eGen) bei 160,4 % (31.12.2021: 186,1 %) und übersteigt somit deutlich die gesetzlich geforderten 100 %. Dies zeigt die gute Liquiditätssituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Der Überlebenshorizont (Survival Period) per 30.06.2022 war größer als 365 Tage und übertrifft somit deutlich die in den Leitlinien des CEBS (Committee of European Banking Supervisors) geforderte Mindestperiode von 30 Tagen.

Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ von Moody's auf A3 eingestuft (am 2. August 2022 bestätigt).

Die Liquiditätsversorgung der Bank blieb trotz der insbesondere zu Beginn der Ukraine-Krise allgemein angespannten geopolitischen Lage zu jeder Zeit ausreichend gewährleistet.

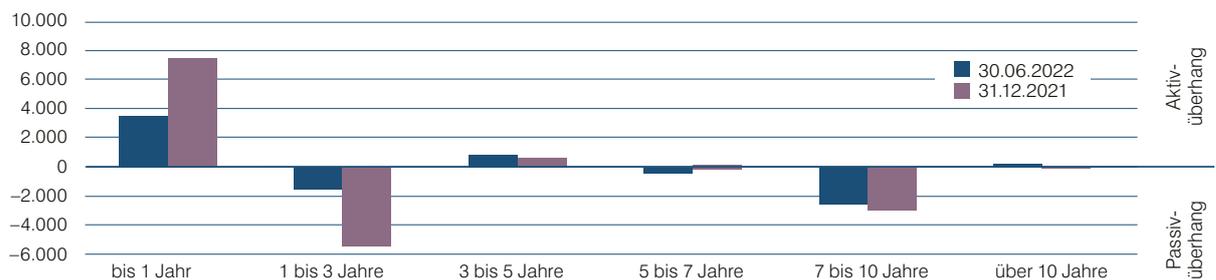
Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

<b>30.06.2022</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.685.714	983.198	4.246.550	8.098.987	2.768.228	20.782.678
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.256.948	595.461	1.584.063	1.488.980	1.233.945	13.159.397
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.994	302.861	1.102.452	4.570.445	4.057.715	10.030.479
Handelsspassiva	0	9.181	112.994	513.054	537.347	1.172.575
Nachrangkapital	0	21.590	83.267	480.895	580.126	1.165.878
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>12.939.668</b>	<b>1.912.291</b>	<b>7.129.326</b>	<b>15.152.361</b>	<b>9.177.361</b>	<b>46.311.007</b>
Eventualverbindlichkeiten	3.193.030	0	0	0	0	3.193.030
Kreditzusagen	7.718.550	0	0	0	0	7.718.550
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0

<b>31.12.2021</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.800.266	961.783	627.663	11.164.268	2.850.458	20.404.439
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.019.516	819.326	1.094.815	1.546.422	1.369.707	13.849.784
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.999	475.332	653.148	4.473.036	3.570.768	9.169.285
Handelsspassiva	0	76.699	105.560	426.428	643.699	1.252.386
Nachrangkapital	25.000	61.157	81.243	451.458	625.224	1.244.082
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>13.841.783</b>	<b>2.394.298</b>	<b>2.562.429</b>	<b>18.061.612</b>	<b>9.059.856</b>	<b>45.919.976</b>
Eventualverbindlichkeiten	2.889.016	0	0	0	0	2.889.016
Kreditzusagen	7.141.198	0	0	0	0	7.141.198
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	921	0	0	0	0	921

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurde ein wesentlicher Teil (7,4 Mrd. EUR, wobei 618 Mio. EUR davon in weiterer Folge den oberösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt wurden) dieses Sicherheitenpotenzials – nicht zuletzt aufgrund der günstigen Konditionen des Langfristenders der EZB (TLTRO III) – bereits realisiert. Ein Großteil dieser Mittel liegt derzeit auf dem Zentralbankkonto. Ein Teil des TLTRO III fällt mit 30.06.2022 bereits in das Laufzeitband bis 1 Jahr, wodurch sich die Verschiebung im Vergleich zum 31.12.2021 erklärt. Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf, abseits von einbehaltenen fundierten Eigenemissionen, die aufgrund des dafür reservierten Deckungsstocks bei Ablauf neu begeben werden können. Der überwiegende Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat eine Restlaufzeit von über drei Jahren.

### Liquiditätsgaps des CRR-Kreises der RBG OÖ Verbund eGen in Mio. EUR\*



\* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend der historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2022 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2021 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

## Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Für die Beurteilung des Risikopotenzials aus Beteiligungen ist ein Value At Risk-Modell im Einsatz, welches auf den externen Bewertungen (i. d. R. auf dem Discounted-Cashflow-basierende Gutachterwerte) statistisch signifikante Iterationen auf diese gutachterlichen Bewertungen rechnet und in weiterer Folge durch Gegenüberstellung der ermittelten Value At Risk-Werte (Konfidenzintervall: 99,9 %) zum Gutachterwert das entsprechende

Risikopotenzial für die ökonomische Sicht (99,9 %) je Beteiligung ermittelt.

Quartalsweise finden die gemäß Simulationsmodell (ökonomische Sicht 99,9 %) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Die Organisationseinheit Risikomanagement erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

Nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30.06.2022 und 31.12.2021 gegliedert nach Risikoklassen dar. Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko: Ratingklassen 0,5 bis 1,5  
 Normales Risiko: Ratingklassen 2+ bis 3+  
 Erhöhtes Risiko: Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		kein Rating	
	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021
Banken	1.313.033	1.409.927	0	0	438	7.665	403	404
Nicht-Banken	1.242.264	1.319.184	229.100	328.179	48.147	83.327	1.828	458
<b>Summe</b>	<b>2.555.297</b>	<b>2.729.111</b>	<b>229.100</b>	<b>328.179</b>	<b>48.585</b>	<b>90.992</b>	<b>2.231</b>	<b>862</b>



Beteiligungsengagements sind im Vergleich zu Kreditpositionen in der Regel mit höheren Risiken behaftet.

Im Beteiligungsrisikomodell bildet das Exposure der Beteiligungen die Ausgangsbasis für die Ermittlung des absoluten Risikowerts je Beteiligung. Sofern Marktwerte im Sinne von Börsenkursen für die Beteiligungen vorhanden sind, werden vorrangig diese für die Bestimmung des Exposures herangezogen. Dies ist insbesondere für die wesentlichen Beteiligungen an der RBI-Gruppe, der voestalpine AG und AMAG Austria Metall AG der Fall.

Aufgrund deutlich fallender Notierungen im Laufe des ersten Halbjahres 2022, welche überwiegend auf den Russland-Ukraine-Konflikt zurückzuführen sind, ergab sich im Jahresvergleich eine entsprechende Reduktion der Exposurwerte und somit des ausgewiesenen Beteiligungsrisikos.

## Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten können. Das operationelle Risiko schließt Rechts- und Reputationsrisiken ein. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung den Basisindikatoransatz.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie auch die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse).

## Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Dazu zählen: Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko, systemisches Risiko, Ertrags- und Geschäftsrisiko, Risiko einer übermäßigen Verschuldung, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken, Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns – gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), operationelles Risiko und sonstige Risiken – der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmasse ergibt die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9 %).

Die Deckungsmasse setzt sich in der ökonomischen Sicht (99,9%) daher aus Eigenkapital, stillen Reserven/Lasten und Abzugsposten zusammen. In den Abzugsposten wird unter anderem das makroökonomische Risiko berücksichtigt.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass ein unerwarteter Verlust ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abgedeckt werden kann. Als Risikomaß zur Berechnung von unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2022 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahr (Konfidenzniveau: 99,9 %):

## Details zum Risikokapital

Risikoart IN MIO. EUR	Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Summe	
	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021	06/2022	12/2021
Marktrisiko <sup>1</sup>	1,1	0,0			479,1	479,1	8,9	2,7			489,1	481,8
Kreditrisiko <sup>2</sup>	774,7	883,0	79,7	118,8	101,1	98,0	24,2	26,1	94,1	75,1	1.073,9	1.201,0
Beteiligungsrisiko	31,9	35,3					1.016,0	1.093,3			1.047,9	1.128,6
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko <sup>3</sup>	45,7	49,1	12,4	17,4	13,4	25,1	41,5	22,6	5,6	4,5	118,6	118,7
Sonstige Risiken/Puffer <sup>3</sup>	13,5	14,5	3,7	5,1	3,9	7,4	12,3	6,7	1,6	1,3	35,0	35,0
<b>Summe</b>	<b>866,9</b>	<b>981,9</b>	<b>95,8</b>	<b>141,3</b>	<b>597,5</b>	<b>609,6</b>	<b>1.102,9</b>	<b>1.151,4</b>	<b>101,3</b>	<b>80,9</b>	<b>2.764,5</b>	<b>2.965,1</b>
<b>RWA</b>	<b>18.695,0</b>	<b>17.822,8</b>	<b>2.244,9</b>	<b>2.317,2</b>	<b>1.185,5</b>	<b>1.310,7</b>	<b>6.342,8</b>	<b>6.294,6</b>	<b>937,9</b>	<b>1.002,7</b>	<b>29.406,1</b>	<b>28.748,0</b>

<sup>1</sup> Das Marktrisiko fällt in den Segmenten Financial Markets, Beteiligungen und Corporates an. Das Spread-Risiko aus M-Bonds wird zur Gänze dem Marktrisiko zugeordnet. Daher fällt das Marktrisiko auch zum Teil im Segment Corporates an. Das Risiko der ILG wird Beteiligungen zugeordnet.

<sup>2</sup> Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind. Das CVA-Risiko wird Financial Markets zugeordnet.

<sup>3</sup> Operationelles Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den durchschnittlichen 3-Jahres-Erträgen aufgeteilt.

Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Assetzuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

## Institutionelles Sicherungssystem

### Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisenbankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit rund 327 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Millionen Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG als Zentralinstitut und 75 Raiffeisenbanken mit insgesamt 403 Bankstellen.

Rund 310.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Mit dem IPS-Vertrag, datiert 15. März 2021, wurde ein neuer Raiffeisen-IPS-Vertrag erstellt, mit dem die bisherige IPS-Struktur, bestehend aus Landes-IPSen und einem Bundes-IPS, ersetzt wurde. Das neue Raiffeisen-IPS stellt ein Institutsbezogenes Sicherungssystem im Sinne der Artikel 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR dar und wurde auch als Einlagensicherungssystem anerkannt.

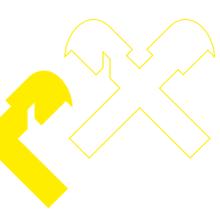
Die Struktur des einheitlichen Raiffeisen-IPS ist dergestalt, dass es innerhalb dieses IPS acht Landesgruppen, bestehend aus der jeweiligen Landesbank und den Raiffeisenbanken, sowie eine Bundesgruppe, bestehend aus der RBI und den acht Landesbanken, gibt.

Basis für das einheitliche Raiffeisen-IPS ist die einheitliche und gemeinsame Risikobeobachtung im Rahmen des Früherkennungssystems der „Österreichischen Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen“ (ÖRS), die für die Verwaltung des Raiffeisen-IPS verantwortlich ist. Das Raiffeisen-IPS dient auch der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität und der Zahlungsfähigkeit (Solvenz, Solvabilität und Mindestkapitalausstattung) der Vertragsparteien.

In Oberösterreich wurden von allen Mitgliedern des ehemaligen L-IPS die erforderlichen Beschlüsse für den Beitritt zum neuen Raiffeisen-IPS gefasst. Somit sind alle im ehemaligen L-IPS vertretenen Mitglieder auch dem neuen Raiffeisen-IPS beigetreten.

### Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG die Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.



## Gesetzliche Einlagensicherung

Das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind Mitglied bei der „Österreichischen Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel im Schadensfall nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Einlagen sind pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Dies gilt sowohl für natürliche als auch juristische Personen. Nicht gesichert sind alle Einlagen, die im § 10 Abs. 1 ESAEG aufgelistet sind (u. a. Einlagen von Finanzinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Pensions- und Rentenfonds sowie von staatlichen Stellen).

Die Erstattung der gedeckten Einlagen hat innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Eintritt eines Sicherungsfalls zu erfolgen.

Das österreichische System der Einlagensicherung war bis 31. Dezember 2018 nach Sektoren aufgeteilt. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe waren Mitglied bei der Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung. Per 1. Jänner 2019 sind sie geschlossen der Einlagensicherung AUSTRIA beigetreten.

Durch die Einlagensicherungsfälle Anglo Austrian AAB AG (vormals Meinel Bank AG) und Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG ist es zu zusätzlichen Belastungen bei den Fondsbeiträgen gekommen. Dies führte im Raiffeisen-Sektor dazu, dass wieder eine eigene Raiffeisen-Einlagensicherung („Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen“) gegründet wurde, die seit 29. November 2021 aktiv ist.

Weiters ist ein Garant für die Sicherheit der Einlagen das im Jahr 2021 neugegründete österreichweite institutsbezogene Sicherungssystem (Raiffeisen-IPS), dem sowohl die Raiffeisenlandesbank OÖ als auch alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken beigetreten sind.

Der Anfang März diesen Jahres eingetretene Einlagensicherungsfall der Sberbank Europe AG konnte zufriedenstellend gelöst werden, indem sämtliche von den OÖ-Mitgliedsinstituten bezahlten Gelder wieder zu 100 % an die ÖRS zurückgeflossen sind.

## Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 1. Jänner 2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) wurde mit 1. Jänner 2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtslage den Gruppensanierungsplan 2021, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für den Stresstest im Zusammenhang mit dem Sanierungsplan gemäß BaSAG wurde das Sanierungspotenzial des Instituts in zwei unterschiedlichen Szenarien ermittelt, wobei sowohl eine systemische Krise als auch kombinierte Krisen in den Ausprägungen langsam bzw. langsam/schnell in Betracht gezogen wurden. Die Szenarien erfüllen im Hinblick auf Strenge die Kriterien der EBA-Guideline 2014/06.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitativen und quantitativen Indikatoren gemäß EBA-Guideline. Zusätzlich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set aus 28 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds („Single Resolution Fund“, „SRF“) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht aus, um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euroraum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.

# SONSTIGE ANGABEN

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbanken-Gruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist. Zu den „übergeordneten Unternehmen“ zählt weiters die RLB Holding eGen OÖ, welche mit über 50 % der Geschäftsanteile von der RBG OÖ Verbund eGen beherrscht wird und ihrerseits wiederum 1,08 % der Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank OÖ AG besitzt.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit

maßgeblichem Einfluss inkl. der at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt. Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“ beinhaltet alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist. Die Kategorie „Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen“ beinhaltet die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisenlandesbank OÖ. In der Kategorie „Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen“ werden Angaben zu nahen Familienangehörigen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (inkl. deren Unternehmen) dargestellt.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06.2022

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.620.220	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	329	0
Forderungen an Kunden	0	100.776	840.086	54.164
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	256	7.572	600
Handelsaktiva	0	0	185.106	0
Finanzanlagen	403	108.503	920.911	331
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	37	2
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.599.247	374.807
Sonstige Aktiva	0	19.771	15.722	3
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	18.683	1.056.812	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.979	66.345	235.148	71
Handelspassiva	0	0	67.917	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	3.622	2.180	658
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	25.000	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	403	4.599	511.851	5.786
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	4.049	0

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	4.089	16.552	470
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-90	-83	-9
Auflösung Risikovorsorge	0	10	3.485	20
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-146.908	-228.094
Direktabschreibungen	0	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0



## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.12.2021

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.699.516	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.451	0
Forderungen an Kunden	0	135.618	894.884	1.409
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	119	2.771	39
Handelsaktiva	0	0	201.641	0
Finanzanlagen	403	110.787	878.035	326
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	466	18
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.689.308	585.150
Sonstige Aktiva	0	12.396	9.962	66
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	34.639	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	19.315	813.760	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.604	70.915	344.644	30
Handelspassiva	0	0	35.734	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	1.513	2.824	300
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	25.000	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	403	5.477	445.804	6.049
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	2.849	71.250

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	1.596	27.106	880
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-164	-826	-34
Auflösung Risikovorsorge	0	120	3.730	30
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	78.650	32.219
Direktabschreibungen	0	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30.06.2022 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 1.547 (31.12.2021: TEUR 1.598), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates TEUR 376 (31.12.2021: TEUR 290). Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.677 (31.12.2021: TEUR 4.171).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30.06.2022 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 3.844 (31.12.2021: TEUR 3.714) und Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 3.145 (31.12.2021: TEUR 2.162).

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

## Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen\*:

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>3.193.031</b>	<b>2.889.016</b>
hievon aus Bürgschaften, Haftungen und Akkreditiven	3.192.368	2.887.999
hievon aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	663	1.018
<b>Kreditzusagen</b>	<b>7.718.550</b>	<b>7.142.118</b>

\* In den außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltene außerbilanzielle Geschäfte zum 30.06.2022 i. H. v. TEUR 0 (31.12.2021: TEUR 923).



# ANGABEN AUFGRUND VON ÖSTERREICHISCHEN RECHNUNGSLEGUNGSNORMEN

## Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 1. Jänner 2014 sind die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) und die Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	3.730.440	4.044.394
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-206.093	-206.093
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	14.117	13.532
<b>Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)</b>	<b>4.571.321</b>	<b>4.884.690</b>
Korrekturposten Prudential Filters	-8.702	-8.355
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-78.136	-71.221
Abzugsposten latente Steuern	-9.265	-9.265
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-130.216	-79.562
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-23.765	-26.293
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-2.364	-808
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0	0
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-94.199	-94.569
<b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>	<b>4.224.674</b>	<b>4.594.616</b>
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	2.347	2.294
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-26.112	-28.587
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	23.765	26.293
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT 1)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)</b>	<b>4.224.674</b>	<b>4.594.616</b>
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	0	3.748
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	457.289	470.613
<b>Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>457.289</b>	<b>474.361</b>
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43.575	-43.578
<b>Ergänzungskapital (T 2)</b>	<b>413.714</b>	<b>430.783</b>
<b>Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)</b>	<b>4.638.388</b>	<b>5.025.399</b>

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteausfall- und Verwässerungsrisiko	27.768.185	27.130.416
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	72.084	67.963
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.482.585	1.482.585
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	83.293	67.051
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>29.406.147</b>	<b>28.748.015</b>

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet.

IN %	30.06.2022	31.12.2021
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	14,37	15,98
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	14,37	15,98
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	15,77	17,48

Gemäß § 23 BWG beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,5 %. Dieser ist im harten Kernkapital zu halten.

Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) sowie ein Puffer für global systemrelevante Institute (O-SRI) i. H. v. jeweils 0,5 % vorgeschrieben. Diese wurden mit dem BGBl. II Nr. 245/2021 von 1,0 % auf 0,5 % herabgesetzt und sind seither additiv zu halten.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,5 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die jeweiligen Aufsichtsbehörden können für die Institute in ihren Ländern auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,5 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 30.06.2022 beträgt 0 %. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass – so wie auch 2021 – der antizyklische Kapitalpuffer im Jahr 2022 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.



## Übersicht gesetzliche Mindestkapitalanforderungen

IN %	30.06.2022	31.12.2021
<b>Säule 1</b>		
Mindestanforderung an das harte Kernkapital gem. CRR	4,500	4,500
Kapitalerhaltungspuffer	2,500	2,500
Systemrisikopuffer	0,500	0,500
Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI)	0,500	0,500
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,037	0,038
<b>Säule 2</b>		
Eigenmittelanforderung über Mindesteigenmittelanforderung (SREP; P2R)	1,125	0,984
<b>Kapitalanforderung an das harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>9,162</b>	<b>9,022</b>
Mindestanforderung an das zusätzliche Kernkapital gem. CRR	1,875	1,828
<b>Kapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>11,037</b>	<b>10,850</b>
Mindestanforderung an das Ergänzungskapital gem. CRR	2,500	2,438
<b>Kapitalanforderung an das Gesamtkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>13,537</b>	<b>13,288</b>

Zusätzlich zu den Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpufferanforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis dieses durchgeführten SREP durch die EZB hat die Raiffeisenlandesbank OÖ auf konsolidierter Lage des CRR-Kreises der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen ein Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) i. H. v. 2,00 % (Vorjahr: 1,75 %) in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Dieses Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) ist zu 56,25 % mittels hartem Kernkapital, zu 75 % in zusätzlichem Kernkapital und zu 25 % in Ergänzungskapital in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP-Prozesses von der EZB eine Säule 2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) i. H. v. 1,50 % (Vorjahr: 1,00 %) festgelegt, welche zur Gänze mit hartem Kernkapital zu erfüllen ist. Die Säule 2-Empfehlung hat jedoch keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (Maximum Distributable Amount, MDA).

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutgruppen ihre risikogewichteten Aktiva (RWA) derzeit mit mindestens 8 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit unter regulatorischen und ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation – bei der die gesetzlichen Quoten übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten werden – und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ ([www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)) veröffentlicht.

## Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 251 UGB

	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Angestellte	4.502	4.358
hievon VIVATIS/efko	1.146	1.006
Arbeiter	2.396	1.706
hievon VIVATIS/efko	2.373	1.697
<b>Gesamt</b>	<b>6.898</b>	<b>6.064</b>
hievon VIVATIS/efko	3.519	2.703

## Geografische Aufteilung gemäß Country-by-Country Reporting

### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2022

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	137.908	100.052	-348.102
Tschechien	2.980	43.251	37.829
Deutschland	49.522	72.407	46.547
Kroatien	4.431	11.382	4.336
Ungarn	-4	2.202	662
Polen	11.696	16.064	11.611
Rumänien	8.348	15.384	9.701
Slowenien	42	54	52
Slowakei	103	1.982	1.289
<b>Gesamt</b>	<b>215.026</b>	<b>262.778</b>	<b>-236.075</b>

### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	138.480	545.394	244.671
Tschechien	1.659	6.006	871
Deutschland	40.648	60.642	34.594
Kroatien	3.363	9.391	2.800
Ungarn	-4	1.832	290
Polen	5.347	8.815	5.040
Rumänien	9.035	15.113	10.589
Slowenien	13	28	21
Slowakei	2.250	3.610	-1.209
<b>Gesamt</b>	<b>200.791</b>	<b>650.831</b>	<b>297.667</b>



## **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30.06.2022 wurde am 23. August 2022 aufgestellt. Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 23. August 2022

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin



Dr. Michael Glaser  
Vorstandsdirektor

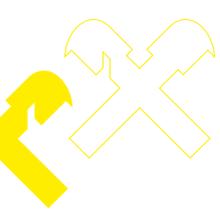


Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor



Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor

Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstände sind auf der nachfolgenden Seite dargestellt.



# VERANTWORTUNGSBEREICHE DES VORSTANDES



**CEO**  
Heinrich Schaller



**CMO**  
Michaela Keplinger-Mitterlehner



**CRO**  
Michael Glaser



**COO**  
Stefan Sandberger



**CFO**  
Reinhard Schwendtbauer

<p><b>Corporate Governance, Recht &amp; Compliance*</b> Sigrid Burkowski</p>	<p><b>Bank Direkt</b> Manfred Nosek</p>	<p><b>Finanzierungsmanagement</b> Wilhelm Kampelmüller</p>	<p><b>IT und Digitalisierung</b> Manuel Schwarzinger</p>	<p><b>Beteiligungen</b> Daniel Haider</p>
<p><b>Konzernentwicklung</b> Michael Nefischer</p>	<p><b>Markt Corporates</b> Robert Eckmair</p>	<p><b>Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko</b> Herbert Melicha</p>	<p><b>Operations</b> Alexander Nyiri</p>	<p><b>Konzernrechnungs-wesen und Controlling</b> Otto Steiningger Joachim Shelton-Stefani</p>
<p><b>Konzernkommunikation</b> Bernhard Marckhgott</p>	<p><b>Retail Banking</b> Richard Leitner Klaus Hagleitner Friedrich Führer</p>	<p><b>Risikomanagement, ICAAP &amp; Marktrisiko</b> Hannes Schwingenschuh</p>	<p><b>Produkt Portfolio Management</b> Paul Kaiser</p>	<p><b>Einkaufsmanagement</b> Christian Lindner</p>
<p><b>Konzernrevision*</b> Martin Brandstetter</p>	<p><b>PRIVAT BANK</b> Waltraud Perndorfer</p>		<p><b>Innovation Hub</b></p>	<p><b>Steuerbüro</b> Günther Silber</p>
<p><b>Nachhaltigkeitsmanagement</b> Gerald Baumgartner</p>	<p><b>Vertriebsmanagement Corporates</b> Wolfgang Aschenwald</p>		<p><b>IT – Betrieb und Software</b> Hermann Sikora</p>	<p><b>Factoring</b> Andreas Wagner</p>
<p><b>Personalmanagement</b> Wolfgang Spitzenberger</p>	<p><b>Vertriebssteuerung Privatkunden</b> Uwe Hanghofer</p>			<p><b>Leasing</b> Manfred Herbsthofer</p>
<p><b>Strategie RBG OÖ &amp; Sektorkoordination</b> Helmut Kern</p>	<p><b>Kapitalanlage-gesellschaft</b> Andreas Lassner-Klein</p>			<p><b>Immobilienmanagement</b> Eduard Hrab</p>
<p><b>Treasury Financial Markets</b> Christian Ratz</p>				
<p><b>Vorstandsbüro</b> Martin Hain</p>				

\*dem Gesamtvorstand verantwortlich

Ebene 2 Ebene 3 Ausgelagerte Kernbereiche

# IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 65 96-0  
FN 247579 m, Landesgericht Linz  
DVR: 2110419  
[www.rlbooe.at/impressum](http://www.rlbooe.at/impressum)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Johannes Grüner, BSc  
Mag. Otto Steininger  
Mag. Volker Fischlmayr  
Mag. Michael Ehrenguber, BSc  
unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

**Fotos:** Werner Harrer, Linz

**Druck:** Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M.

**Hinweise:**

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

© 2022 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2022 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche aufgrund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angeben, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können.** Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer)

Europaplatz 1a, 4020 Linz  
T +43 732 65 96-0  
E [marketing@rlbooe.at](mailto:marketing@rlbooe.at)

[rlbooe.at](http://rlbooe.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“,  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Druckerei Haider Manuel e. U., UW-Nr. 1157

